

FACHSERIE

13

SOZIALLEISTUNGEN

Reihe 6

Jugendhilfe

1981



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

SOZIALLEISTUNGEN

FACHSERIE

13

Reihe 6

Jugendhilfe

1981

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden

Auslieferung:
Verlag W. Kohlhammer GmbH
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen
Bundesamtes
Philipp-Reis-Str. 3
6500 Mainz 42

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen im Februar 1983

Preis: DM 11,-

Bestellnummer: 2130600-81700

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe
unter Einsendung eines Belegexemplares gestattet.

I n h a l t

Textteil	Seite 5
T a b e l l e n t e i l	
Zusammenfassende Übersicht: Jugendhilfe 1970, 1975, 1978 bis 1981	18
Maßnahmen der Jugendhilfe 1981	
1 Pflegekinder in Familienpflege	20
2 Minderjährige unter Amtspflegschaft	20
3 Minderjährige unter Amtsvormundschaft	22
4 Minderjährige unter Pflegschaft und Beistandschaft der Jugendämter	24
5 Adoptionen unter Mitwirkung der Jugendämter	24
6 Vaterschaftsfeststellungen	26
7 Vormundschaften und Pflegschaften über Volljährige	26
8 Pflegschaften, Vormundschaften, Übertragung der elterlichen Sorge und Verkehrsregelung sowie Sorgerechtsentziehungen im Bereich der Jugendämter	28
9 Vom Jugendamt im Rahmen der Hilfe zur Erziehung nicht nur vorübergehend untergebrachte Minderjährige sowie junge Volljährige	30
10 Jugendgerichtshilfe	34
11 Mitwirkung der Jugendämter bei der Durchführung der Jugendschutzgesetze	34
12 Minderjährige unter Erziehungsbeistandschaft sowie in formloser erzieherischer Betreuung.	36
13 Minderjährige in Freiwilliger Erziehungshilfe	
13.1 Bestände, Zu- und Abgänge	38
13.2 In Freiwillige Erziehungshilfe überwiesene Minderjährige	40
13.3 Unterbringung der Minderjährigen in Freiwilliger Erziehungshilfe	42
13.4 Aus Freiwilliger Erziehungshilfe endgültig entlassene Minderjährige nach der Dauer der Erziehung bzw. der Heimerziehung und der Anzahl der beanspruchten Heime	44
14 Minderjährige in Fürsorgeerziehung	
14.1 Bestände, Zu- und Abgänge	46
14.2 In Fürsorgeerziehung überwiesene Minderjährige	50
14.3 Unterbringung der Minderjährigen in Fürsorgeerziehung	52
14.4 Aus Fürsorgeerziehung endgültig entlassene Minderjährige nach der Dauer der Erziehung bzw. der Heimerziehung und der Anzahl der beanspruchten Heime	54
15 Aus Freiwilliger Erziehungshilfe und aus Fürsorgeerziehung endgültig entlassene Minderjährige mit Heimerziehung nach der Dauer der Heimerziehung und der Anzahl der beanspruchten Heime	56
16 Maßnahmen für junge Volljährige	58
Aufwand für die Jugendhilfe 1981	
17 Gesamtübersicht (Ausgaben und Einnahmen)	60
18 Jugendhilfe außerhalb von Einrichtungen Ausgaben nach Hilfearten	62
19 Jugendhilfe in Einrichtungen Ausgaben nach Hilfearten	64
20 Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe Ausgaben nach Hilfearten	66
21 Gesamtaufwand Ausgaben nach Hilfearten	68
22 Ausgaben für Freiwillige Erziehungshilfe, Fürsorgeerziehung und Hilfe nach § 75a JWG	70
Einrichtungen der Jugendhilfe am 31. Dezember 1981	
23 Einrichtungen der Jugendhilfe	72
24 Verfügbare Plätze in Einrichtungen der Jugendhilfe	76
Die Tätigkeit der Jugendbehörden zum Schutze der nichtehelichen Kinder	
25 Gesamtübersicht	80

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Im allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

Zeichenerklärung

- r = berichtigte Zahl
- 0 = weniger als die Hälfte von 1
in der letzten besetzten Stelle,
jedoch mehr als nichts
- = nichts vorhanden
- . = Zahlenwert unbekannt
oder geheimzuhalten
- X = Tabellenfach gesperrt, weil
Aussage nicht sinnvoll

Abkürzungen

- BGB = Bürgerliches Gesetzbuch
- JGG = Jugendgerichtsgesetz
- JWG = Jugendwohlfahrtsgesetz
- JSchGÖ = Gesetz zum Schutze der Jugend
in der Öffentlichkeit

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer K I veröffentlicht.

Jugendhilfe 1981

Wenn der Anspruch eines Kindes auf Erziehung nicht von der Familie erfüllt werden kann, tritt nach den Bestimmungen des Jugendwohlfahrtsgesetzes (JWG) die öffentliche Jugendhilfe ein. Träger der öffentlichen Jugendhilfe sind die Jugendwohlfahrtsbehörden (Jugendämter, Landesjugendämter und Oberste Landesbehörden). Jugendämter gibt es in allen kreisfreien Städten, Landkreisen und auch in einer Reihe kreisangehöriger Gemeinden. Neben den Jugendämtern sind zahlreiche freie und privatgewerbliche Träger auf dem Gebiet der Jugendhilfe tätig. Während bisher bei diesen beiden Trägergruppen nur die Einrichtungen und die an sie gezahlten öffentlichen Zuschüsse in der Statistik nachgewiesen werden, melden die Jugendwohlfahrtsbehörden neben den Einrichtungen auch ihre Ausgaben und Einnahmen sowie die erzieherischen Einzelhilfen, die sie selbst durchführen oder an denen sie mitwirken.

Jugendhilfemaßnahmen werden in der Regel nur jungen Menschen bis zum Alter von 25 Jahren gewährt. 1981 gab es rd. 20,8 Mill. junge Menschen, die noch nicht 25 Jahre alt waren. Die Gesamtzahl nimmt infolge des Geburtenrückgangs seit Jahren ab. Innerhalb dieser Personengruppe zeigen sich jedoch altersspezifische Unterschiede. So hat 1981 die Zahl der jungen Volljährigen um 84 500 zugenommen, während die Zahl der Minderjährigen um 400 000 gesunken ist. Bei den Minderjährigen wiederum hat sich der Rückgang ausschließlich bei den 6- bis unter 15jährigen ausgewirkt; er betrug 436 800 bzw. 6 %. Bei den über 15jährigen ist jeder Altersjahrgang durchschnittlich mit mehr als 1 Mill. Personen besetzt; bei den unter 15jährigen dagegen nur mit 700 000. Seit Mitte der 70er Jahre hat sich die Geburtenentwicklung auf dem zu dieser Zeit erreichten niedrigen Niveau stabilisiert; daher sind bei den Jahrgängen der unter 6jährigen seit 1978 nur noch geringfügige Veränderungen eingetreten.

Die erheblichen Verschiebungen im Altersaufbau der jungen Menschen haben insbesondere Konsequenzen bei der Bereitstellung von Einrichtungen. Neben den Schulen sind hiervon auch die Institutionen der Jugendhilfe betroffen.

Tabelle 1: Personen unter 25 Jahren¹⁾ nach Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	1970	1975	1978	1979	1980	1981
1 000						
unter 3	2 604,7	1 810,7	1 736,7	1 728,2	1 773,5	1 819,5
3 — 6	3 012,9	2 258,5	1 806,4	1 787,6	1 768,6	1 760,4
6 — 15	8 485,4	9 014,9	8 246,1	7 847,7	7 460,9	7 024,1
15 — 18	2 411,8	2 816,7	3 066,4	3 149,0	3 212,6	3 211,6
Zusammen	16 514,8	15 900,8	14 855,5	14 512,4	14 215,6	13 815,6
18 — 21	2 435,5	2 600,4	2 856,5	2 974,4	3 066,5	3 151,0
21 — 25	3 113,8	3 369,6	3 505,0	3 600,4	3 751,3	3 870,9
Insgesamt	22 064,1	21 870,8	21 217,1	21 087,3	21 033,4	20 837,6
Anteil an der jeweiligen Wohnbevölkerung in %						
unter 3	4,3	2,9	2,8	2,8	2,9	2,9
3 — 6	4,9	3,7	2,9	2,9	2,9	2,9
6 — 15	13,9	14,6	13,4	12,8	12,1	11,4
15 — 18	4,0	4,6	5,0	5,1	5,2	5,2
Zusammen	27,1	25,8	24,2	23,6	23,1	22,4
18 — 21	4,0	4,2	4,7	4,8	5,0	5,1
21 — 25	5,1	5,5	5,7	5,9	6,1	6,3
Insgesamt	36,2	35,5	34,6	34,3	34,1	33,8

¹⁾ Jeweils am Jahresende; Ergebnis der Bevölkerungsfortschreibung.

Tabelle 2: Pflegekinder in Familienpflege¹⁾

Jahresende	Insgesamt		Eheliche Pflegekinder		Nichteheliche Pflegekinder	
	Anzahl	je 1 000 ²⁾	Anzahl	%	Anzahl	%
1970	72 443	4,9	23 779	32,8	48 664	67,2
1975	69 482	4,9	34 023	49,0	35 459	51,0
1976	69 098	5,1	35 649	51,6	33 449	48,4
1977	67 501	5,1	37 300	55,3	30 201	44,7
1978	65 295	5,1	38 012	58,2	27 283	41,8
1979	67 270	5,4	40 648	60,4	26 622	39,6
1980	70 786	5,9	44 413	62,7	26 373	37,3
1981	69 914	6,0	44 519	63,7	25 395	36,3

¹⁾ Gem. § 27 JWG; ohne Freiwillige Erziehungshilfe und ohne Fürsorgeerziehung. — ²⁾ Minderjährige unter 16 Jahren.

Maßnahmen der Jugendhilfe

Eine erhebliche Bedeutung kommt der Tätigkeit der Jugendwohlfahrtsbehörden bei der Fremdunterbringung von Minderjährigen und bei der Durchführung bzw. Mitwirkung erzieherischer Maßnahmen zu.

Besonders häufig kommt die Unterbringung eines Kindes in einer anderen Familie als Pflegekind vor, so z. B. in Fällen, in denen beide Eltern oder alleinstehende Elternteile erwerbstätig sind. Sofern solche Kinder noch nicht 16 Jahre alt sind und entweder über Tag und Nacht oder nur für einen Teil des Tages, jedoch regelmäßig, außerhalb des Elternhauses in einer anderen Familie leben, stehen sie unter der Aufsicht des Jugendamtes. Dadurch soll das „leibliche, geistige und seelische Wohl“ der Pflegekinder gesichert werden. Kinder, die bei nahen Verwandten oder zum Zwecke des Schulbesuches oder der Berufsausbildung außerhalb des Elternhauses untergebracht sind, zählen ebensowenig zu den Pflegekindern wie Minderjährige, die zur Durchführung von Erziehungsmaßnahmen — Freiwillige Erziehungshilfe oder Fürsorgeerziehung — in einer anderen Familie leben. Dagegen zählen Kinder, denen im Rahmen der Hilfe zur Erziehung gemäß §§ 5 und 6 des Gesetzes für Jugendwohlfahrt wirtschaftliche Hilfe bei der Unterbringung in einer anderen Familie geleistet wird, zu den Pflegekindern.

Schaubild 1

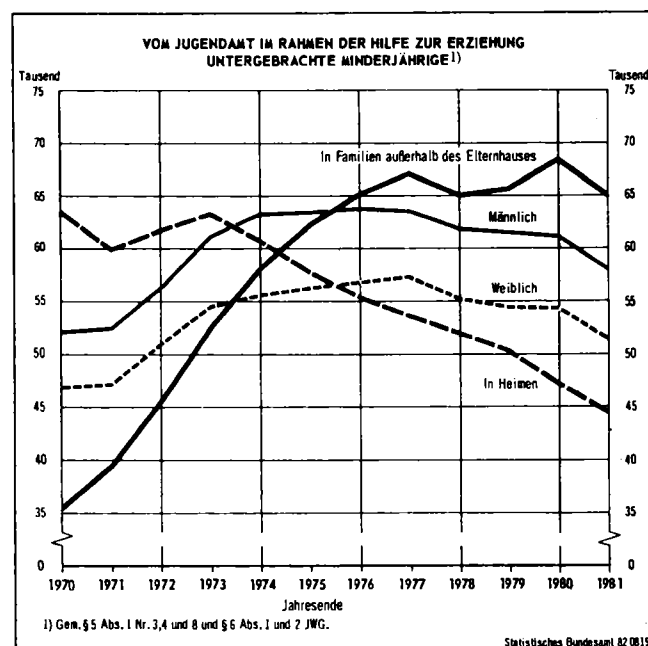


Tabelle 3: In Familien außerhalb des Elternhauses untergebrachte Minderjährige am Jahresende 1981 nach Ländern

Land	Insgesamt	Je 1 000 Minderjährige	Davon im Rahmen der		
			Hilfe zur Erziehung gem. §§ 5 und 6 JWG	Freiwilligen Erziehungshilfe	Fürsorgeerziehung
Schleswig-Holstein	3 257	5,4	3 249	3	5
Hamburg	3 341	11,3	3 333	5	3
Niedersachsen	7 203	4,2	7 134	57	12
Bremen	1 045	7,4	1 032	11	2
Nordrhein-Westfalen	18 389	4,8	18 186	178	45
Hessen	5 551	4,8	5 356	187	8
Rheinland-Pfalz	3 784	4,8	3 748	33	3
Baden-Württemberg	8 434	3,9	8 388	42	4
Bayern	6 163	2,5	5 994	132	37
Saarland	916	4,0	908	8	2
Berlin (West)	7 680	21,7	7 656	24	—
Bundesgebiet	65 763	4,8	64 964	678	121

Tabelle 4: In Heimen untergebrachte Minderjährige am Jahresende 1981 nach Ländern

Land	Insgesamt	Davon im Rahmen der						
		Hilfe zur Erziehung gem. §§ 5 und 6 JWG	Freiwilligen Erziehungshilfe			Fürsorgeerziehung		
			zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich

Anzahl

Schleswig-Holstein	2 171	1 597	428	327	99	148	106	42
Hamburg	1 756	1 462	269	203	66	25	14	11
Niedersachsen	5 433	4 008	1 237	955	282	188	158	30
Bremen	1 161	795	349	244	105	17	15	2
Nordrhein-Westfalen	17 849	13 886	3 217	2 352	865	746	542	204
Hessen	4 489	2 852	1 543	1 132	411	94	60	34
Rheinland-Pfalz	2 781	1 864	809	560	249	108	79	29
Baden-Württemberg	8 036	6 616	1 324	986	338	96	71	25
Bayern	9 362	5 869	3 040	2 021	1 019	453	279	174
Saarland	1 289	1 115	151	103	48	23	15	8
Berlin (West)	4 439	4 363	59	35	24	17	12	5
Bundesgebiet	68 766	44 427	12 424	8 916	3 506	1 916	1 351	564

je 1 000 Minderjährige

Schleswig-Holstein	3,6	2,7	0,7	1,1	0,3	0,2	0,3	0,1
Hamburg	5,9	4,9	0,9	1,3	0,5	0,1	0,1	0,1
Niedersachsen	3,2	2,3	0,7	1,1	0,3	0,1	0,2	0,0
Bremen	8,2	5,6	2,5	3,4	1,5	0,1	0,2	0,0
Nordrhein-Westfalen	4,7	3,6	0,8	1,2	0,5	0,2	0,3	0,1
Hessen	3,7	2,4	1,3	1,8	0,7	0,1	0,1	0,1
Rheinland-Pfalz	3,4	2,3	1,0	1,3	0,6	0,1	0,2	0,1
Baden-Württemberg	3,7	3,1	0,8	0,9	0,3	0,0	0,1	0,0
Bayern	3,8	2,4	1,2	1,6	0,8	0,2	0,2	0,1
Saarland	5,7	4,9	0,7	0,9	0,4	0,1	0,1	0,1
Berlin (West)	12,6	12,3	0,2	0,2	0,1	0,0	0,1	0,0
Bundesgebiet	4,3	3,2	0,9	1,3	0,5	0,1	0,2	0,1

Tabelle 5: Vom Jugendamt im Rahmen der Hilfe zur Erziehung untergebrachte Minderjährige¹⁾

Jahresende Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt		Männlich		Weiblich		In Heimen		In anderen Familien	
	Anzahl	je 1 000 Minder- jährige	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1970	98 975	5,2	52 110	52,6	46 865	47,4	63 456	64,1	35 519	35,9
1975	119 906	7,5	63 596	53,0	56 310	47,0	57 654	48,1	62 252	51,9
1976	120 507	7,7	63 751	52,9	56 756	47,1	55 332	45,9	65 175	54,1
1977	120 835	7,9	63 569	52,6	57 266	47,4	53 586	44,3	67 249	55,7
1978	117 102	7,9	61 900	52,9	55 202	47,1	51 978	44,4	65 124	55,6
1979	116 007	8,0	61 589	53,1	54 418	46,9	50 264	43,3	65 743	56,7
1980	115 554	8,1	61 194	53,0	54 360	47,0	47 108	40,8	68 446	59,2
1981	109 391	7,9	57 964	53,0	51 427	47,0	44 427	40,6	64 964	59,4
1981 nach Altersgruppen										
unter 2	7 794	6,3	3 960	50,8	3 834	49,2	1 133	14,5	6 661	85,5
2 — 6	17 710	7,6	9 222	52,1	8 488	47,9	3 435	19,4	14 275	80,6
6 — 10	21 607	8,6	11 547	53,4	10 060	46,6	7 522	34,8	14 085	65,2
10 — 15	38 147	8,5	20 605	54,0	17 542	46,0	18 144	47,6	20 003	52,4
15 — 18	24 133	7,5	12 630	52,3	11 503	47,7	14 193	58,8	9 940	41,2

¹⁾ Gem. § 5 Abs. 1 Nr. 3, 4 und 8 und § 6 Abs. 1 und 2 JWG, einschl. der auf Kosten oder unter Kostenbeteiligung des Jugendamtes untergebrachten Minderjährigen, jedoch ohne diejenigen in Freiwilliger Erziehungshilfe und in Fürsorgeerziehung.

Nachdem die Zahl der Pflegekinder 1980 um 5 % gestiegen war und mit 70 786 ihren höchsten Stand seit 1970 erreicht hatte, ist sie 1981 wieder um 1 % gesunken und belief sich am Jahresende 1981 auf 69 914. Der Anteil der ehelichen Kinder ist erneut leicht gestiegen; er betrug 1981 64 %. Während es noch vor wenigen Jahren ganz überwiegend nichteheliche Kinder waren, die in Familienpflege gegeben wurden, machen jetzt die ehelichen Kinder bei weitem den größten Anteil an den Pflegekindern aus.

Zu den allgemeinen erzieherischen Aufgaben eines Jugendamtes gehört es, im Rahmen der Hilfe zur Erziehung erforderlichenfalls für eine Unterbringung außerhalb des Elternhauses in Heimen oder anderen Familien zu sorgen und in diesen Fällen für den notwendigen Lebensunterhalt aufzukommen. In der Statistik wird die Pflege und Erziehung von Säuglingen, Kleinkindern und von Kindern im schulpflichtigen Alter außerhalb der Schule, die erzieherische Betreuung von Säuglingen, Kleinkindern, Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Gesundheitshilfe und die Durchführung von erzieherischen Maßnahmen des Jugendschutzes sowie für gefährdete Minderjährige erfaßt.

Ende 1981 wurden insgesamt 109 391 Minderjährige in dieser Weise erzieherisch betreut, davon zwei Fünftel in Heimen und drei Fünftel in anderen Familien. Gegenüber dem Vorjahr ist insgesamt ein Rückgang eingetreten, der mit 5 % stärker war als der prozentuale Bevölkerungsrückgang unter den Minderjährigen und damit auch die Häufigkeitsziffer betraf. Von 10 000 Minderjährigen waren Ende 1980 81 im Rahmen der Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses

untergebracht; im Berichtsjahr waren es nur noch 79. Vom Rückgang waren alle Altersgruppen betroffen; am stärksten sank die Häufigkeitsziffer bei den unter 2jährigen Kindern von 71 auf 63 und bei den 2- bis unter 6jährigen Kindern von 81 auf 76. Die seit Jahren beobachtete Tendenz, Kinder möglichst nicht in Heimen, sondern in anderen Familien unterzubringen, hat sich im Berichtsjahr nur schwach fortgesetzt. Der Anteil der in Heimen untergebrachten Minderjährigen sank geringfügig von 40,8 auf 40,6 %.

Anders als bei der Hilfe zur Erziehung greifen die eigentlichen Erziehungsmaßnahmen der Jugendwohlfahrtsbehörden in die Rechte der Eltern ein. Zu diesen Maßnahmen zählen die Erziehungsbeistandschaft, die Freiwillige Erziehungshilfe und die Fürsorgeerziehung. Dabei greift die Erziehungsbeistandschaft am wenigsten, die Fürsorgeerziehung am stärksten in die elterlichen Rechte ein.

Die Zahl der Kinder und Jugendlichen, für die eine solche Maßnahme der öffentlichen Erziehung wirksam war, ist im Berichtsjahr um 1 030 auf 25 159 gesunken. Von den drei genannten Formen war lediglich bei der Erziehungsbeistandschaft eine geringfügige Zunahme — 1 % mehr Minderjährige als 1980 — zu verzeichnen. Die Zahl der Minderjährigen in Freiwilliger Erziehungshilfe ist dagegen um knapp 4 % auf 15 200 gesunken, die Zahl der Minderjährigen in Fürsorgeerziehung verringerte sich sogar um fast 16 % auf 2 693. Von den Minderjährigen, die unter einer dieser Erziehungsformen standen, waren knapp 70 % männlich.

Von den Minderjährigen in Freiwilliger Erziehungshilfe waren 82 %, von den Minderjährigen in Fürsorgeerziehung 71 % in Heimen untergebracht. 8 % der Minderjährigen in Freiwilliger Erziehungshilfe und 16 % der Minderjährigen in Fürsorgeerziehung lebten in der eigenen Familie. In anderen Familien waren dagegen von den Minderjährigen in Freiwilliger Erziehungshilfe und in Fürsorgeerziehung nur jeweils 4 % untergebracht. Im Gegensatz zur Unterbringung im Rahmen der Hilfe zur Erziehung unterliegt die Verteilung auf die verschiedenen Unterbringungsarten auch langfristig nur geringen Schwankungen. Das Bestreben, Heimerziehung nach Möglichkeit durch Familienerziehung zu ersetzen, läßt sich offensichtlich bei den Minderjährigen mit Erziehungsschwierigkeiten nur schwer verwirklichen. Der Anteil der Minderjährigen, die im Rahmen der Fürsorgeerziehung in anderen Familien untergebracht werden, ist sogar leicht zurückgegangen, nämlich von 6 % im Jahr 1975 auf knapp 5 % im Berichtsjahr.

Auch die Zahl der im Berichtsjahr erstmals in Freiwillige Erziehungshilfe oder in Fürsorgeerziehung überwiesenen Minderjährigen ist leicht gesunken — und zwar um 1 % auf

Tabelle 6: Minderjährige unter Erziehungsbeistandschaft, in Freiwilliger Erziehungshilfe und in Fürsorgeerziehung

Jahres- ende	Insgesamt		Erziehungs- beistandschaft		Freiwillige Erziehungs- hilfe		Fürsorge- erziehung	
	An- zahl	je 1 000 Min- derjäh- rige	An- zahl	%	An- zahl	%	An- zahl	%
1970	52 290	2,8	8 203	15,7	25 186	48,2	18 901	36,1
1975	30 277	1,9	6 685	22,1	17 633	58,2	5 959	19,7
1976	30 504	2,0	6 920	22,7	18 035	59,1	5 549	18,2
1977	30 624	2,0	7 320	23,9	18 097	59,1	5 207	17,0
1978	29 384	2,0	7 130	24,3	17 655	60,1	4 599	15,7
1979	27 547	1,9	7 083	25,7	16 595	60,2	3 869	14,0
1980	26 189	1,8	7 197	27,5	15 798	60,3	3 194	12,2
1981	25 159	1,8	7 266	28,9	15 200	60,4	2 693	10,7
davon (1981):								
männlich	17 550	2,5	4 959	28,3	10 716	61,1	1 875	10,7
weiblich	7 609	1,1	2 307	30,3	4 484	58,9	818	10,8

Tabelle 7: Minderjährige unter Erziehungsbeistandschaft

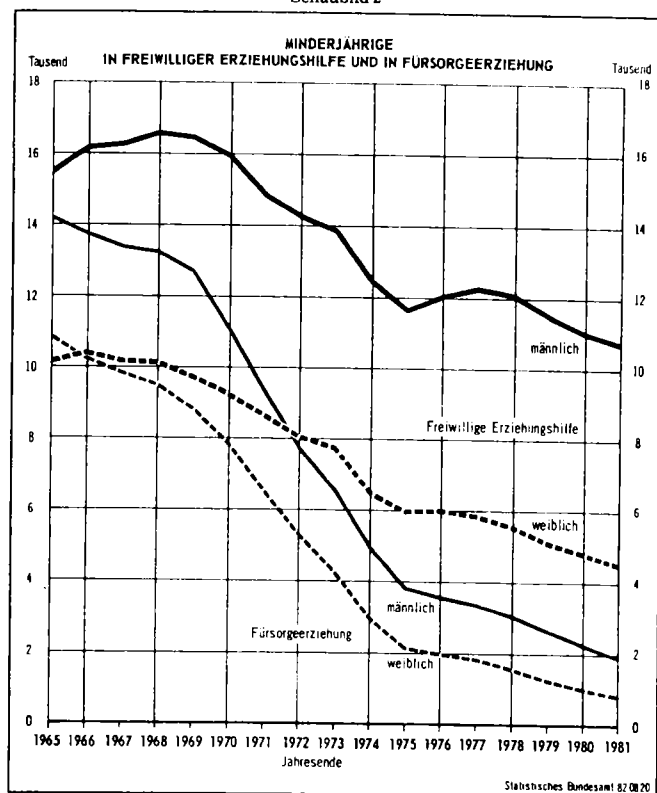
Jahr	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Auf Antrag des Personen- sorgeberechtigten	Auf Anordnung des Vormundschafts- gerichts	Auf Anordnung des Jugendgerichts
	Anzahl	%				
Zugang						
1970	2 574	74,2	25,8	47,6	22,8	29,6
1975	3 418	68,9	31,1	72,8	11,9	15,4
1976	2 974	66,7	33,3	73,8	11,1	15,2
1977	3 235	65,7	34,3	74,2	10,8	15,0
1978	2 887	68,9	31,1	75,0	10,6	14,4
1979	2 950	67,4	32,6	76,7	9,1	14,2
1980	3 105	67,7	32,3	77,4	8,5	14,1
1981	3 065	67,3	32,7	83,0	6,4	10,7
Bestand am Jahresende						
1970	8 203	72,7	27,3	50,1	26,0	23,9
1975	6 685	68,6	31,4	71,1	13,9	15,0
1976	6 920	68,3	31,7	72,2	13,6	14,2
1977	7 320	67,7	32,3	75,2	11,7	13,1
1978	7 130	69,5	30,5	76,2	10,7	13,0
1979	7 083	68,9	31,1	79,5	9,4	11,0
1980	7 246	68,5	31,5	80,8	8,4	10,8
1981	7 268	68,2	31,8	83,1	7,9	9,0

Tabelle 8: Alter, Familienverhältnis und Religionszugehörigkeit der in Freiwillige Erziehungshilfe und in Fürsorgeerziehung überwiesenen Minderjährigen¹⁾

Alter von ... bis unter ... Jahren Familienverhältnis Religionszugehörigkeit	In Freiwillige Erziehungshilfe				In Fürsorgeerziehung			
	überwiesene Minderjährige							
	insgesamt		männlich	weiblich	insgesamt		männlich	weiblich
	1980	1981			1980	1981		
Minderjährige	5 211	5 157	3 411	1 746	864	818	537	281
nach dem Alter								
unter 2	—	—	—	—	—	—	—	—
2 — 6	30	17	10	7	—	2	—	2
6 — 10	412	381	294	87	18	10	7	3
10 — 15	2 539	2 812	1 818	794	349	330	235	95
15 — 17	2 230	2 167	1 289	878	497	476	295	181
nach dem Familienverhältnis								
aus vollständigen Familien	1 885	1 885	1 285	600	397	370	250	120
aus geschiedenen Ehen	1 787	1 740	1 108	632	235	221	145	76
dauernd getrennt lebender Eltern ²⁾	284	311	214	97	55	64	43	21
Nichteheliche Kinder	662	702	462	240	88	88	44	42
Voll- und Halbweisen	593	519	342	177	91	77	55	22
nach der Religionszugehörigkeit								
Evangelisch	2 412	2 429	1 606	823	391	393	271	122
Katholisch	2 232	2 202	1 447	755	367	308	182	126
Sonstiger bzw. ohne Konfession	587	526	358	168	106	117	84	33

1) Am Tage der Entscheidung über Gewährung der Freiwilligen Erziehungshilfe oder der richterlichen Anordnung der Fürsorgeerziehung. — 2) Einschl. der Kinder aus durch Kriegsfolgen auseinandergerissenen Familien.

Schaubild 2



5 157 bei der Freiwilligen Erziehungshilfe und um 5 % auf 818 bei der Fürsorgeerziehung. Am häufigsten erfolgte eine Überweisung in eine dieser beiden Erziehungsformen bei den 10- bis unter 17-jährigen. Auf diese Altersgruppe entfielen 93 % bei der Freiwilligen Erziehungshilfe und 99 % bei der Fürsorgeerziehung. Die meisten Kinder und Jugendlichen kommen aus sogenannten vollständigen Familien; bei der Fürsorgeerziehung war es knapp die Hälfte und bei der Freiwilligen Erziehungshilfe etwas mehr als ein Drittel. Ein weiteres Drittel der in Freiwillige Erziehungshilfe überwiesenen Minderjährigen stammte aus geschiedenen Ehen; bei der Fürsorgeerziehung war deren Anteil mit 27 % deutlich geringer. Weitere 6 % der in Freiwilligen Erziehungshilfe und 8 % der in Fürsorgeerziehung überwiesenen Minderjährigen waren Kinder dauernd getrennt lebender Eltern. Nichteheliche Kinder machten 14 % der Zugänge bei der Freiwilligen Erziehungshilfe und 11 % bei der Fürsorgeerziehung aus. Etwa 10 % waren Voll- oder Halbwaisen.

Tabelle 9: Minderjährige in Freiwilliger Erziehungshilfe und in Fürsorgeerziehung nach Art der Unterbringung

Jahresende	Insgesamt	Darunter in					
		Heimen		der eigenen Familie		anderen Familien	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Freiwillige Erziehungshilfe							
1970	25 186	18 214	72,3	3 862	15,3	1 526	6,1
1975	17 633	14 389	81,6	1 546	8,8	719	4,1
1976	18 035	14 815	82,1	1 512	8,4	744	4,1
1977	18 097	15 002	82,9	1 415	7,8	837	4,6
1978	17 655	14 553	82,4	1 408	8,0	761	4,3
1979	16 595	13 541	81,6	1 483	8,9	728	4,4
1980	15 798	12 851	81,3	1 380	8,7	729	4,6
1981	15 200	12 424	81,7	1 238	8,1	678	4,5
Fürsorgeerziehung							
1970	18 901	10 126	53,6	5 563	29,4	1 616	8,5
1975	5 959	4 165	69,9	914	15,3	336	5,6
1976	5 549	3 982	71,8	794	14,3	306	5,5
1977	5 207	3 644	70,0	829	15,9	241	4,6
1978	4 599	3 237	70,4	701	15,2	261	5,7
1979	3 869	2 700	69,8	677	17,5	187	4,8
1980	3 194	2 248	70,4	557	17,4	153	4,8
1981	2 693	1 915	71,1	419	15,6	121	4,5

Tabelle 10: Junge Volljährige, die im Anschluß an Erziehungsmaßnahmen die begonnene Ausbildung fortsetzen

Jahresende	Insgesamt	Davon im Anschluß an			
		Hilfe zur Erziehung ¹⁾		Freiwillige Erziehungs-hilfe oder Fürsorge-erziehung ²⁾	
		Anzahl	%	Anzahl	%
1975	2 596	1 552	59,8	1 044	40,2
1976	3 222	2 061	64,0	1 161	36,0
1977	3 724	2 428	65,2	1 296	34,8
1978	4 673	3 265	69,9	1 408	30,1
1979	5 525	4 023	72,8	1 502	27,2
1980	5 793	4 254	73,4	1 539	26,6
1981	6 415	4 810	75,0	1 605	25,0

¹⁾ Gem. § 6 Abs. 3 JWG. — ²⁾ Gem. § 75a JWG.

1981 wurden 5 696 Kinder und Jugendliche aus Freiwilliger Erziehungshilfe und 1 279 aus Fürsorgeerziehung endgültig entlassen. Bei 57 % der aus Freiwilliger Erziehungshilfe Entlassenen hatte die Erziehung mehr als zwei, bei 36 % sogar mehr als drei Jahre gedauert; bei der Fürsorgeerziehung waren es sogar 65 bzw. 41 %.

Nur einem kleinen Teil, nämlich bei der Freiwilligen Erziehungshilfe 6 % und bei der Fürsorgeerziehung 6 %, war die Heimerziehung erspart geblieben. Von den übrigen hatte die Hälfte bei beiden Erziehungsformen einen Heimaufenthalt von mehr als zwei Jahren hinter sich.

Die Mehrzahl der Entlassenen, nämlich 69 % bei der Freiwilligen Erziehungshilfe und 66 % bei der Fürsorgeerziehung, war nur in einem einzigen Heim gewesen; ein kleiner Teil der Heimzöglinge, und zwar 7 % bei der Freiwilligen Erziehungshilfe und 8 % bei der Fürsorgeerziehung, hat drei oder mehr Heime „durchlaufen“.

Freiwillige Erziehungshilfe und Fürsorgeerziehung enden spätestens mit der Volljährigkeit. Sie war bei 37 % der Abgänge aus Freiwilliger Erziehungshilfe und bei 61 % der Abgänge aus Fürsorgeerziehung der Grund der Beendigung der Maßnahme. Ein Teil von ihnen, nämlich 21 % bei den Abgängen aus Freiwilliger Erziehungshilfe und 19 % bei den Abgängen aus Fürsorgeerziehung, setzte im Berichtsjahr auf eigenen Antrag die im Rahmen dieser Erziehungsformen begonnene berufliche oder schulische Ausbildung fort. Weitere Gründe der Beendigung der Erziehungsmaßnahmen waren 1981 das Erreichen bzw. die anderweitige Sicherstellung des Erziehungszweckes (9 % bei der Freiwilligen Erziehungshilfe und 15 % bei der Fürsorgeerziehung) sowie — bei der Freiwilligen Erziehungshilfe — der Antrag des Personensorgeberechtigten auf Aufhebung der Erziehungsmaßnahme (31 %).

Ende 1981 gab es insgesamt 6 415 junge Volljährige, die eine im Rahmen der Hilfe zur Erziehung, der Freiwilligen Erziehungshilfe oder der Fürsorgeerziehung begonnene schulische oder berufliche Bildungsmaßnahme fortgesetzt haben. Das waren 11 % mehr als 1980. Drei Viertel von ihnen hatten eine Erziehungshilfe gemäß §§ 5 und 6 JWG erhalten, die übrigen Freiwillige Erziehungshilfe oder Fürsorgeerziehung „durchlaufen“.

Unter Amtspflegschaft standen am Jahresende 1981 336 575 nichteheliche Kinder volljähriger Mütter, also 2 % mehr als 1980. Von den Zugängen im Berichtsjahr — sie beliefen sich einschließlich der Übergänge zwischen den Jugendämtern auf 71 344 — sind allein 47 199 Folgen einer nichtehelichen Geburt. Ihre Zahl hat sich seit 1974 (21 628) mehr als verdoppelt. Gegenüber dem Vorjahr hat ihre Zahl um 8 %, gegenüber 1979 um 27 % zugenommen.

Die Amtspflegschaft endete 1981 bei insgesamt 47 169 Kindern (Abgänge insgesamt abzüglich Abgabe und sonstige Übergänge an andere Jugendämter), darunter bei 15 512 wegen Erreichens der Volljährigkeit, bei fast ebenso vielen, nämlich 14 737, mit der Legitimation durch nachfolgende Ehe und bei 9 222 Minderjährigen durch den Antrag der Mutter auf Aufhebung der Amtspflegschaft.

Tabelle 11: Abgänge aus Freiwilliger Erziehungshilfe und endgültiger Fürsorgeerziehung nach dem Grund des Abgangs

Grund des Abgangs	Insgesamt			Männlich		Weiblich		
	1980	1981						
	Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%
Freiwillige Erziehungshilfe								
Insgesamt	8 107	5 832	100	3 765	100	2 067	100	
Entlassungen zusammen	5 871	5 696	97,7	3 659	97,2	2 037	98,5	
davon wegen:								
Volljährigkeit ohne weitere Maßnahme	1 189	973	16,7	520	13,8	453	21,9	
mit weiterer Maßnahme (§ 75a JWG)	1 090	1 200	20,8	878	23,3	322	15,8	
Erreichung des Erziehungszwecks	1 330	1 179	20,2	777	20,8	402	19,4	
Anderweitiger Sicherstellung des Erziehungszwecks	532	529	9,1	389	10,3	140	6,8	
Geistiger oder seelischer Regelwidrigkeiten des Minderjährigen	28	30	0,5	22	0,6	8	0,4	
Aufhebung auf Antrag des Personensorgeberechtigten	1 822	1 785	30,6	1 073	28,5	712	34,4	
Überweisung an andere Erziehungsbehörden	125	121	2,1	95	2,5	28	1,3	
Tod des Minderjährigen	11	15	0,3	11	0,3	4	0,2	
Endgültige Fürsorgeerziehung								
Insgesamt	1 370	1 156	100	789	100	367	100	
Entlassungen zusammen	1 337	1 140	98,6	777	98,5	363	98,9	
davon wegen:								
Volljährigkeit ohne weitere Maßnahme	573	484	41,9	302	38,3	182	49,8	
mit weiterer Maßnahme (§ 75a JWG)	242	220	19,0	155	19,6	85	17,7	
Erreichung des Erziehungszwecks	297	239	20,7	159	20,2	80	21,8	
Anderweitiger Sicherstellung des Erziehungszwecks	208	178	15,2	146	18,5	30	8,2	
Geistiger oder seelischer Regelwidrigkeiten des Minderjährigen	17	21	1,8	15	1,9	6	1,6	
Aufhebung unter Vorbehalt des Widerrufs	12	6	0,5	4	0,5	2	0,5	
Abgabe an andere Erziehungsbehörden	18	4	0,3	2	0,3	2	0,5	
Tod des Minderjährigen	5	8	0,5	6	0,8	-	-	

Tabelle 12: Aus Freiwilliger Erziehungshilfe und aus Fürsorgeerziehung endgültig entlassene Minderjährige

Dauer der Erziehung bzw. Heimerziehung Beanspruchte Heime	Aus Freiwilliger Erziehungshilfe				Aus Fürsorgeerziehung			
	endgültig entlassene Minderjährige							
	insgesamt		männlich	weiblich	insgesamt		männlich	weiblich
	1980	1981			1980	1981		
Minderjährige	5 971	5 696	3 659	2 037	1 482	1 279	855	424
nach der Dauer der gesamten Erziehung								
bis 1 Jahr	1 271	1 198	684	514	185	188	112	76
über 1 bis 2 Jahre	1 388	1 285	753	512	324	255	185	90
über 2 bis 3 Jahre	1 286	1 186	737	449	376	301	200	101
über 3 bis 5 Jahre	1 181	1 237	853	384	359	329	232	97
über 5 bis 10 Jahre	718	888	541	145	177	144	117	27
über 10 Jahre	149	124	91	33	61	62	29	33
nach der Dauer der Heimerziehung								
Keine Heimerziehung	311	328	179	149	100	73	43	30
bis 6 Monate	801	581	314	267	122	141	81	60
über 6 Monate bis 1 Jahr	717	850	382	268	132	118	77	39
über 1 Jahr bis 2 Jahre	1 403	1 241	742	499	352	311	202	109
über 2 Jahre bis 3 Jahre	1 180	1 158	752	408	325	271	185	86
über 3 Jahre bis 5 Jahre	1 041	1 070	788	302	268	225	188	59
über 5 Jahre bis 10 Jahre	598	573	453	120	135	95	77	18
über 10 Jahre	120	95	69	26	48	47	24	23
nach der Zahl der beanspruchten Heime								
Minderjährige mit Heimerziehung	5 860	5 368	3 480	1 888	1 382	1 206	812	394
1 Heim	3 985	3 911	2 584	1 347	904	838	569	289
2 Heime	1 207	1 043	650	393	331	282	177	85
3 Heime	338	288	193	95	94	88	45	23
4 und mehr Heime	130	126	73	53	53	38	21	17

Tabelle 13: Minderjährige in Amtspflegschaft und unter Amtsvormundschaft

Jahresende	Amtsvormundschaft						
	Amtspflegschaft		Amtsvormundschaft				
	insgesamt	je 1 000 Minderjährige	gesetzliche	bestellte	insgesamt	je 1 000 Minderjährige	darunter nichteheliche Amtsmündel
1970	401 108	21,2	70 109	35 746	105 855	5,6	79 974
1975	333 930	21,0	35 859	40 708	76 567	4,8	47 457
1976	331 538	21,3	32 018	42 288	74 306	4,8	43 690
1977	325 229	21,4	29 905	44 242	74 147	4,9	42 050
1978	324 229	21,8	27 187	43 802	70 989	4,8	39 172
1979	323 825	22,3	25 566	42 949	68 515	4,7	37 407
1980	330 137r	23,2	24 458r	43 096r	67 554r	4,8	36 345r
1981	336 575	24,4	23 140	42 823	65 963	4,8	35 301

Tabelle 15: Pflegschaften und Beistandschaften

Jahres- ende	Ins- gesamt	Pflegschaften				Beistandschaften
		zusammen	darunter			
			Unter- halts- pflegschaften	Sorge- rechts- pflegschaften		
Anzahl	%	Anzahl	%			
1970	89 644	72 762	81,2	53 475	16 882	18,8
1975	92 098	58 315	63,3	19 549	28 192	33 783
1976	94 818	55 771	58,8	18 114	26 647	39 047
1977	98 082	52 252	53,3	16 514	25 873	45 830
1978	100 822	50 242	49,8	14 872	25 241	50 580
1979	102 432	48 428	47,3	14 082	24 777	54 004
1980	109 031r	48 629r	44,6	13 325	24 277	60 402r
1981	109 941	47 780	43,5	13 369	23 808	62 161

Während bei der Amtspflegschaft, unter der nichteheliche Kinder volljähriger Mütter stehen, die Personensorge für das Kind der Mutter obliegt, wird das Jugendamt bei der Geburt nichtehelicher Kinder minderjähriger Mütter Amtsvormund. Neben dieser gesetzlichen Amtsvormundschaft gibt es die bestellte für nichteheliche, für ehelich erklärte und eheliche Kinder aufgrund eines Entzuges, einer Einschränkung, des Ruhens oder der Verwirkung der elterlichen Sorge, und zwar entweder auf Antrag oder nach dem Tod der Mutter. Ende 1981 standen insgesamt 65 963 Minderjährige unter Amtsvormundschaft, darunter ein Drittel unter gesetzlicher Amtsvormundschaft.

Bei den 15 031 Zugängen des Berichtsjahres — einschließlich der Übergänge zwischen den Jugendämtern — handelt es sich bei 43 % (6 500 Minderjährige) um eine Bestellung gemäß § 45 JWG. In diesen Fällen wurde das Jugendamt deswegen zum Vormund bestellt, weil eine als Einzelpfleger oder Einzelmund geeignete Person nicht vorhanden war. Bei 36 % der Zugänge handelt es sich um gesetzliche Amtsvormundschaften bei nichtehelichen Geburten minderjähriger Mütter. Langfristig ist eine Vergrößerung des Anteils der bestellten Amtsvormundschaften gegenüber den gesetzlichen festzustellen. Der Anteil der bestellten Amtsvormundschaften machte im Jahr 1975 53 % aus, 1981 war er auf 65 % gestiegen.

Unter den Gründen der Abgänge aus Amtsvormundschaft steht an erster Stelle die Volljährigkeit des Kindes (27 %); es folgen der Übergang in Amtspflegschaft wegen Volljährigkeit der Mutter (20 %), die Adoption des Minderjährigen (15 %) und Legitimation durch nachfolgende Ehe (6 %).

Neben den Amtsvormundschaften bestanden Ende des Berichtsjahres 29 009 Einzelmundschaften und 4 498 Vereinsvormundschaften; darunter 5 237 für nichteheliche Mündel.

Dem Jugendamt kommt die Aufgabe der Fürsorge für die persönlichen und wirtschaftlichen Belange von Minderjährigen nicht nur im Rahmen der Amtsvormundschaft und der Amtspflegschaft bei nichtehelichen Kindern zu, sondern z. B. auch bei Gefährdung des Kindeswohls für Minderjährige, die der gesetzlichen Amtspflegschaft gemäß § 1709 BGB nicht unterliegen. In diesen Fällen wird der Pfleger vom

zuständigen Vormundschaftsgericht nach Anhörung des Jugendamtes bestellt. Falls eine geeignete Person fehlt, kann auch das Jugendamt zum Pfleger bestellt werden. Am Jahresende 1981 bestanden 47 780 solcher Pflegschaften der Jugendämter, 849 weniger als Ende 1980. Nach den Ermittlungen der Jugendämter bestanden außerdem 38 345 Einzelpflegschaften und 3 512 Vereinspflegschaften. Im Vergleich zu 1980 ist vor allem die Zahl der Einzelpflegschaften stark gesunken, nämlich um 5 019 bzw. 12 %. Die Zahl der Vereinspflegschaften ist um 400 oder 10 % zurückgegangen.

Von den verschiedenen Angelegenheiten, zu deren Wahrnehmung Pfleger bestellt werden, werden die Sicherstellung des Unterhalts und die Regelung des Sorgerechts in der Statistik besonders erfaßt und nachgewiesen. Knapp die Hälfte (23 808) der vom Jugendamt wahrgenommenen Pflegschaften diente der Regelung des Sorgerechts, gut ein Viertel zur Sicherung des Unterhalts. Im Berichtsjahr ist die Zahl der Sorgerechtspflegschaften um 469 gesunken, diejenige der Unterhaltspflegschaften gegenüber dem Vorjahr indessen nahezu unverändert geblieben.

Eine weitere Möglichkeit, Eltern oder alleinstehende Mütter oder Väter bei der Wahrnehmung der Angelegenheiten von Minderjährigen zu unterstützen, stellt die Beistandschaft dar. Der Beistand kann entweder mit allen das Kind betreffenden Angelegenheiten oder auch mit der Wahrnehmung einzelner Angelegenheiten betraut werden. Am Jahresende 1981 bestanden 62 161 solcher Beistandschaften, 1 759 oder knapp 3 % mehr als 1980. Auch langfristig ist eine Zunahme zu beobachten: im Fünfjahreszeitraum seit 1976 ist die Zahl der Fälle, in denen das Jugendamt zum Beistand bestellt wurde, um knapp 60 % gestiegen.

Während des Jahres 1981 wurden 9 091 Minderjährige, gut 2 % weniger als 1980, adoptiert, darunter knapp 40 % durch Verwandte. Ebenfalls leicht gesunken ist die Zahl der am Jahresende zur Adoption vorgemerkten Minderjährigen (um 2 % auf 2 766). Erstmals ist auch wieder ein Rückgang der Zahl der Adoptionsstellen, d. h. derjenigen Familien oder Personen zu beobachten, die ein Kind adoptieren wollen. Die Zahl dieser Adoptionsstellen ist um 1 102 oder 5 % auf 19 180 zurückgegangen.

Tabelle 14: Adoptionen

Jahr	Adoptierte Minderjährige					Am Jahresende zur Adoption vorgemerkte Minderjährige			Vorhandene Adoptionsstellen
	insgesamt	männlich	weiblich	und zwar durch Verwandte ¹⁾	Ausländer	insgesamt	männlich	weiblich	
1970	7 165	3 697	3 468	1 918	645	3 157	1 680	1 477	6 009
1975	9 308	4 828	4 480	2 540	414	3 076	1 663	1 413	15 674
1976	9 551	5 062	4 489	2 564	373	2 994	1 596	1 398	17 909
1977	10 074	5 165	4 909	2 959	336	3 194	1 727	1 467	18 817
1978	11 224	5 715	5 509	3 555	333	2 913	1 583	1 330	18 884
1979	9 905	5 084	4 821	3 867	339	2 950	1 547	1 403	20 014
1980	9 298	4 815	4 483	3 102	295	2 819	1 457	1 362	20 282
1981	9 091	4 550	4 541	3 602	322	2 766	1 457	1 309	19 180

¹⁾ Einschl. Ausländer.

Tabelle 16: Adoptionen nach Ländern

Länder	Im Berichtsjahr adoptierte Minderjährige			Am Jahresende zur Adoption vorgemerkte Minderjährige			Am Jahresende vorhandene Adoptionsstellen		
	1980	1981	1981 gegenüber 1980	1980	1981	1981 gegenüber 1980	1980	1981	1981 gegenüber 1980
	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		%
Schleswig-Holstein	487	424	- 12,9	78	26	- 66,7	1 149	964	- 16,1
Hamburg	292	285	- 2,4	33	16	- 51,5	291	257	- 11,7
Niedersachsen	1 038	982	- 5,2	235	238	+ 1,3	2 884	2 388	- 17,9
Bremen	137	109	- 20,4	19	61	+ 221,1	137	180	+ 31,4
Nordrhein-Westfalen	2 774	2 890	+ 4,2	906	762	- 15,9	5 901	5 730	- 2,9
Hessen	977	887	- 9,2	137	198	+ 44,5	2 190	2 390	+ 9,1
Rheinland-Pfalz	538	567	+ 5,4	172	166	- 3,5	1 097	1 235	+ 12,6
Baden-Württemberg	1 245	1 248	+ 0,2	744	755	+ 1,5	3 034	2 958	- 2,5
Bayern	1 292	1 189	- 8,0	378	437	+ 15,6	3 030	2 528	- 16,5
Saarland	154	161	+ 4,5	83	59	- 28,9	320	298	- 6,9
Berlin (West)	386	349	- 4,6	34	48	+ 41,2	249	271	+ 8,8
Bundesgebiet	9 298	9 091	- 2,2	2 819	2 766	- 1,9	20 282	19 180	- 5,4

Die Zahl der Vaterschaftsfeststellungen, an denen die Jugendämter im Rahmen der Amtsvormundschaft und der Amtspflegschaft bei nichtehelichen Kindern beteiligt sind, hat ebenso wie die nichtehelichen Geburten im Jahr 1981 zugenommen und ihren bisher höchsten Stand erreicht. Im Berichtsjahr wurden von den Jugendämtern 50 744 neue Fälle (Zugänge) registriert; das sind fast 3 % mehr als die nichtehelichen Geburten im gleichen Jahr. 50 241 Fälle, 8 % mehr als 1980, wurden abschließend bearbeitet. Über drei Viertel dieser Fälle (38 452) erledigten sich durch freiwillige Anerkennung der Vaterschaft, bei weiteren 12 % hatte eine Klage Erfolg und in knapp 8 % der Fälle war der Vater entweder nicht festzustellen oder konnte aus anderen Gründen nicht herangezogen werden.

Die Zahl der Fälle, in denen die örtlichen Jugendämter bei Strafverfahren gegen Jugendliche und Heranwachsende im Rahmen der Jugendgerichtshilfe eingeschaltet wurden, hat sich 1981 um 5 % auf 350 330 erhöht und damit ihren bisher höchsten Stand erreicht. Durch die Beteiligung der

Tabelle 18: Jugendgerichtshilfe

Jahr	Zugänge im Berichtsjahr	Männlich			Weiblich		
		zusammen	Jugendliche ¹⁾	Heranwachsende ²⁾	zusammen	Jugendliche ¹⁾	Heranwachsende ²⁾
1970	192 967	169 278	83 474	85 804	23 689	14 150	9 539
1975	228 322	199 361	98 357	101 004	28 961	15 876	13 085
1976	249 226	215 457	109 716	105 741	33 769	18 861	14 908
1977	275 768	239 432	124 570	114 862	36 336	20 340	15 996
1978	296 532	257 183	136 631	120 552	39 349	21 984	17 365
1979	309 778	267 736	142 650	125 086	42 042	23 949	18 093
1980	333 546	289 982	153 962	136 020	43 564	24 887	18 677
1981	350 330	304 855	161 263	143 592	45 475	26 214	19 261

¹⁾ 14 bis unter 18 Jahre. — ²⁾ 18 bis unter 21 Jahre.

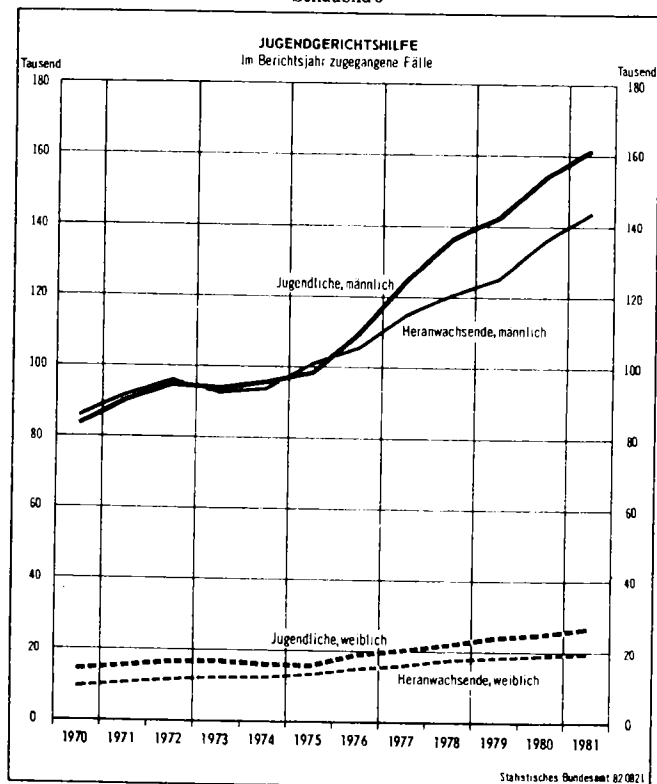
Jugendämter an Strafverfahren gegen Jugendliche und Heranwachsende sollen erzieherische, soziale und fürsorgereiche Gesichtspunkte geltend gemacht werden. Zu den Aufgaben gehören im einzelnen: Persönlichkeitserforschung mit Berichterstattung, Teilnahme an den Hauptverhandlungen

Tabelle 17: Vaterschaftsfeststellungen

Jahr	Unerledigte Fälle am An- fang des Be- richtsjahres	Zugänge im Berichtsjahr		Erledigte Fälle im Berichtsjahr						
		insgesamt ¹⁾	darunter Kinder von Angehörigen der Stationie- rungskräfte	insgesamt ¹⁾	darunter					
					freiwillige Anerkennung		erfolgreiche Klage		kein Verfahren ²⁾	
					Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1970	26 501	42 102	841	40 169	19 467	48,5	8 213	20,4	4 663	11,6
1975	27 496	37 963	562	38 695	24 218	62,6	6 785	17,5	4 542	11,7
1976	26 704	38 176	748	38 618	25 536	66,1	6 435	16,7	4 105	10,6
1977	26 249	37 715	606	39 021	26 218	67,2	6 400	16,4	3 948	10,1
1978	25 034	40 467	798	41 537	28 908	69,6	6 360	15,3	3 938	9,5
1979	23 880	41 943	624	41 996	29 722	70,8	6 033	14,4	3 875	9,2
1980	23 785	47 620	635	46 587	34 777	74,6	5 858	12,6	3 893	8,4
1981	24 806	50 744	629	50 241	38 452	76,5	5 829	11,6	3 965	7,9

¹⁾ Ohne die an andere Jugendämter abgegebenen bzw. von anderen Jugendämtern übernommenen Fälle. — ²⁾ Vater ist nicht festzustellen oder aus anderen Gründen nicht heranzuziehen.

Schaubild 3



gen, Vollzugshilfe und nachgehende Fürsorge. Im Berichtsjahr hat besonders stark die Zahl der Fälle zugenommen, in denen für beschuldigte Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre) Jugendgerichtshilfe geleistet wurde, nämlich um rd. 8 600 oder 5 % auf 187 477. Im Verlauf von fünf Jahren ist damit die Zahl der Fälle, in denen für Jugendliche wegen Verwicklung in Strafverfahren Jugendgerichtshilfe geleistet wurde, um fast 50 % gestiegen. Außerdem wurden die Jugendämter in 162 853 Verfahren bei Heranwachsenden eingeschaltet; das waren 5 % mehr als 1980.

Grund für die Tätigkeit der Jugendgerichtshilfe waren zumeist Straftaten männlicher Jugendlicher und Heranwachsender; ihre Zahl war rund siebenmal so groß wie diejenige der Mädchen.

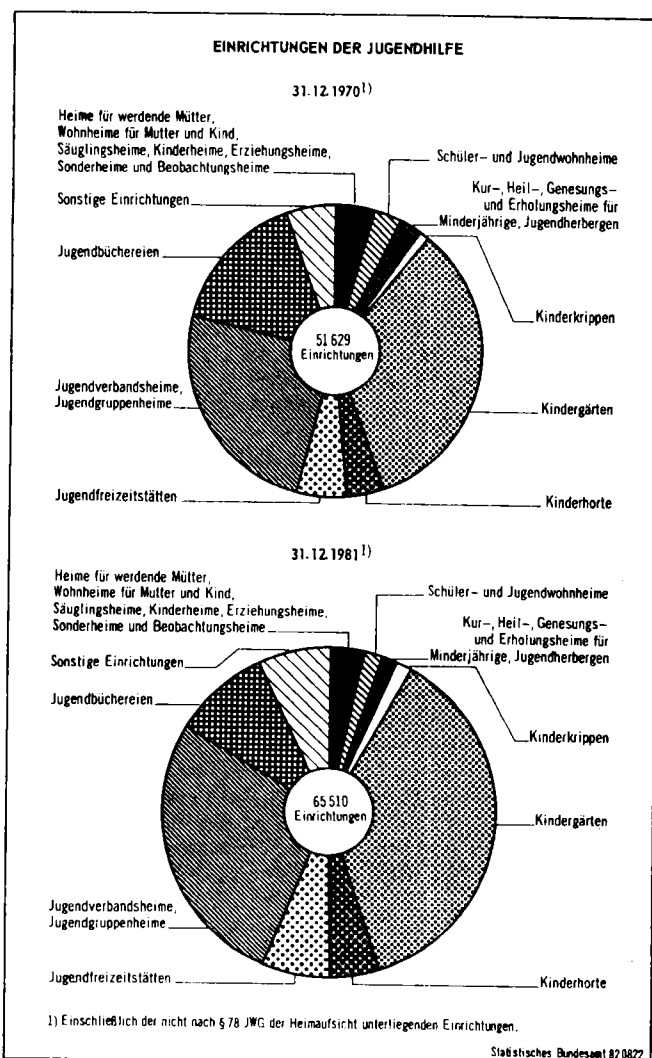
Einrichtungen der Jugendhilfe

Zu den Aufgaben der Jugendhilfe gehört auch die Bereitstellung geeigneter Einrichtungen zur Durchführung erzieherischer und anderer Maßnahmen. Quantitativ kommt dabei den Kindergärten die größte Bedeutung zu. Am Jahresende 1981 gab es 24 149 Kindergärten mit fast 1,4 Mill. verfügbaren Plätzen. Die Zahl der Kindergärten hat um 0,6 %, diejenige der verfügbaren Plätze um 0,2 % zugenommen. Kindergärten stehen für Kinder von drei Jahren bis zum Eintritt in die Schule zur Verfügung; jüngere Kinder können tagsüber in Kinderkrippen untergebracht werden. Von dieser Möglichkeit wird allerdings wesentlich seltener Gebrauch gemacht, was auch die erheblich geringere Zahl derartiger Einrichtungen veranschaulicht: am Jahresende 1981 gab es 1 025 oder 3 % mehr Kinderkrippen als 1980. Die Zahl der verfügbaren Plätze blieb mit 26 098 fast unverändert. Schulpflichtige Kinder können außerhalb der Schulzeit einen Kinderhort besuchen. 1981 ist die Zahl der Kinderhorte um 2,3 % auf 3 096 und die Zahl der verfügbaren Plätze in solchen Einrichtungen um 1,6 % auf 107 368 gestiegen.

Während die genannten Einrichtungen zur Unterbringung von Kindern während des Tages oder eines Teils desselben bestimmt sind, dienen die nachfolgend genannten Jugendhilfeeinrichtungen der Unterbringung über Tag und Nacht. Am Jahresende 1981 gab es 1 107 Säuglings- und Kinderheime, 483 Erziehungsheime, die hauptsächlich zur Durchführung von Maßnahmen der öffentlichen Erziehung bestimmt sind, 424 Sonderheime, die der Unterbringung und Rehabilitation Behinderter dienen, und 10 Beobachtungsheime, deren Aufgabe es ist, bei Kindern und Jugendlichen festzustellen, welche erzieherischen oder auch sonstigen Resozialisierungsmaßnahmen im Einzelfall am geeignetsten erscheinen.

Außer den Heimen, die in erster Linie der Durchführung erzieherischer Maßnahmen bzw. von Maßnahmen der Jugendfürsorge dienen, sind die Einrichtungen zu erwähnen, deren Zweck vorwiegend in der Durchführung von Maßnahmen der Jugendbildung bzw. der Jugendarbeit besteht. Auch hier gibt es neben Einrichtungen, in denen sich Minderjährige nur für einen Teil des Tages aufhalten, andere, in denen sie über Tag und Nacht, jedoch zumeist nur für einen kürzeren Zeitraum, z. B. während der Ferien oder des Urlaubs, untergebracht sind. Unter den Tageseinrichtungen seien die 138 Tageserholungsstätten für Minderjährige, die 755 Ferienkolonien und festen Zeltlagerplätze, die 4 289 Jugendfreizeitstätten bzw. Heime der offenen Tür, Häuser der Jugend usw. sowie die 17 835 Jugendverbandsheime und Jugendgruppenheime erwähnt. Zu den Einrichtungen, die der Unterbringung über Tag und Nacht dienen, gehören die 632 Jugendherbergen

Schaubild 4



und die 418 Jugendbildungsstätten. Die Zahl der Einrichtungen, die der Jugendbildung, Jugendarbeit und Jugendberholung dienen, hat sich 1981 erhöht; am stärksten die Zahl der Jugendherbergen (15 %). Lediglich die Zahl der Kur-, Heil-, Genesungs- und Erholungsheime ist um 8 % und diejenige der Tageserholungsstätten sogar um 14 % gesunken. Bildungsaufgaben erfüllen auch die 6 295 Jugendbüchereien, deren Zahl 1981 um 3 % zurückgegangen ist.

Die Zahl der Jugendwohnheime und Schülerwohnheime ist 1981 gleichfalls leicht gesunken. Insgesamt gab es im Berichtsjahr 1 137 derartige Einrichtungen; der Rückgang gegenüber 1980 beträgt 0,25 %.

Wachsende Bedeutung kommt den Einrichtungen zu, die der Beratung von Eltern, Müttern und Vätern oder von Jugendlichen dienen. Am Jahresende 1981 gab es 786 Erziehungsberatungsstellen, 5 % mehr als 1980, und 416 Jugendberatungsstellen, 12 % mehr als 1980. Die Zahl der Mütter- und Elternschulen ist mit 299 gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben.

Erkenntnisse über den Besuch von Einrichtungen lassen sich aus der Jugendhilfestatistik nur insoweit gewinnen, als

ihnen bestimmte erzieherische Einzelhilfen zugeordnet werden können. Darüber hinaus geben Ergebnisse des Mikrozensus im Mai 1981 Aufschluß über den Besuch der Kinder von Kindertagesstätten. Danach besuchte ein erheblicher Teil der Kinder im Vorschulalter, und zwar 38 %, Kindergärten. Schließt man bei der Betrachtung die unter 3jährigen aus, die für einen Besuch des Kindergartens nur ausnahmsweise in Frage kommen, so besuchten 64 %, also nahezu zwei Drittel der unter 8jährigen Kinder, die noch nicht zur Schule gingen, entweder einen Kindergarten, eine Vorklasse oder einen Schulkindergarten. Von den unter 3jährigen besuchten nur 3,6 %, von den 6- bis unter 8jährigen, die noch nicht zur Schule gingen, dagegen fast vier Fünftel den Kindergarten.

Kinder von Familien, in denen entweder Vater oder Mutter fehlt, werden häufiger in den Kindergarten geschickt als Kinder aus vollständigen Familien. Ein zusätzlicher Einflußfaktor ist die Erwerbstätigkeit der Mutter. So gehen bei Erwerbstätigkeit der Mutter aus vollständigen Familien 43 % der Kinder in den Kindergarten, aus unvollständigen dagegen 50 %.

Tabelle 19: Einrichtungen der Jugendhilfe und verfügbare Plätze nach Art des Trägers und der Einrichtung

Stand: Jahresende

Art der Einrichtung	Insgesamt			1981 nach Art des Trägers					
	1980	1981	1981 gegen 1980	öffentlicher	freier ¹⁾	privater gewerblicher	öffentlicher	freier ¹⁾	privater gewerblicher
	Anzahl		%	Anzahl	Anzahl			%	
Einrichtungen									
Heime für werdende Mütter	22	20	- 9,1	1	19	—	5	95	—
Wohnheime für Mutter und Kind	54	60	+ 11,1	10	48	2	17	80	3
Säuglings- und Kinderheime	1 098	1 107	+ 0,8	139	588	380	13	53	34
Erziehungsheime	498	483	- 3,0	64	386	33	13	80	7
Sonderheime	419	424	+ 1,2	49	268	107	12	63	25
Beobachtungsheime	15	10	- 33,3	8	2	—	80	20	—
Kinderkrippen	995	1 025	+ 3,0	633	354	38	62	35	4
Kindergärten	24 011	24 149	+ 0,6	7 404	16 229	516	31	67	2
dar.: Sonderkindergärten	617	648	+ 0,5	199	410	39	31	63	6
Kinderhorte	3 026	3 096	+ 2,3	1 683	1 355	58	54	44	2
Kur-, Heil-, Genesungs- und Erholungsheime für Minderjährige	378	347	- 8,2	52	146	149	15	42	43
Tages-Erholungsstätten für Minderjährige	161	138	- 14,3	47	90	1	34	65	1
Ferienkolonien, feste Zeltlagerplätze	709	755	+ 6,5	285	304	166	38	40	22
Jugendherbergen	549	632	+ 15,1	71	452	109	11	72	17
Jugendfreizeitstätten, Heime der offenen Tür, Häuser der Jugend u. a.	4 017	4 289	+ 6,8	1 694	2 571	24	39	60	1
Jugendverbandsheime, Jugendgruppenheime	17 357	17 835	+ 2,8	2 420	15 394	21	14	86	0
Jugendbildungsstätten	398	418	+ 5,0	91	318	9	22	76	2
Jugendbüchereien	6 506	6 295	- 3,2	3 089	3 186	20	49	51	0
Jugendwohnheime ²⁾	729	727	- 0,3	75	618	34	10	85	5
Schülerwohnheime ³⁾	411	410	- 0,2	35	278	97	9	68	24
Jugendschutzstellen, Obhut, Auffangheime	263	258	- 1,9	131	117	10	51	45	4
Fortbildungsstätten für Fachkräfte der Jugendhilfe	38	37	- 2,6	13	23	1	35	62	3
Erziehungsberatungsstellen ⁴⁾	749	786	+ 4,9	307	462	17	39	59	2
Jugendberatungsstellen ³⁾	370	416	+ 12,4	102	310	4	25	75	1
Mütter- und Elternschulen	299	299	± 0,0	38	252	9	13	84	3
Sonstige Einrichtungen	1 377	1 494	+ 8,5	628	745	121	42	50	8
Verfügbare Plätze									
Heime für werdende Mütter	376	352	- 6,4	29	323	—	8	92	—
Wohnheime für Mutter und Kind	1 370	1 399	+ 2,1	250	1 071	78	18	77	6
Säuglings- und Kinderheime	40 451	38 839	- 4,0	6 193	26 956	5 690	16	69	15
Erziehungsheime	27 061	25 076	- 7,3	3 289	20 916	871	13	83	3
Sonderheime	25 876	24 446	- 5,5	3 464	17 787	3 195	14	73	13
Beobachtungsheime	574	281	- 51,0	264	17	—	94	6	—
Kinderkrippen	26 104	26 098	- 0,0	19 089	6 436	573	73	25	2
Kindergärten	1 393 708	1 396 546	+ 0,2	406 470	973 547	16 529	29	70	1
dar.: Sonderkindergärten	17 014	17 181	+ 1,0	5 521	10 833	827	32	63	5
Kinderhorte	105 673	107 368	+ 1,6	67 306	38 249	1 813	63	36	2
Kur-, Heil-, Genesungs- und Erholungsheime für Minderjährige	29 427	27 124	- 7,8	3 661	14 488	8 975	13	53	33
Jugendherbergen	70 661	70 619	- 0,1	6 728	60 035	3 856	10	85	5
Jugendbildungsstätten	29 812	30 090	+ 0,9	7 266	20 749	2 075	24	69	7
Jugendwohnheime ²⁾	41 421	40 844	- 1,4	3 713	34 892	2 239	9	85	5
Schülerwohnheime ³⁾	34 370	33 950	- 1,2	2 716	22 056	9 178	8	65	27
Jugendschutzstellen, Obhut, Auffangheime	1 407	1 319	- 6,3	643	650	26	49	49	2
Fortbildungsstätten für Fachkräfte der Jugendhilfe	2 151	2 133	- 0,8	718	1 415	—	34	66	—
Sonstige Einrichtungen	42 581	43 918	+ 3,1	15 397	24 607	3 914	35	56	9

¹⁾ Gem. § 5 Abs. 4 JWG. — ²⁾ In Berlin (West) einschl. Schülerwohnheime. — ³⁾ Ohne Berlin. — ⁴⁾ In Berlin (West) einschl. Jugendberatungsstellen.

Tabelle 20: Noch nicht schulpflichtige Kinder nach Kindertagesstättenbesuch¹⁾

Ergebnis des Mikrozensus im Mai 1981

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt		Darunter im Kindergarten		Männlich		Darunter im Kindergarten		Weiblich		Darunter im Kindergarten	
	1 000	%			1 000	%			1 000	%		
Noch nicht schulpflichtige Kinder 1975 ...	4 862	1 562	32,1		2 478	803	32,4		2 384	759	31,8	
1980 ...	3 923	1 478	37,7		2 015	753	37,4		1 907	725	38,0	
1981 ...	3 921	1 487	37,9		2 021	769	38,1		1 901	719	37,8	
1981 nach Alter des Kindes												
unter 3	1 705	61	3,6		875	30	3,4		830	31	3,7	
3 — 4	566	202	35,7		291	101	34,7		275	100	36,4	
4 — 5	575	379	65,9		294	193	65,6		280	186	66,4	
5 — 6	571	446	78,1		295	233	79,0		276	213	77,2	
6 und mehr	505	401	79,4		265	212	80,0		240	189	78,8	
1981 nach ausgewähltem Familientyp und Erwerbstätigkeit der Mutter												
in vollständigen Familien	3 646	1 372	37,6		1 885	710	37,7		1 762	662	37,6	
mit Erwerbstätigkeit der Mutter	1 240	530	42,7		638	279	43,7		603	252	41,8	
ohne Erwerbstätigkeit der Mutter	2 406	842	35,0		1 247	431	34,6		1 159	410	35,4	
in unvollständigen Familien mit allein-												
stehender Mutter	236	99	41,9		117	50	42,7		119	49	41,2	
mit Erwerbstätigkeit der Mutter	106	53	50,0		53	28	52,8		53	25	47,2	
ohne Erwerbstätigkeit der Mutter	130	46	35,4		64	22	34,4		66	24	36,4	
in unvollständigen Familien mit allein-												
stehendem Vater	23	11	47,8		11	5	45,5		12	5	41,7	

¹⁾ Einschl. Vorklassen und Schulkindergärten.Tabelle 21: Aufwand für die Jugendhilfe¹⁾

Jahr	Ausgaben			Einnahmen ⁴⁾	Reine Ausgaben
	insgesamt ²⁾	darunter			
		für Maßnahmen der Jugendwohlfahrtsbehörden	Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe ³⁾		
Mill. DM					
1970	1 378,6	1 076,4	302,0	191,9	1 186,7
1975	3 369,0	2 536,6	830,8	381,5	2 987,6
1976	3 711,0	2 794,0	913,6	439,3	3 271,7
1977	4 084,6	3 059,8	1 021,1	453,8	3 630,8
1978	4 427,2	3 255,0	1 172,2	484,8	3 942,4
1979	4 759,4	3 427,0	1 332,4	499,5	4 259,9
1980	5 312,9	3 734,4	1 578,5	506,2	4 806,8
1981	5 679,7	3 923,0	1 756,7	543,4	5 136,3
1970 = 100					
1970	100	100	100	100	100
1975	244	236	275	199	252
1976	269	260	303	229	276
1977	296	284	338	236	306
1978	321	302	388	253	332
1979	345	318	441	260	359
1980	385	347	523	264	405
1981	412	364	582	283	433

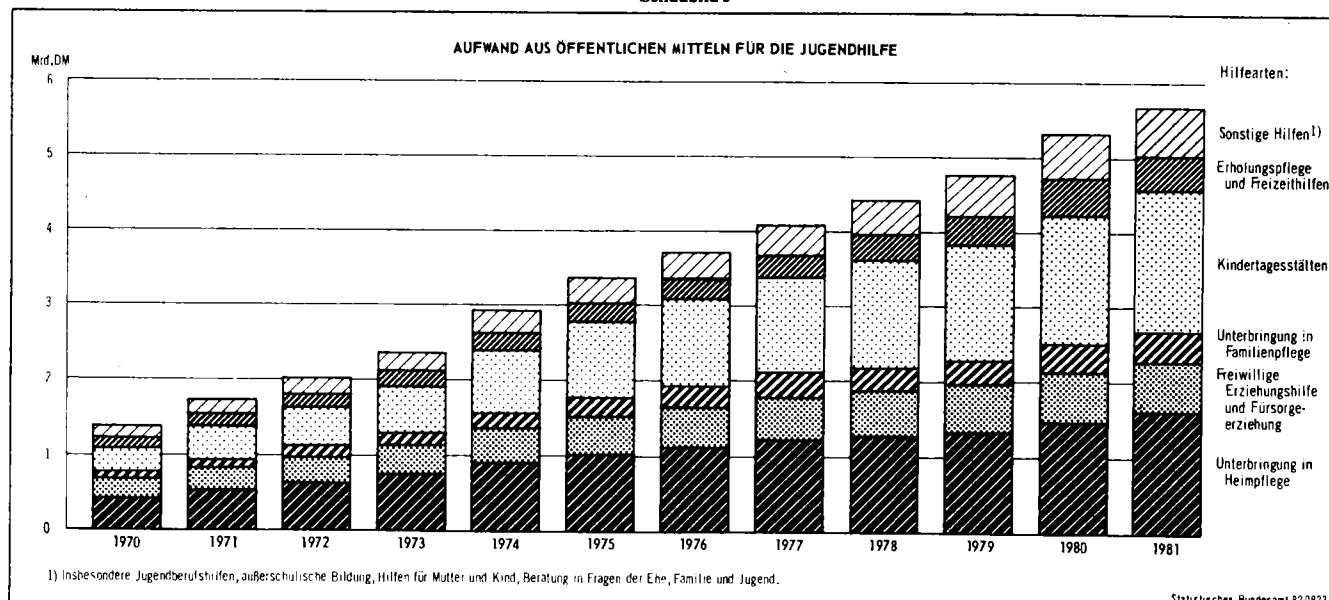
¹⁾ Ohne allgemeine Verwaltungskosten der Jugendbehörden sowie ohne Aufwendungen für Investitionen. — ²⁾ Einschl. der Förderung privater gewerblicher Träger. — ³⁾ Gem. § 5 Abs. 4 JWG. — ⁴⁾ Ohne Zuweisungen des Bundes.

Aufwand für die Jugendhilfe

Für Zwecke der Jugendhilfe wurden 1981 aus öffentlichen Mitteln 5,7 Mrd. DM aufgewendet. In diesem Betrag sind die Ausgaben für erzieherische Einzelhilfen, Gruppen- und Pauschalhilfen sowie die den Trägern der freien Jugendhilfe und — in geringem Umfang — auch den privatgewerblichen Trägern zufließenden Zuschüsse enthalten, nicht dagegen die Ausgaben für Investitionen sowie die Verwaltungskosten der Jugendwohlfahrtsbehörden. Von diesen 5,7 Mrd. DM gaben die Jugendwohlfahrtsbehörden 3,9 Mrd. DM oder 69 % für Maßnahmen aus, die sie selbst durchführten; die übrigen 1,8 Mrd. DM flossen als Zuschüsse den Trägern der freien Jugendhilfe zu. Der größte Teil der Ausgaben, die von den Jugendwohlfahrtsbehörden selbst getätigt wurden, wurde für Unterbringung in Einrichtungen verwendet (3,3 Mrd. DM oder 85 %).

Von den Hilfearten erforderten die Kindertagesstätten mit 1,9 Mrd. DM ein Drittel sämtlicher Ausgaben. Weitere 1,6 Mrd. DM wurden für Heimpflege, d. h. für die Unterbringung junger Menschen in Heimen, ausgegeben. Die Kosten für die

Schaubild 5



Heimunterbringung im Rahmen der Freiwilligen Erziehungshilfe, der Fürsorgeerziehung und für die Unterbringung junger Volljähriger im Anschluß an derartige Erziehungsmaßnahmen, die sich zusammen auf 635 Mill. DM beliefen, sind hierin nicht enthalten. Einschließlich dieses Betrages machten die Kosten für die Heimunterbringung mit 2,2 Mrd. DM fast 40 % der gesamten Jugendhilfeausgaben aus.

Unter den übrigen Ausgaben seien 601 Mill. DM für Zwecke der Jugendarbeit, d. h. für Jugenderholung, Freizeitgestaltung, außerschulische Jugendbildung und internationale Jugendbegegnungen, 404 Mill. DM für Familienpflege und 203 Mill. DM für Ehe-, Familien- und Jugendberatung hervorgehoben.

Während die Aufwendungen in Höhe von 1,6 Mrd. DM für Heimpflege zu 88 % für die eigenen Einrichtungen der Jugendwohlfahrtsbehörden ausgegeben wurden, floß fast die Hälfte des für Kindertagesstätten aufgewendeten Betrags (1,9 Mrd. DM) den Trägern der freien Jugendhilfe als Zuschuß zu (889 Mill. DM). Bei den für Zwecke der Jugendarbeit aufgewendeten Mitteln machten die Zuschüsse für die freien Träger einen Anteil von 54 % und bei den Zuschüssen für Ehe-, Familien- und Jugendberatung sogar von 67 % aus.

Den Ausgaben standen Einnahmen in Höhe von 543 Mill. DM gegenüber. Damit waren 10 % der Ausgaben gedeckt. Hauptsächliche Einnahmequellen waren Kostenbeiträge,

z. B. von Eltern, deren Kinder Kindergärten besuchten, und übergeleitete Ansprüche. Sie betrugen knapp zwei Drittel der Einnahmen.

Im Vergleich zu 1980 haben sich die Ausgaben für Jugendhilfe um 367 Mill. DM bzw. 7 % erhöht; im Vorjahr hatte die Zuwachsrate 12 % betragen. Prozentual haben die Zuschüsse für freie Träger mit 11 % wesentlich stärker zugenommen als die von den Jugendwohlfahrtsbehörden unmittelbar ausgegebenen Mittel (+ 5 %). Die höchsten absoluten Ausgabensteigerungen sind bei der Hilfe durch Heimpflege (124 Mill. DM), bei den Ausgaben für Kindertagesstätten (159 Mill. DM), bei der Freiwilligen Erziehungshilfe (23 Mill. DM) sowie bei der Ehe-, Familien- und Jugendberatung (13 Mill. DM) eingetreten. Unterschiedlich ist die Entwicklung bei den Hilfearten verlaufen, die sich unter der Bezeichnung „Jugendarbeit“ zusammenfassen lassen. Die Ausgaben für Freizeithilfen und außerschulische Bildung sind leicht gestiegen, die Ausgaben für Erholungspflege und internationale Jugendbegegnung dagegen zurückgegangen.

Die Ausgaben sind in allen Ländern gestiegen, wenn auch in unterschiedlichem Umfang. Am stärksten haben sie zugenommen im Saarland (+ 13,1 %), in Baden-Württemberg (+ 11,4 %), in Rheinland-Pfalz (+ 11,2 %) und in Niedersachsen (+ 10,6 %). Die geringsten Ausgabensteigerungen wiesen Bayern (+ 1,4 %) und Bremen (+ 2,5 %) auf.

Tabelle 22: Aufwand für die Jugendhilfe nach Hilfearten¹⁾

Hilfeart	Insgesamt			Aufwand für die von den Jugendwohlfahrtsbehörden durchgeführten Maßnahmen der Jugendhilfe ²⁾										Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe ³⁾		
				zusammen		außerhalb von Einrichtungen				in						
	1980	1981		1980	1981		1980	1981		1980	1981		1980	1981		
	Mill. DM		%	Mill. DM		%	Mill. DM		%	Mill. DM		%	Mill. DM		%	
Hilfen für Mutter und Kind vor und nach der Geburt	42,5	45,4	0,8	16,0	15,3	0,4	9,3	9,7	1,7	6,8	5,6	0,2	26,4	30,1	1,7	
Hilfe durch Familienpflege	373,8	403,8	7,1	372,7	402,2	10,3	372,7	402,2	69,0				1,1	1,6	0,1	
Hilfe durch Heimpflege	1 486,0	1 609,8	28,3	1 330,5	1 409,3	35,9				1 330,5	1 409,3	42,2	155,5	200,6	11,4	
Kindertagesstätten	1 731,3	1 890,6	33,3	934,6	1 002,1	25,5				934,6	1 002,1	30,0	796,7	888,6	50,6	
Erzieherische Betreuung von Säuglingen, Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Gesundheitshilfe	10,5	7,8	0,1	9,5	6,9	0,2	0,6	0,7	0,1	8,9	6,2	0,2	0,9	0,9	0,1	
Jugendberufshilfen	59,5	52,6	0,9	26,2	21,6	0,5	9,3	8,4	1,4	16,9	13,2	0,4	33,3	31,0	1,8	
Beratung in Fragen der Ehe, Familie und Jugend	189,8	203,1	3,6	63,1	66,8	1,7	23,7	24,8	4,3	39,4	42,0	1,3	126,7	136,3	7,8	
Jugendschutz	13,6	13,4	0,2	5,0	5,9	0,2	3,3	3,5	0,6	1,7	2,4	0,1	8,6	7,5	0,4	
Erholungspflege	196,8	191,0	3,4	86,6	85,9	2,2	38,6	38,9	6,7	48,0	47,0	1,4	110,1	105,1	6,0	
Freizeithilfen	261,9	276,7	4,9	155,7	157,8	4,0	25,8	26,9	4,6	129,9	130,9	3,9	106,2	118,9	6,8	
Internationale Jugendbegegnung	24,4	23,1	0,4	13,2	12,4	0,3	10,0	9,8	1,7	3,2	2,7	0,1	11,2	10,6	0,6	
Außerschulische Bildung	97,6	109,7	1,9	18,7	18,8	0,5	8,9	9,2	1,6	9,8	9,6	0,3	78,9	90,9	5,2	
Freiwillige Erziehungshilfe	508,0	530,9	9,3	508,0	530,9	13,5	11,3	12,2	2,1	496,7	518,7	15,5				
Fürsorgeerziehung	102,8	87,9	1,5	102,8	87,9	2,2	3,2	2,1	0,4	99,6	85,7	2,6				
Hilfe nach § 75a JWG	43,5	47,5	0,8	43,5	47,5	1,2	2,9	2,5	0,4	40,6	45,0	1,3				
Vormundschaftswesen, Adoptionswesen, Jugendgerichtshilfe, Erziehungsbeistandschaft, Fortbildung auf dem Gebiet der Jugendhilfe	21,7	22,9	0,4	9,1	10,2	0,3	6,5	7,1	1,2	2,6	3,1	0,1	12,6	12,7	0,7	
Sonstige Ausgaben	149,4	163,4	2,9	39,0	41,5	1,1	23,7	24,7	4,2	15,3	16,9	0,5	110,4	121,9	6,9	
	4 ⁵⁾	4 ⁵⁾											5 ⁵⁾	5 ⁵⁾		
Ausgaben	5 312,9	5 679,7	100	3 734,4	3 923,0	100	549,8	582,7	100	3 184,6	3 340,3	100	1 578,5	1 756,7	100	
Einnahmen ⁶⁾	506,2	543,4	9,6	491,5	532,1	13,6	124,9	133,1	22,8	366,7	399,0	11,9	14,6	11,3	0,6	
Kostenbeiträge, übergeleitete Ansprüche	323,4	361,8	6,4	323,4	361,8	9,2	96,8	106,2	18,2	226,6	255,6	7,7				
Sonstige Einnahmen	182,7	181,6	3,2	168,1	170,2	4,3	28,0	26,8	4,6	140,1	143,4	4,3	14,6	11,3	0,6	
Reine Ausgaben	4 806,8	5 136,3	90,4	3 242,8	3 390,9	86,4	424,9	449,7	77,2	2 817,9	2 941,2	88,1	1 563,9	1 745,4	99,4	

¹⁾ Ohne allgemeine Verwaltungskosten der Jugendbehörden sowie ohne Aufwendungen für Investitionen. — ²⁾ Ohne Pauschalzuschüsse. — ³⁾ Gem. § 5 Abs. 4 JWG. — ⁴⁾ Einschl. der Förderung privater gewerblicher Träger. — ⁵⁾ Einschl. der Ausgaben für Führungs- und Leitungsaufgaben sowie für zentrale Förderung 1980 = 72,6 Mill. DM, 1981 = 78,9 Mill. DM. — ⁶⁾ Ohne Zuweisungen des Bundes.

Tabelle 23: **Aufwand für die Jugendhilfe¹⁾**

Land	Insgesamt			Aufwand für die von den Jugendwohlfahrtsbehörden durchgeführten Maßnahmen ²⁾						Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe ³⁾	
	1980	1981	je Einwohner unter 25 Jahren	zusammen		außerhalb von		in			
										Einrichtungen	
	Mill. DM	DM	Mill. DM	% v. Sp. 2	Mill. DM	% v. Sp. 4	Mill. DM	% v. Sp. 4	Mill. DM	% v. Sp. 2	
Schleswig-Holstein	181,5	195,2	219	160,3	82,1	31,3	19,5	129,0	80,5	35,0	17,9
Hamburg	284,6	300,7	645	222,7	74,1	17,3	7,7	205,5	92,3	78,0	25,9
Niedersachsen	478,4	529,0	209	364,7	88,9	62,2	17,1	302,5	82,9	164,3	31,1
Bremen	124,4	127,5	586	115,3	90,4	11,6	10,0	103,7	90,0	12,2	9,6
Nordrhein-Westfalen	1 836,0	1 919,1	333	1 185,8	61,8	168,0	14,2	1 017,8	85,6	733,3	38,2
Hessen	464,8	492,6	269	406,9	82,6	66,2	16,3	340,7	83,7	85,7	17,4
Rheinland-Pfalz	333,9	371,2	297	220,6	59,4	30,2	13,7	190,4	86,3	150,7	40,6
Baden-Württemberg	606,9	676,2	207	379,3	56,1	67,8	17,9	311,5	82,1	296,9	43,9
Bayern	363,5	368,7	99	292,9	79,4	44,8	15,3	248,1	84,7	75,9	20,6
Saarland	67,6	76,5	213	53,6	70,1	7,2	13,4	46,5	86,6	22,9	29,9
Berlin (West)	571,4	622,9	1 161	521,0	83,6	76,4	14,7	444,6	85,3	101,9	16,4
Bundesgebiet	5 312,9 ⁴⁾	5 679,7 ⁴⁾	273	3 923,0	69,1	582,7	14,9	3 340,3	85,1	1 756,7	30,9

1) Ohne allgemeine Verwaltungskosten der Jugendbehörden sowie ohne Aufwendungen für Investitionen. — 2) Ohne Pauschalzuschüsse. — 3) Gem. § 5 Abs. 4 JWG. — 4) Einschl. der Förderung privater gewerblicher Träger.

Bezieht man die Ausgaben auf die Einwohner unter 25 Jahren, so haben im Ländervergleich die Stadtstaaten Berlin (West) mit 1 161 DM, Hamburg mit 645 DM und Bremen mit 586 DM die höchsten Werte aufzuweisen. Die niedrigsten Beträge wurden in Bayern (99 DM), in Baden-Württemberg

(207 DM) und in Niedersachsen (209 DM) festgestellt. Die höchsten Werte unter den Flächenstaaten verzeichneten Nordrhein-Westfalen mit 333 DM und Rheinland-Pfalz mit 297 DM je Einwohner unter 25 Jahren.

Zusammenfassende Übersicht

Jugendhilfe*)

Art der Hilfe	1970	1975	1978	1979	1980	1981
Pflegekinder in Familienpflege	72 443	69 482	65 295	67 270	70 786r	69 914
unter Aufsicht	71 011	68 559	65 029	67 015	70 552r	69 681
von der Aufsicht befreit	1 432	923	266	255	234r	233
Minderjährige unter Amtspflegschaft	401 108	333 930	324 229	323 825	330 137r	336 575
Minderjährige unter Amtsvormundschaft	105 855	76 567	70 989	68 515	67 554r	65 963
gesetzliche Amtsvormundschaft	70 109	35 859	27 187	25 566	24 458r	23 140
bestellte Amtsvormundschaft	35 746	40 708	43 802	42 949	43 096r	42 823
Minderjährige unter Pflegschaft und Beistandschaft	89 644	92 098	100 822	102 432	109 031r	109 941
Vormundschaften und Pflegschaften über Volljährige gem. § 1897 BGB	.	184 232	204 614	217 143	222 750	225 822
Vormundschaften	.	69 123	72 791	75 140	76 479	74 225
Pflegschaften	.	115 109	131 823	142 003	146 271	151 597
Adoptionen unter Mitwirkung der Jugendämter 1)	7 165	9 308	11 224	9 905	9 298	9 091
Mitwirkung der Jugendämter bei Vaterschaftsfeststellungen 2)	40 169	38 695	41 537	41 996	46 587	50 241
Jugendgerichtshilfe der Jugendämter für Jugendliche und Heranwachsende 2)	189 210	220 835	295 030	306 602	325 530	343 334
Minderjährige unter formloser erzieherischer Betreuung	392 897	382 126	378 664	373 969	377 097r	367 704
Minderjährige unter Erziehungsbeistandschaft	8 203	6 685	7 130	7 083	7 197r	7 266
auf gerichtliche Anordnung	4 090	1 935	1 695	1 449	1 353r	1 225
auf Antrag des Personensorgeberechtigten	4 113	4 750	5 435	5 634	5 844r	6 041
Minderjährige in Freiwilliger Erziehungshilfe und in Fürsorgeerziehung insgesamt	44 087	23 592	22 254	20 464	18 992r	17 893
in Freiwilliger Erziehungshilfe	25 186	17 633	17 655	16 595	15 798	15 200
darunter männliche Minderjährige	15 956	11 639	12 094	11 492	11 009r	10 716
in Fürsorgeerziehung	18 901	5 959	4 599	3 869	3 194r	2 693
darunter männliche Minderjährige	11 084	3 797	3 031	2 626	2 210r	1 875
in vorläufiger Fürsorgeerziehung	2 249	834	508	370	378r	409
darunter männliche Minderjährige	1 231	453	315	227	242	262
in endgültiger Fürsorgeerziehung	16 652	5 125	4 091	3 499	2 816r	2 284
darunter männliche Minderjährige	9 853	3 344	2 716	2 399	1 968r	1 613

*) Am Ende des Berichtsjahres.

- 1) Im Berichtsjahr adoptierte Minderjährige.
- 2) Erledigte Fälle im Berichtsjahr.
- 3) Ohne allgemeine Verwaltungskosten der Jugendbehörden sowie ohne Aufwendungen für Investitionen.

4) Gem. § 5 Abs. 4 JWG.

5) Ohne Zuweisungen des Bundes.

6) Ermittelt nach dem Jahresdurchschnittsbestand der untergebrachten Minderjährigen.

Zusammenfassende Übersicht

Jugendhilfe*)

Art der Hilfe		1970	1975	1978	1979	1980	1981
Ausgaben für die Jugendhilfe ³⁾	Mill.DM	1 378,6	3 369,0	4 427,2	4 759,4	5 312,9	5 679,7
für Maßnahmen der Jugend- wohlfahrtsbehörden	Mill.DM	1 076,4	2 536,6	3 255,0	3 427,0	3 734,4	3 923,0
Hilfe außerhalb von Einrichtungen	Mill.DM	135,3	368,2	453,9	488,4	549,8	582,7
Hilfe in Einrichtungen	Mill.DM	941,1	2 168,5	2 801,2	2 938,6	3 184,6	3 340,3
Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe ⁴⁾	Mill.DM	302,0	830,8	1 172,2	1 332,4	1 578,5	1 756,7
Förderung privater gewerblicher Träger	Mill.DM	0,2	1,6	0,0	0,0	0,0	0,0
Einnahmen ⁵⁾	Mill.DM	191,9	381,5	484,8	499,5	506,2	543,4
darunter Kostenbeiträge und über- geleitete Ansprüche	Mill.DM	166,7	268,6	300,8	334,5	323,4	361,8
Keine Ausgaben	Mill.DM	1 186,7	2 987,6	3 942,4	4 259,9	4 806,8	5 136,3
darunter:							
Freiwillige Erziehungshilfe	Mill.DM	137,4	332,9	417,2	427,4	461,9	479,4
je Minderjährigen ⁶⁾	DM	5 588	18 996	24 111	25 771	29 468	32 027
Fürsorgeerziehung	Mill.DM	82,8	107,1	99,9	97,4	94,3	79,9
je Minderjährigen ⁶⁾	DM	4 272	16 389	21 611	24 236	28 024	28 524
Ausgewählte Einrichtungen und verfügbare Plätze in Einrichtungen der Jugendhilfe							
Einrichtungen							
Kinderheim		1 008	968	999	1 029	1 043	1 059
Erziehungsheim bis zur Beendigung der Volksschulpflicht		232 ^{a)}	286 ^{a)}	337 ^{b)}	329 ^{b)}	329 ^{b)}	318 ^{b)}
für nicht mehr schulpflichtige Minderjährige		206 ^{c)}	199 ^{c)}	189 ^{d)}	182 ^{d)}	169 ^{d)}	165 ^{d)}
Sonderheim		303	383	413	428	419	424
Beobachtungsheim		13	13	9	9	15	10
Kinderkrippe		520	829	937	1 000	995	1 025
Kindergarten		17 493	23 130	23 565	23 916	24 011	24 149
darunter Sonderkindergarten		404	554	588	615	617	648
Kinderhort		2 036	2 376	3 106	3 109	3 026	3 096
Verfügbare Plätze							
Kinderheim		55 976	45 738	41 118	40 672	39 135	37 812
Erziehungsheim bis zur Beendigung der Volksschulpflicht		19 246 ^{a)}	17 641 ^{a)}	20 839 ^{b)}	19 551 ^{b)}	19 011 ^{b)}	17 394 ^{b)}
für nicht mehr schulpflichtige Minderjährige		16 108 ^{c)}	11 371 ^{c)}	9 258 ^{d)}	8 731 ^{d)}	8 050 ^{d)}	7 682 ^{d)}
Sonderheim		23 179	28 102	26 449	26 960	25 876	24 446
Beobachtungsheim		502	700	463	361	574	281
Kinderkrippe		17 457	24 251	25 895	26 772	26 104	26 098
Kindergarten		1 160 736	1 478 856	1 401 400	1 390 723	1 393 708	1 396 546
darunter Sonderkindergarten		13 680	15 712	16 951	17 461	17 014	17 181
Kinderhort		72 937	82 730	101 668	104 517	105 673	107 368

- a) In Berlin (West) einschl. Erziehungsheime für nicht mehr schulpflichtige Minderjährige.
b) In Rheinland-Pfalz und Berlin (West) einschl. Erziehungsheime für nicht mehr schulpflichtige Minderjährige.

- c) Ohne Berlin.
d) Ohne Rheinland-Pfalz und Berlin.

Maßnahmen

1 Pflegekinder

Lfd. Nr.	Beaufsichtigte bzw. von der Aufsicht befreite Kinder	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
unter Aufsicht						
1	Bestand am 1. Januar 1981	Anzahl	70 552r	3 467	1 698	7 842
2	am 31. Dezember 1981	Anzahl	69 681	3 554	1 726	7 749
3	darunter nichteheliche Kinder	Anzahl	25 292	1 179	662	2 568
4		%	36,3	33,2	38,4	33,1
von der Aufsicht wider						
5	Bestand am 1. Januar 1981	Anzahl	234r	24	-	38
6	am 31. Dezember 1981	Anzahl	233	6	-	29
7	darunter nichteheliche Kinder	Anzahl	103	3	-	16
8		%	44,2	50,0	-	55,2
ins						
9	Bestand am 1. Januar 1981	Anzahl	70 786r	3 491	1 698	7 880
10	am 31. Dezember 1981	Anzahl	69 914	3 560	1 726	7 778
11	darunter nichteheliche Kinder	Anzahl	25 395	1 182	662	2 584
12		%	36,3	33,2	38,4	33,2

2 Minderjährige

Lfd. Nr.	Bestand an Minderjährigen Zu- und Abgang	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
1	Bestand am 1. Januar 1981	Anzahl	330 137r	14 436r	5 771	37 322
2	Zugang 1) im Berichtsjahr	Anzahl	57 365	2 898	2 137	6 594
3	Abgang 2) im Berichtsjahr	Anzahl	47 169	2 046	1 815	5 040
darunter durch:						
4	Überleitung in Einzelpflegschaft	Anzahl	148	9	1	8
5	Aufhebung gem. § 1707 BGB	Anzahl	9 222	571	1 314	1 089
6	Legitimation durch nachfolgende Ehe	Anzahl	14 737	611	202	1 610
7	Adoption	Anzahl	2 620	129	50	248
8	Volljährigkeit des Kindes	Anzahl	15 512	600	149	1 653
9	Bestand am 31. Dezember 1981	Anzahl	336 575	15 176	6 057	38 624
10	auf 1 000 Minderjährige 3)	Anzahl	24,4	25,3	20,5	22,6

- 1) Ohne Übernahme von anderen Jugendämtern.
 2) Ohne Abgabe und sonstigen Übergangs an andere Jugendämter.

3) Bevölkerungsstand: 31.12.1981.

der Jugendhilfe 1981

in Familienpflege

Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
--------	---------------------	--------	-----------------	-------------------	--------	----------	---------------	----------

stehende Kinder

1 258	16 830r	6 392	3 675	11 082	9 730r	929r	7 649	1
1 255	16 469	6 603	3 711	11 183	9 760	867	6 804	2
486	5 690	2 660	1 221	3 907	4 326	349	2 244	3
38,7	34,5	40,3	32,9	34,9	44,3	40,3	33,0	4

ruflich befreite Kinder

-	96r	25	2	34	7	-	8	5
-	89	44	4	44	9	-	8	6
-	38	16	2	20	4	-	4	7
-	42,7	36,4	50,0	45,5	44,4	-	50,0	8

gesamt

1 258	16 926r	6 417	3 677	11 116	9 737r	929r	7 657	9
1 255	16 558	6 647	3 715	11 227	9 769	867	6 812	10
486	5 728	2 676	1 223	3 927	4 330	349	2 248	11
38,7	34,6	40,3	32,9	35,0	44,3	40,3	33,0	12

unter Amtspflegschaft

Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
--------	---------------------	--------	-----------------	-------------------	--------	----------	---------------	----------

6 182	85 856r	27 257	18 333r	46 611	61 020r	6 546	20 803	1
1 374	13 438	4 917	2 852	7 942	10 783	899	3 531	2
1 094	11 258	3 689	2 488	6 445	9 801	734	2 759	3
-	45	12	7	7	51	-	8	4
109	1 520	758	367	1 130	1 851	101	412	5
252	4 053	1 032	830	1 763	3 310	217	857	6
33	785	249	119	390	427	41	149	7
285	3 699	1 209	917	2 437	3 138	352	1 073	8
6 319	86 961	28 036	18 507	47 156	61 789	6 650	21 300	9
44,9	22,8	23,2	22,4	21,8	25,0	29,2	60,2	10

Maßnahmen

3 Minderjährige

Lfd. Nr.	Bestand an Minderjährigen Zu- und Abgang	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen
gesetzliche Amts.						
1	Bestand am 1. Januar 1981	Anzahl	24 458r	1 112r	358	2 558r
2	Zugang 1) im Berichtsjahr	Anzahl	6 607	223	168	768
3	Abgang 2) im Berichtsjahr	Anzahl	7 541	315	206	788
	darunter durch:					
4	Überleitung in Einzelvormundschaft	Anzahl	217	8	21	18
5	Übergang in Amtspflegschaft wegen Volljährigkeit der Mutter	Anzahl	3 265	103	80	384
6	Legitimation durch nachfolgende Ehe	Anzahl	898	17	6	86
7	Adoption	Anzahl	1 273	75	41	145
8	Volljährigkeit des Kindes	Anzahl	1 274	73	31	116
9	Bestand am 31. Dezember 1981	Anzahl	23 140	1 043	319	2 488
10	auf 1 000 Minderjährige 3)	Anzahl	1,7	1,7	1,1	1,5
bestellte Amts						
11	Bestand am 1. Januar 1981	Anzahl	43 096r	2 149r	718	5 038r
12	Zugang im Berichtsjahr	Anzahl	7 402	354	170	695
13	Abgang 2) im Berichtsjahr	Anzahl	6 690	304	119	682
	darunter durch:					
14	Überleitung in Einzelvormundschaft	Anzahl	359	16	14	37
15	Übergang in Amtspflegschaft wegen Volljährigkeit der Mutter	Anzahl	59	11	2	2
16	Adoption	Anzahl	1 251	46	40	135
17	Volljährigkeit des Kindes	Anzahl	3 294	124	47	377
18	Bestand am 31. Dezember 1981	Anzahl	42 823	2 164	710	4 972
19	auf 1 000 Minderjährige 3)	Anzahl	3,1	3,6	2,4	2,9
Amtsvormund						
20	Bestand am 1. Januar 1981	Anzahl	67 554r	3 261r	1 076	7 596r
21	am 31. Dezember 1981	Anzahl	65 963	3 207	1 029	7 460
22	auf 1 000 Minderjährige 3)	Anzahl	4,8	5,3	3,5	4,4
23	darunter nichteheliche Amtsmündel	Anzahl	35 301	1 824	1 029	3 900
24		%	53,5	56,9	100,0	52,3

*) In den Jugendamtsbezirken unter Amtsvormundschaft stehende Minderjährige.

1) Ohne Übernahme von anderen Jungendämtern.

2) Ohne Abgabe und sonstigen Übergangs an andere Jugendämter.

3) Bevölkerungsstand: 31.12.1981

der Jugendhilfe 1981

unter Amtsvormundschaft *)

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
--------	-------------------------	--------	---------------------	-----------------------	--------	----------	------------------	-------------

vormundschaft

377	7 933r	1 920	1 794	3 120r	3 631r	708	947	1
99	1 769	557	471	786	1 349	168	249	2
159	2 092	603	471	1 003	1 412	173	319	3
8	79	12	8	10	46	2	5	4
40	820	225	188	489	673	105	158	5
4	254	77	101	117	189	27	20	6
21	405	128	62	162	161	13	60	7
44	365	89	66	171	238	20	61	8
315	7 442	1 813	1 769	2 853	3 527	683	888	9
2,2	2,0	1,5	2,1	1,3	1,4	3,0	2,5	10

vormundschaft

600	13 546r	3 205	2 674r	6 122	4 878r	792	3 374	11
108	2 612	582	404	1 060	885	90	442	12
67	2 310	541	329	857	785	54	642	13
1	158	30	22	19	52	2	8	14
3	25	6	-	4	6	-	-	15
11	456	120	37	155	166	8	77	16
42	896	248	209	515	341	44	451	17
636	13 418	3 190	2 728	6 150	4 891	821	3 143	18
4,5	3,5	2,6	3,3	2,8	2,0	3,6	8,9	19

schaft zusammen

977	21 479r	5 125	4 468r	9 242r	8 509r	1 500	4 321	20
951	20 860	5 003	4 497	9 003	8 418	1 504	4 031	21
6,8	5,5	4,1	5,4	4,2	3,4	6,6	11,4	22
343	10 205	2 912	2 670	4 291	5 929	781	1 417	23
36,1	48,9	58,2	59,4	47,7	70,4	51,9	35,2	24

Maßnahmen

4 Minderjährige unter Pflegschaft

Lfd. Nr.	Bestand Zu- und Abgang	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
Pfleg						
1	Bestand am 1. Januar 1981	Anzahl	48 629r	4 356r	1 457	6 643
2	Zugang } im Berichtsjahr	Anzahl	11 833	735	724	1 303
3		Anzahl	12 682	807	952	1 407
4	Bestand am 31. Dezember 1981	Anzahl	47 780	4 284	1 229	6 539
	darunter:					
5	Unterhaltspflegschaften	%	28,0	47,2	19,1	37,1
6	Sorgerechtspflegschaften	%	49,8	35,1	60,3	49,5
7	Pflegschaften zur Vertretung des Kindes im Ehelichkeitsanfechtungsprozeß	%	11,4	7,8	14,7	8,5
Beistand						
8	Bestand am 1. Januar 1981	Anzahl	60 402r	3 098r	2 077	4 874
9	Zugang } im Berichtsjahr	Anzahl	10 873	566	389	1 005
10		Anzahl	9 114	513	437	710
11	Bestand am 31. Dezember 1981	Anzahl	62 161	3 151	2 029	5 169
	darunter Beistandschaften für allein sorgeberechtigte Elternteile:					
12	für eheliche Minderjährige	%	88,0	78,7	62,4	94,8
13	für nichteheliche Minderjährige	%	6,3	9,0	37,6	5,2

5 Adoptionen unter

Lfd. Nr.	Minderjährige Adoptionsstellen	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
1	Im Berichtsjahr adoptierte Minderjährige	Anzahl	9 091	424	285	982
2	darunter männlich	%	50,0	50,5	50,5	45,5
	davon durch:					
3	deutsche Staatsangehörige	Anzahl	8 769	415	246	971
4	Personen mit der Staatsangehörigkeit der USA	Anzahl	146	2	-	2
5	sonstige Ausländer	Anzahl	176	7	39	9
6	durch Verwandte adoptierte Minderjährige insgesamt	Anzahl	3 602	193	125	353
7	Im Berichtsjahr aufgehobene Adoptionen	Anzahl	29	-	4	2
	davon:					
8	gemäß § 1760 BGB	Anzahl	17	-	2	2
9	gemäß § 1763 BGB	Anzahl	12	-	2	-
10	Zur Adoption vorgemerkte Minderjährige am 31. Dezember 1981	Anzahl	2 766	26	16	238
11	darunter männlich	%	52,7	46,2	56,3	53,8
12	Vorhandene Adoptionsstellen am 31. Dezember 1981	Anzahl	19 180	964	257	2 368

der Jugendhilfe 1981

und Beistandschaft der Jugendämter

Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
schaften								
473	13 278r	5 198	2 467r	6 286r	4 803r	1 113	2 555	1
303	3 354	906	528	1 445	1 542	196	797	2
145	3 704	1 043	451	1 652	1 390	259	827	3
631	12 928	5 056	2 504	6 079	4 955	1 050	2 525	4
1,9	25,0	29,3	15,7	24,5	28,7	16,8	19,0	5
84,3	53,4	46,1	52,6	57,5	44,3	46,2	42,3	6
13,8	13,0	10,5	12,1	8,0	14,6	10,4	18,1	7
schaften								
783	11 861r	3 602r	5 873r	9 738r	5 500r	344	12 652	8
158	2 318	687	1 166	1 757	1 228	91	1 508	9
116	1 760	513	775	1 359	1 029	70	1 832	10
825	12 419	3 776	6 264	10 136	5 699	365	12 328	11
91,2	91,0	73,9	95,4	83,0	88,7	80,8	93,0	12
8,8	7,3	2,9	2,4	4,5	8,5	3,8	3,1	13

Mitwirkung der Jugendämter

Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
109	2 890	887	567	1 248	1 189	161	349	1
44,0	50,7	48,1	51,7	51,0	50,3	51,6	55,3	2
104	2 851	844	521	1 185	1 137	158	337	3
1	-	29	36	28	41	1	6	4
4	39	14	10	35	11	2	6	5
51	1 167	307	251	556	501	55	43	6
-	5	10	1	3	4	-	-	7
-	1	8	-	-	4	-	-	8
-	4	2	1	3	-	-	-	9
61	762	198	166	755	437	59	48	10
44,3	53,7	52,0	50,0	53,1	52,9	45,8	56,3	11
180	5 730	2 390	1 235	2 958	2 529	298	271	12

Maßnahmen

6 Vaterschafts

Lfd. Nr.	Unerledigte und erledigte Fälle Zugang	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Nieder-sachsen
1	Unerledigte Fälle am 1. Januar 1981	Anzahl	24 806r	1 261	675	2 549
2	Zugang ¹⁾ im Berichtsjahr insgesamt	Anzahl	50 744	2 548	1 991	6 142
3	darunter Kinder:					
3	von Angehörigen der Stationierungskräfte ²⁾	%	1,2	0,1	-	0,7
4	von sonstigen Ausländern	%	7,1	2,6	11,6	5,2
5	Erledigte Fälle ¹⁾ im Berichtsjahr insgesamt	Anzahl	50 241	2 578	1 934	6 149
6	darunter durch:					
6	erfolgreiche Klage	%	11,6	11,9	8,4	13,1
7	Klageabweisung	%	1,5	1,1	0,1	1,8
8	freiwillige Anerkennung	%	76,5	79,9	81,7	74,6
9	kein Verfahren, da Vater nicht festzustellen oder aus anderen Gründen nicht heranzuziehen ist	%	7,9	4,2	8,4	7,8
10	Unerledigte Fälle am 31. Dezember 1981	Anzahl	25 309	1 231	732	2 542

1) Ohne die an andere Jugendämter abgegebenen bzw. übernommenen Fälle.

2) Einschl. Gefolge im Sinne des Nato-Truppenstatuts mit Zusatzvereinbarungen.

7 Vormundschaften und

Lfd. Nr.	Art der Tätigkeit	Einheit	Bundesgebiet ¹⁾	Schleswig-Holstein	Hamburg	Nieder- ¹⁾ sachsen
	Vormundschaften					
1	Unter Vormundschaft stehende Volljährige am 31. Dezember 1981	Anzahl	74 225	7 260	4 454	6 384
2	davon unter:					
2	Amtsvormundschaft	Anzahl	14 808	812	4 454	883
3	Einzelvormundschaft	Anzahl	54 162	6 448	-	5 454
4	Vereinsvormundschaft	Anzahl	5 255	-	-	47
	Pflegschaften					
5	Unter Pflegschaft stehende Volljährige am 31. Dezember 1981	Anzahl	151 597	10 687	580	15 374
6	davon unter:					
6	Amtspflegschaft	Anzahl	23 544	517	580	1 922
7	Einzelpflegschaft	Anzahl	122 735	10 170	-	13 096
8	Vereinspflegschaft	Anzahl	5 318	-	-	356

*) Gem. § 1897 BGB.

1) Niedersachsen und Baden-Württemberg: Teilergebnis.

der Jugendhilfe 1981

feststellungen

Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
715	7 653r	2 121	1 204r	2 533r	4 004r	425	1 666	1
812	12 409	4 287	2 586	6 572	9 345	986	3 066	2
0,5	0,6	2,1	3,5	1,6	2,1	0,3	0,8	3
6,0	9,9	8,2	5,7	8,2	5,3	9,9	2,9	4
727	12 684	4 135	2 635	6 470	9 022	946	2 961	5
9,5	14,2	10,6	12,0	11,4	9,6	16,6	5,9	6
0,6	1,6	2,4	1,9	1,3	1,6	1,8	1,1	7
82,5	73,6	71,1	75,2	76,8	81,0	68,7	82,5	8
4,8	7,9	14,2	8,6	8,2	5,4	8,9	9,2	9
800	7 378	2 273	1 155	2 635	4 327	465	1 771	10

Pflegschaften über Volljährige*)

Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-1) Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
1 227	34 503	3 061	1 871	2 592	11 764	292	817	1
469	5 409	156	131	1 042	1 218	50	184	2
752	25 437	2 766	1 608	1 458	9 440	198	601	3
6	3 657	139	132	92	1 106	44	32	4
95	40 025	9 212	10 203	15 057	28 043	1 558	20 763	5
92	4 606	267	1 232	4 588	3 257	290	6 193	6
-	32 880	8 676	8 563	10 311	23 729	1 030	14 280	7
3	2 539	269	408	158	1 057	238	290	8

Maßnahmen

8 Pflegschaften, Vormundschaften, Übertragung sowie Sorgerechtsentziehungen

Lfd. Nr.	Art der Tätigkeit	Einheit	Bundesgebiet ¹⁾	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- 1) sachsen
Pflegschaften						
1	In den Jugendamtsbereichen unter Pflegschaft stehende Minderjährige am 31. Dezember 1981	Anzahl	382 748	16 758	13 888	45 611
	davon unter:					
2	Amtspflegschaft	Anzahl	340 891	15 777	13 888	39 619
3	Einzelpflegschaft	Anzahl	38 345	981	-	5 990
4	darunter nichteheliche Pflegebefohlene	%	25,5	12,7	-	20,9
5	Vereinspflegschaft	Anzahl	3 512	-	-	2
6	darunter nichteheliche Pflegebefohlene	%	52,9	-	-	-
Vormundschaften						
7	In den Jugendamtsbereichen unter Vormundschaft stehende Minderjährige am 31. Dezember 1981	Anzahl	106 595	3 710	13 936	10 846
	davon unter:					
8	Amtsvormundschaft	Anzahl	73 088	3 207	13 936	7 077
9	Einzelvormundschaft	Anzahl	29 009	503	-	3 458
10	darunter nichteheliche Mündel	%	15,6	15,3	-	11,1
11	Vereinsvormundschaft	Anzahl	4 498	-	-	311
12	darunter nichteheliche Mündel	%	16,0	-	-	-
Übertragung der elterlichen Sorge und Verkehrsregelung						
13	Stellungnahmen der Jugendämter im Berichtsjahr insgesamt	Anzahl	174 416	6 941	4 297	22 357
	davon:					
14	elterliche Sorge bei Scheidung der Eltern	Anzahl	110 876	4 196	3 108	14 386
15	elterliche Sorge bei Getrenntleben der Eltern	Anzahl	28 364	1 478	213	3 729
16	persönlicher Verkehr mit dem Kind	Anzahl	20 774	729	526	2 344
17	persönlicher Verkehr des Vaters mit dem Kind	Anzahl	3 473	52	21	650
18	Änderung von Anordnungen des Vormund- schafts- und des Familiengerichts	Anzahl	10 929	486	429	1 248
Sorgerechtsentziehungen						
19	Gestellte Anträge im Berichtsjahr	Anzahl	7 291	573	419	708
20	Sorgerechtsentziehungen im Berichtsjahr insgesamt	Anzahl	5 598	261	166	606
21	darunter Fälle, in denen das Sorgerecht auf das Jugendamt übertragen wurde	Anzahl	4 615	234	144	518

1) Niedersachsen und Baden-Württemberg:
Teilergebnis.

der Jugendhilfe 1981

der elterlichen Sorge und Verkehrsregelung im Bereich der Jugendämter

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- 1) Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
5 009	105 391	32 610	19 921	39 955	72 513	7 851	23 241	1
4 982	90 193	28 368	18 000	37 685	63 141	6 704	22 534	2
27	14 249	3 930	1 875	2 254	7 225	1 146	668	3
33,3	15,3	22,3	6,0	36,2	59,3	5,3	8,8	4
-	949	312	46	16	2 147	1	39	5
-	18,8	22,8	30,4	-	73,6	-	38,5	6
845	36 510	7 640	5 503	9 122	13 273	1 978	3 232	7
624	20 003	4 305	3 659	7 569	8 454	1 459	2 795	8
221	14 184	2 771	1 657	1 548	3 839	438	390	9
12,2	6,5	13,7	15,1	24,9	50,0	22,6	17,2	10
-	2 323	564	187	5	980	81	47	11
-	6,8	13,8	13,9	-	44,2	1,2	51,1	12
2 479	53 236	14 287	9 708	19 881	25 298	3 352	12 580	13
1 480	32 982	8 516	5 894	14 410	15 425	1 720	8 759	14
536	7 876	3 319	1 993	1 758	5 165	899	1 398	15
311	7 633	1 389	1 100	2 022	2 859	406	1 455	16
4	1 185	294	126	374	460	132	175	17
148	3 560	769	595	1 317	1 389	195	793	18
86	2 291	603	407	785	885	125	409	19
48	2 026	459	339	592	706	105	290	20
39	1 603	410	271	479	616	84	217	21

Maßnahmen

9 Vom Jugendamt im Rahmen der Hilfe zur Erziehung nicht nur

Lfd. Nr.	Bestand an untergebrachten Minderjährigen Zu- und Abgang Anlaß der Unterbringung	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen
1	Bestand am 1. Januar 1981	Anzahl	118 802r	5 174	4 996	11 767
2	darunter männliche Minderjährige	%	53,3	52,9	51,6	52,5
	davon untergebracht in:					
3	Heimen	Anzahl	49 832r	1 725	1 668	4 291
4	anderen Familien	Anzahl	68 970r	3 449	3 328	7 476
5	Zugang im Berichtsjahr	Anzahl	38 962	1 554	2 078	3 243
6	darunter männliche Minderjährige	%	52,5	53,0	53,2	52,5
	davon untergebracht in:					
7	Heimen	Anzahl	17 138	611	841	1 271
8	anderen Familien	Anzahl	21 824	943	1 237	1 972
9	Abgang im Berichtsjahr	Anzahl	43 563	1 675	2 152	3 438
10	darunter männliche Minderjährige	%	52,6	53,3	51,8	49,4
	davon untergebracht in:					
11	Heimen	Anzahl	19 397	614	940	1 313
12	anderen Familien	Anzahl	24 166	1 061	1 212	2 125
13	Bestand am 31. Dezember 1981	Anzahl	114 201	5 053	4 922	11 572
14	darunter männliche Minderjährige	%	53,3	52,8	52,2	53,4
	davon untergebracht in:					
15	Heimen	Anzahl	47 573	1 722	1 569	4 249
16	anderen Familien	Anzahl	66 628	3 331	3 353	7 323
Bestand am 31. Dezember 1981						
17	Unterbringung wegen Erziehungsmängel	Anzahl	58 896	2 908	2 561	6 502
	darunter nach:					
18	Anordnung des Vormundschafts- gerichts nach § 1666 BGB	Anzahl	22 320	1 197	1 093	3 216
19	einer Entscheidung des Vormund- schaftsgerichts nach § 1671 Abs. 5 BGB	Anzahl	8 185	366	686	766
	davon untergebracht in:					
20	Heimen	Anzahl	28 807	1 119	1 156	2 842
21	anderen Familien	Anzahl	30 089	1 789	1 405	3 660
22	Unterbringung aus sonstigen Anlässen	Anzahl	55 305	2 145	2 361	5 070
	darunter infolge					
23	Ausfalls der Betreuung wegen Berufstätigkeit der Eltern	Anzahl	17 766	461	1 032	1 310
	davon untergebracht in:					
24	Heimen	Anzahl	18 766	603	413	1 407
25	anderen Familien	Anzahl	36 539	1 542	1 948	3 663

*) Gem. § 5 Abs. 1 Nr. 3, 4 und 8 und § 6 JWG, einschl. der auf Kosten oder unter Kostenbeteiligung des Jugendamtes untergebrachten Min-

derjährigen und jungen Volljährigen, jedoch ohne diejenigen in Freiwilliger Erziehungshilfe und in Fürsorgeerziehung.

der Jugendhilfe 1981

vorübergehend untergebrachte Minderjährige sowie junge Volljährige*)

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
2 046	34 805r	9 279	5 774	15 855	12 434r	2 340	14 332	1
53,5	53,1	51,4	52,4	55,2	53,0	53,3	54,7	2
909	15 864r	3 281	2 037	7 324r	6 233r	1 241	5 259	3
1 137	18 941r	5 998	3 737	8 531r	6 201r	1 099	9 073	4
713	11 186	2 345	1 471	4 590	4 323	480	6 979	5
50,5	51,9	49,8	51,2	53,7	53,9	56,7	52,9	6
261	5 476	874	609	2 232	2 329	269	2 365	7
452	5 710	1 471	862	2 358	1 994	211	4 614	8
831	12 644	2 956	1 458	4 597	4 662	733	8 417	9
53,8	52,2	49,4	52,5	53,5	53,0	56,1	54,4	10
319	6 541	1 030	672	2 378	2 507	341	2 742	11
512	6 103	1 926	786	2 219	2 155	392	5 675	12
1 928	33 347	8 668	5 787	15 848	12 095	2 087	12 894	13
52,3	53,1	51,6	52,0	55,2	53,3	53,1	53,9	14
851	14 799	3 125	1 974	7 178	6 055	1 169	4 882	15
1 077	18 548	5 543	3 813	8 670	6 040	918	8 012	16
nach dem Anlaß der Unterbringung								
770	17 704	4 964	3 389	7 891	5 361	1 062	5 784	17
193	5 782	2 648	1 224	3 150	1 815	565	1 437	18
77	2 081	902	351	1 428	553	181	794	19
345	8 779	2 131	1 242	4 348	3 045	579	3 221	20
425	8 925	2 833	2 147	3 543	2 316	483	2 563	21
1 158	15 643	3 704	2 398	7 957	6 734	1 025	7 110	22
300	3 133	1 555	738	2 049	3 058	86	4 044	23
506	6 020	994	732	2 830	3 010	590	1 661	24
652	9 623	2 710	1 666	5 127	3 724	435	5 449	25

Maßnahmen

9 Vom Jugendamt im Rahmen der Hilfe zur Erziehung nicht nur

Lfd. Nr.	Altersgruppe Familienverhältnis	Einheit	Fundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
Bestand am 31. Dezember 1981						
1	bis unter 2 Jahren	Anzahl	7 794	270	491	804
2	2 bis unter 6 Jahren	Anzahl	17 710	785	836	1 628
3	6 bis unter 10 Jahren	Anzahl	21 607	929	900	2 184
4	darunter männliche Minderjährige	%	53,4	51,2	53,9	53,5
5	10 bis unter 15 Jahren	Anzahl	38 147	1 740	1 585	3 970
6	darunter männliche Minderjährige	%	54,0	54,3	55,0	54,6
7	15 bis unter 18 Jahren	Anzahl	24 133	1 122	983	2 556
8	darunter männliche Minderjährige	%	52,3	51,3	49,0	51,2
	davon untergebracht in:					
9	Heimen	Anzahl	14 193	590	540	1 284
10	anderen Familien	Anzahl	9 940	532	443	1 272
11	18 und mehr Jahren	Anzahl	4 810	207	127	430
12	darunter männliche Minderjährige	%	60,6	53,6	58,3	60,0
	davon untergebracht in:					
13	Heimen	Anzahl	3 146	125	107	241
14	anderen Familien	Anzahl	1 664	82	20	189
Bestand am 31. Dezember 1981						
15	Kinder aus vollständigen Familien	Anzahl	24 845	1 037	929	2 601
16	darunter männliche Minderjährige	%	53,1	51,5	51,2	53,2
	davon untergebracht in:					
17	Heimen	Anzahl	11 243	438	244	1 097
18	anderen Familien	Anzahl	13 602	599	685	1 504
19	Kinder aus geschiedenen Ehen	Anzahl	31 300	1 464	1 494	3 244
20	darunter männliche Minderjährige	%	54,3	53,1	53,8	54,7
	davon untergebracht in:					
21	Heimen	Anzahl	15 190	582	660	1 335
22	anderen Familien	Anzahl	16 110	882	834	1 909
23	Kinder dauernd getrennt lebender Eltern 1)	Anzahl	11 693	524	337	1 113
24	darunter männliche Minderjährige	%	52,9	53,4	54,3	52,6
	davon untergebracht in:					
25	Heimen	Anzahl	4 657	141	127	394
26	anderen Familien	Anzahl	7 036	383	210	719
27	Nichteheliche Kinder	Anzahl	31 362	1 335	1 543	2 740
28	darunter männliche Minderjährige	%	52,8	53,1	51,0	52,2
	davon untergebracht in:					
29	Heimen	Anzahl	10 075	332	325	810
30	anderen Familien	Anzahl	21 287	1 003	1 218	1 930
31	Voll- und Halbwaisen	Anzahl	15 001	693	619	1 874
32	darunter männliche Minderjährige	%	53,1	53,2	51,5	53,8
	davon untergebracht in:					
33	Heimen	Anzahl	6 408	229	213	613
34	anderen Familien	Anzahl	8 593	464	406	1 261

*1) Gem. § 5 Abs. 1 Nr. 3, 4 und 8 und § 6 JWG, einschl. der auf Kosten oder unter Kostenbeteiligung des Jugendamtes untergebrachten

Minderjährigen und jungen Volljährigen, jedoch ohne diejenigen in Freiwilliger Erziehungshilfe und in Fürsorgeerziehung.

der Jugendhilfe 1981

vorübergehend untergebrachte Minderjährige sowie junge Volljährige *)

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
nach dem Alter								
154	1 751	539	287	646	689	153	2 010	1
267	4 726	1 286	863	2 071	2 318	260	2 670	2
336	6 800	1 729	1 204	2 967	2 685	412	1 461	3
53,6	53,3	52,3	52,2	53,7	55,8	50,7	53,6	4
600	11 467	2 766	2 099	5 727	4 120	793	3 280	5
54,8	53,7	50,0	52,9	56,4	53,4	54,2	53,5	6
470	7 308	1 888	1 159	3 593	2 051	405	2 598	7
51,5	51,4	51,3	51,1	55,7	50,7	49,6	56,1	8
293	4 441	917	559	2 182	1 344	287	1 756	9
177	2 867	971	600	1 411	707	118	842	10
101	1 295	460	175	844	232	64	875	11
62,4	58,1	58,5	62,3	64,3	67,7	65,6	61,6	12
56	913	273	110	562	186	54	519	13
45	382	187	65	282	46	10	356	14
nach dem Familienverhältnis								
365	7 199	1 647	1 090	2 771	2 350	505	4 351	15
53,7	53,1	48,9	51,8	56,7	53,1	53,5	53,1	16
176	3 566	650	415	1 561	1 410	357	1 329	17
189	3 633	997	675	1 210	940	148	3 022	18
480	9 489	2 325	1 674	4 787	3 019	466	2 858	19
55,8	53,8	51,5	51,1	56,4	54,5	54,7	56,6	20
255	4 760	968	622	2 508	1 731	287	1 482	21
225	4 729	1 357	1 052	2 279	1 288	179	1 376	22
233	4 009	1 303	614	1 264	1 015	309	972	23
53,6	52,2	52,2	53,7	56,7	52,9	52,8	51,1	24
88	1 603	479	217	533	507	145	423	25
145	2 406	824	397	731	508	164	549	26
568	8 301	2 288	1 486	4 672	4 263	548	3 618	27
46,8	53,2	52,2	53,4	53,2	53,0	51,1	53,3	28
199	2 886	619	366	1 494	1 711	257	1 076	29
369	5 415	1 669	1 120	3 178	2 552	291	2 542	30
282	4 349	1 105	923	2 354	1 448	259	1 095	31
54,3	52,0	54,1	50,7	54,6	52,6	54,1	54,6	32
133	1 984	409	354	1 082	696	123	572	33
149	2 365	696	569	1 272	752	136	523	34

1) Einschl. der Kinder aus durch Kriegsfolgen auseinandergerissenen Familien.

Maßnahmen

10 Jugend

Lfd. Nr.	Erledigte und unerledigte Fälle	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
1	Erledigte Fälle durch Abschluß des Verfahrens im Berichtsjahr insgesamt	Anzahl	343 334	13 192	7 430	41 739
	davon für:					
2	Jugendliche (unter 18 Jahren)	Anzahl	182 658	5 735	3 474	21 400
3	darunter männlich	%	86,2	90,4	85,0	87,6
4	Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahren)	Anzahl	160 676	7 457	3 956	20 339
5	darunter männlich	%	88,1	92,0	85,3	88,8
6	Unerledigte Fälle am 31. Dezember 1981 insgesamt	Anzahl	117 338	3 966	3 103	13 302

11 Mitwirkung der Jugendämter bei der

Lfd. Nr.	Art der Mitwirkung	Einheit	Bundesgebiet ¹⁾	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen ¹⁾
1	An jugendgefährdenden Orten gemäß JSchGÖ festgestellte Kinder und Jugendliche im Berichtsjahr insgesamt ²⁾	Anzahl	17 587	548	3 068	2 473
	davon:					
2	Kinder (unter 14 Jahren)	Anzahl	3 330	170	516	497
3	darunter männlich	%	60,2	51,2	74,0	62,8
4	Jugendliche (14 bis unter 18 Jahren)	Anzahl	14 257	378	2 552	1 976
5	darunter männlich	%	49,8	46,8	43,0	51,5
6	Anzeigen wegen Übertretung des JSchGÖ im Berichtsjahr insgesamt	Anzahl	4 004	98	492	331
	davon gegen:					
7	Gewerbetreibende, Veranstalter usw.	Anzahl	3 157	95	414	303
8	sonstige Personen über 21 Jahre	Anzahl	847	3	78	28
	darunter gegen					
9	Erziehungsberechtigte	Anzahl	642	-	29	3
10	Anzeigen wegen Übertretung der Werbe- und Vertriebsverbote jugendgefährdender Schriften	Anzahl	121	-	64	-

1) Ohne Angabe von 6 Jugendämtern in Niedersachsen.

2) Alle bei Verstößen gegen §§ 1 bis 9 JSchGÖ betroffenen Kinder und Jugendlichen.

der Jugendhilfe 1981

gerichtshilfen

Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
6 499	116 228	29 721	17 269	45 236	45 423	3 809	16 788	1
3 153	62 946	15 235	9 727	26 180	24 202	1 586	9 020	2
85,1	87,1	85,1	87,0	86,4	84,5	79,9	81,3	3
3 346	53 282	14 486	7 542	19 056	21 221	2 223	7 768	4
85,2	88,6	87,9	89,0	88,2	86,4	88,7	85,5	5
482	45 764	9 770	5 081	12 773	16 439	2 476	4 182	6

Durchführung der Jugendschutzgesetze

Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
259	2 854	716	1 241	1 491	4 740	90	107	1
63	511	133	250	461	681	23	25	2
73,0	55,4	62,4	51,2	60,5	55,5	43,5	68,0	3
196	2 343	583	991	1 030	4 059	67	82	4
57,7	52,7	53,9	51,7	57,3	47,9	41,8	82,9	5
80	807	65	322	140	1 546	3	120	6
80	770	59	205	139	975	3	114	7
-	37	6	117	1	571	-	6	8
-	3	-	105	-	499	-	3	9
-	39	1	-	6	6	-	5	10

Maßnahmen

12 Minderjährige unter Erziehungsbeistandschaft

Lfd. Nr.	Bestand an Minderjährigen Zu- und Abgang	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
Erziehungsbeistandschaft auf Antrag						
1	Bestand am 1. Januar 1981	Anzahl	5 844r	478	6	329
2	Zugang im Berichtsjahr	Anzahl	2 543	226	1	185
3	Abgang im Berichtsjahr	Anzahl	2 346	183	2	115
4	Bestand am 31. Dezember 1981	Anzahl	6 041	521	5	399
5	darunter männliche Minderjährige	%	67,6	73,1	80,0	65,4
auf Anordnung des Vor						
6	Bestand am 1. Januar 1981	Anzahl	603r	40	8	72
7	davon: gemäß § 57 Abs. 1 JWG oder § 53 JGG	Anzahl	465r	40	8	54
8	gemäß § 68 Abs. 3 JWG	Anzahl	138r	-	-	18
9	Zugang im Berichtsjahr	Anzahl	195	12	4	16
10	Abgang im Berichtsjahr	Anzahl	225	8	1	21
11	Bestand am 31. Dezember 1981	Anzahl	573	44	11	67
12	darunter männliche Minderjährige	%	60,7	59,1	72,7	53,7
13	davon: gemäß § 57 Abs. 1 JWG oder § 53 JGG	Anzahl	454	42	7	54
14	gemäß § 68 Abs. 3 JWG	Anzahl	119	2	4	13
durch Urteil des						
15	Bestand am 1. Januar 1981	Anzahl	750r	47	-	91r
16	Zugang im Berichtsjahr	Anzahl	327	20	-	32
17	Abgang im Berichtsjahr	Anzahl	425	32	-	46
18	Bestand am 31. Dezember 1981	Anzahl	652	35	-	77
19	darunter männliche Minderjährige	%	80,8	88,6	-	76,6
Erziehungsbeistand						
20	Bestand am 1. Januar 1981	Anzahl	7 197r	565	14	492r
21	Zugang im Berichtsjahr	Anzahl	3 065	258	5	233
22	Abgang im Berichtsjahr	Anzahl	2 996	223	3	182
23	darunter durch: Erreichung bzw. anderweitige Sicherstellung des Erziehungszwecks	Anzahl	2 143	173	3	150
24	beginnende Freiwillige Erziehungshilfe oder Fürsorgeerziehung	Anzahl	273	24	-	10
25	Aufhebung auf Antrag eines Personensorgeberechtigten	Anzahl	337	26	-	22
26	Bestand am 31. Dezember 1981	Anzahl	7 266	600	16	543
27	darunter männliche Minderjährige	%	68,2	73,0	75,0	65,6
28	Bestand am 31. Dezember 1981 bezogen auf 1 000 Minderjährige 1)	Anzahl	0,5	1,0	0,1	0,3
29	geführt durch hauptberufliche Erziehungsbeistände	Anzahl	4 983	544	-	341
formlose erzie						
30	Bestand am 31. Dezember 1980	Anzahl	377 097r	11 246	5 344	51 534
31	am 31. Dezember 1981	Anzahl	367 704	11 021	4 446	51 006
32	darunter männliche Minderjährige	%	55,1	60,8	53,9	55,7
33	Bestand am 31. Dezember 1981 bezogen auf 1 000 Minderjährige 1)	Anzahl	26,6	18,3	15,0	29,8

1) Bevölkerungsstand: 31.12.1981.

2) Alle Fälle gefährdeter Minderjähriger, die außerhalb der Erziehungsbeistandschaft regelmäßig und längere Zeit hindurch betreut wurden.

der Jugendhilfe 1981

sowie in formloser erzieherischer Betreuung

Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
des Personensorgeberechtigten								
48	2 218r	809	208	954r	552	84	158	1
36	970	384	65	216	329	89	42	2
25	894	390	53	315	271	54	44	3
59	2 294	803	220	855	610	119	156	4
79,7	69,9	65,5	64,5	63,6	65,9	63,9	62,8	5
mundschaftsgerichts								
9	130r	129	19	145	38r	6	7	6
9	87	73	11	143	28r	5	7	7
-	43r	56	8	2	10	1	-	8
10	51	59	11	16	11	1	4	9
1	49	74	9	26	27	4	5	10
18	132	114	21	135	22	3	6	11
94,4	61,4	70,2	52,4	52,6	59,1	33,3	66,7	12
18	105	57	13	133	16	3	6	13
-	27	57	8	2	6	-	-	14
Jugendgerichts								
32	150	43	61	124	188r	3	11	15
5	63	23	19	42	120	-	3	16
16	77	28	24	64	131	2	5	17
21	136	38	56	102	177	1	9	18
52,4	77,9	84,2	80,4	87,3	83,6	100,0	55,6	19
schaft zusammen								
89	2 498r	981	288	1 223r	778r	93	176	20
51	1 084	466	95	274	460	90	49	21
42	1 020	492	86	405	429	60	54	22
36	709	386	46	343	216	43	38	23
3	98	48	10	26	48	5	1	24
3	118	58	4	36	43	12	15	25
98	2 562	955	297	1 092	809	123	171	26
76,5	69,9	66,8	66,7	64,5	69,6	63,4	62,6	27
0,7	0,7	0,8	0,4	0,5	0,3	0,5	0,5	28
92	2 125	435	233	572	605	21	15	29
herische Betreuung 2)								
4 144	157 639r	30 416	14 507	21 624r	22 206r	5 504	52 933	30
3 559	152 327	29 146	15 938	20 365	21 217	5 795	52 884	31
67,2	55,4	53,0	52,7	55,1	57,0	53,3	53,2	32
25,3	40,0	24,1	19,3	9,4	8,6	25,4	149,5	33

Maßnahmen 13 Minderjährige in

13.1 Bestände, Zu-

Lfd. Nr.	Bestand an Minderjährigen Zu- und Abgang	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
1	Bestand am 1. Januar 1981	Anzahl	15 798r	511	322	1 752
2	darunter männliche Minderjährige	%	69,7	77,9	73,6	75,0
3	Zugang im Berichtsjahr	Anzahl	5 234	220	142	407
4	darunter männliche Minderjährige	%	66,3	71,8	62,0	73,5
5	Abgang im Berichtsjahr	Anzahl	5 832	226	178	534
6	darunter männliche Minderjährige	%	64,6	74,8	60,1	71,2
	davon infolge:					
7	Entlassung	Anzahl	5 696	224	178	514
8	darunter männliche Minderjährige	%	64,2	75,0	60,1	71,0
	wegen:					
9	Volljährigkeit ohne weitere Maßnahme	Anzahl	973	15	31	151
10	Volljährigkeit mit weiterer Maßnahme (§ 75a JWG)	Anzahl	1 200	22	19	162
11	Erreichung des Erziehungszwecks	Anzahl	1 179	92	33	38
12	darunter männliche Minderjährige	%	65,9	85,9	54,5	73,7
13	anderweitiger Sicherstellung des Erziehungszwecks	Anzahl	529	12	10	46
14	darunter männliche Minderjährige	%	73,5	91,7	100,0	71,7
15	geistiger oder seelischer Regelwidrigkeiten des Minderjährigen	Anzahl	30	1	1	2
16	Aufhebung auf Antrag des Personensorgeberechtigten	Anzahl	1 785	82	84	115
17	darunter männliche Minderjährige	%	60,1	58,5	60,7	67,8
18	Überweisung an andere Erziehungsbehörden	Anzahl	121	1	-	17
19	Tod des Minderjährigen	Anzahl	15	1	-	3
20	Bestand am 31. Dezember 1981	Anzahl	15 200	505	286	1 625
21	darunter männliche Minderjährige	%	70,5	76,6	76,2	75,9
22	Bestand am 31. Dezember 1981 bezogen auf 1 000 Minderjährige 1)	Anzahl	1,1	0,8	1,0	0,9
23	in % des Bestandes am 1. Januar 1981	%	96,2	98,8	88,8	92,8

*) Wegen der entsprechenden Zahlen für die Fürsorgeerziehung siehe S. 46.

1) Bevölkerungsstand: 31.12.1981.

der Jugendhilfe 1981
Freiwilliger Erziehungshilfe
und Abgänge*)

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
358	4 269	1 961	1 117	1 645r	3 423r	206	234	1
68,7	70,6	70,7	65,3	71,8	65,4	66,5	54,3	2
156	1 632	680	341	461	1 048	99	48	3
69,2	65,7	67,8	64,5	70,3	62,8	59,6	52,1	4
137	1 602	768	502	539	1 164	78	104	5
64,2	63,3	66,4	60,8	67,9	62,1	55,1	57,7	6
128	1 584	755	462	510	1 160	77	104	7
61,7	63,1	66,2	59,7	67,3	62,1	54,5	57,7	8
30	313	59	87	101	134	19	33	9
13	319	167	102	158	197	16	25	10
14	395	159	134	142	150	15	7	11
57,1	66,6	70,4	52,2	69,7	58,7	53,3	57,1	12
36	121	94	41	33	112	12	12	13
61,1	76,9	73,4	63,4	81,8	72,3	41,7	100,0	14
-	6	-	9	-	11	-	-	15
35	430	276	89	76	556	15	27	16
62,9	57,9	63,8	59,6	59,2	59,2	53,3	51,9	17
9	15	12	40	26	-	1	-	18
-	3	1	-	3	4	-	-	19
377	4 299	1 873	956	1 567	3 307	227	178	20
70,6	71,5	71,4	67,4	72,7	65,7	67,4	51,7	21
2,7	1,1	1,5	1,2	0,7	1,3	1,0	0,5	22
105,3	100,7	95,5	85,6	95,3	96,6	110,2	76,1	23

Maßnahmen
13 Minderjährige in
13.2 In Freiwillige Erziehungshilfe

Lfd. Nr.	Altersgruppe Familienverhältnis Religionszugehörigkeit	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen
1	Überwiesene Minderjährige insgesamt	Anzahl	5 157	217	141	395
2	darunter männliche Minderjährige	%	66,1	71,9	62,4	73,7
nach dem						
3	bis unter 2 Jahren	Anzahl	-	-	-	-
4	2 bis unter 6 Jahren	Anzahl	17	-	-	-
5	6 bis unter 10 Jahren	Anzahl	361	16	13	15
6	darunter männliche Minderjährige	%	81,4	87,5	84,6	80,0
7	10 bis unter 15 Jahren	Anzahl	2 612	130	83	203
8	darunter männliche Minderjährige	%	69,6	72,3	72,3	77,8
9	15 bis unter 17 Jahren	Anzahl	2 167	71	45	177
10	darunter männliche Minderjährige	%	59,5	67,6	37,8	68,4
nach dem Familien						
11	Kinder aus vollständigen Familien	Anzahl	1 885	97	34	155
12	darunter männliche Minderjährige	%	68,2	73,2	58,8	73,5
13	Kinder aus geschiedenen Ehen	Anzahl	1 740	71	63	140
14	darunter männliche Minderjährige	%	63,7	69,0	61,9	73,6
15	Kinder dauernd getrennt lebender Eltern 1)	Anzahl	311	4	4	18
16	Nichteheliche Kinder	Anzahl	702	23	31	44
17	darunter männliche Minderjährige	%	65,8	82,6	71,0	70,5
18	Voll- und Halbwaisen	Anzahl	519	22	9	38
19	darunter männliche Minderjährige	%	65,9	63,6	55,6	73,7
nach der Religions						
20	Evangelisch	Anzahl	2 429	190	79	258
21	Katholisch	Anzahl	2 202	11	9	78
22	Sonstiger bzw. ohne Konfession	Anzahl	526	16	53	59

*) Am Tage der Entscheidung über Gewährung der Freiwilligen Erziehungshilfe. Wegen der entsprechenden Zahlen für die Fürsorgeerziehung siehe S.50.

1) Einschl. der Kinder aus durch Kriegsfolgen auseinandergerissenen Familien.

der Jugendhilfe 1981

Freiwilliger Erziehungshilfe

überwiesene Minderjährige*)

Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
156	1 619	676	315	443	1 048	99	48	1
69,2	65,5	67,6	64,1	69,1	62,8	59,6	52,1	2
Alter								
-	-	-	-	-	-	-	-	3
-	-	4	-	-	13	-	-	4
8	66	87	13	34	108	1	-	5
62,5	86,4	77,0	92,3	82,4	80,6	100,0	-	6
75	709	395	188	219	553	42	15	7
72,0	72,1	69,9	67,0	68,5	63,5	61,9	80,0	8
73	844	190	114	190	374	56	33	9
67,1	58,4	58,4	56,1	67,4	57,0	57,1	39,4	10
verhältnis								
36	658	258	122	185	303	34	3	11
77,8	67,9	66,3	66,4	69,7	66,7	58,8	66,7	12
76	453	192	112	151	415	38	29	13
61,8	62,7	70,8	58,9	66,9	59,3	55,3	55,2	14
11	105	90	15	17	39	5	3	15
19	225	83	29	44	193	5	6	16
73,7	62,7	62,7	62,1	79,5	64,2	60,0	50,0	17
14	178	53	37	46	98	17	7	18
78,6	65,2	69,8	75,7	63,0	58,2	82,4	42,9	19
zugehörigkeit								
118	644	410	124	216	333	31	26	20
9	823	190	176	195	639	66	6	21
29	152	76	15	32	76	2	16	22

Maßnahmen

13 Minderjährige in

13.3 Unterbringung der Minderjährigen

Lfd. Nr.	Art der Unterbringung	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
1	Bestand an Minderjährigen in Freiwilliger Erziehungshilfe am 31. Dezember 1981	Anzahl	15 200	505	286	1 625
2	darunter männliche Minderjährige	%	70,5	76,6	76,2	75,9
3	Untergebrachte Minderjährige am 31. Dezember 1981	Anzahl	14 654	441	285	1 584
4	darunter männliche Minderjährige	%	70,9	76,4	76,1	76,0
	davon in:					
5	Erziehungsheimen insgesamt	Anzahl	11 816	426	267	1 194
6	darunter männliche Minderjährige	%	72,1	76,8	75,3	77,3
	in Heimen:					
7	der öffentlichen Hand	Anzahl	1 571	95	162	65
8	der Träger der freien Jugendhilfe ¹⁾	Anzahl	9 218	303	90	956
9	privater gewerblicher Träger	Anzahl	1 027	28	15	173
10	Beobachtungs- und Auffangheimen	Anzahl	26	-	2	4
11	Sonstigen Heimen	Anzahl	582	-	-	39
12	Familien insgesamt ²⁾	Anzahl	1 916	13	5	275
13	darunter männliche Minderjährige	%	67,8	76,9	100,0	76,4
	in:					
14	eigener Familie ²⁾	Anzahl	1 238	10	-	218
15	fremder Familie ²⁾	Anzahl	678	3	5	57
16	Sonstiger Unterbringung	Anzahl	314	2	11	72
17	Nicht untergebrachte Minderjährige am 31. Dezember 1981	Anzahl	546	64	1	41
18	darunter männliche Minderjährige	%	60,6	78,1	100,0	70,7
	Von den untergebrachten Minderjährigen am 31. Dezember 1981 standen in einem:					
19	Berufsausbildungsverhältnis oder in einer sonstigen beruflichen Bildung	Anzahl	2 163	76	29	266
20	darunter männliche Minderjährige	%	70,4	63,2	79,3	78,2
21	Arbeitsverhältnis	Anzahl	251	40	7	69
22	darunter männliche Minderjährige	%	67,7	75,0	85,7	68,1
23	Zusammen	Anzahl	2 414	116	36	335
24	darunter männliche Minderjährige	%	70,1	67,2	80,6	76,1

*) Wegen der entsprechenden Zahlen für die Fürsorgeerziehung siehe S.52.

1) Gem. § 5 Abs. 4 JWG.

2) Einschl. Berufsausbildungs- und Arbeitsstellen.

der Jugendhilfe 1981

Freiwilliger Erziehungshilfe

in Freiwilliger Erziehungshilfe *)

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	lfd. Nr.
377	4 299	1 873	956	1 567	3 307	227	178	1
70,6	71,5	71,4	67,4	72,7	65,7	67,4	51,7	2
371	4 036	1 788	946	1 532	3 284	213	174	3
70,4	72,4	71,9	67,5	73,2	65,8	68,1	51,7	4
348	3 002	1 326	798	1 291	2 955	151	58	5
70,1	73,9	73,7	69,8	74,7	66,5	68,2	58,6	6
41	532	263	95	134	135	13	36	7
193	2 468	730	658	1 016	2 664	125	15	8
114	2	333	45	141	156	13	7	9
-	14	-	-	1	4	-	1	10
1	201	217	11	32	81	-	-	11
18	765	240	112	177	218	47	46	12
77,8	70,2	62,1	59,8	67,2	57,8	63,8	71,7	13
7	587	53	79	135	86	41	22	14
11	178	187	33	42	132	6	24	15
4	54	5	25	31	26	15	69	16
6	263	85	10	35	23	14	4	17
83,3	56,7	61,2	50,0	51,4	52,2	57,1	50,0	18
21	309	280	235	286	579	51	31	19
66,7	68,9	77,1	66,8	78,0	63,2	80,4	41,9	20
1	35	2	13	50	23	6	5	21
100,0	74,3	50,0	69,2	68,0	43,5	66,7	40,0	22
22	344	282	248	336	602	57	36	23
68,2	69,5	77,0	66,9	76,5	62,5	78,9	41,7	24

Maßnahmen

13 Minderjährige in

13.4 Aus Freiwilliger Erziehungshilfe endgültig entlassene Minderjährige nach der Dauer

Lfd. Nr.	Dauer der Erziehung bzw. der Heimerziehung Monate bzw. Jahre Anzahl der beanspruchten Heime	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen
1	Entlassene Minderjährige insgesamt	Anzahl	5 696	224	178	514
2	darunter männliche Minderjährige	%	64,2	75,0	60,1	71,0
nach der Dauer						
3	bis 1 Jahr	Anzahl	1 198	63	55	56
4	darunter männliche Minderjährige	%	57,1	61,9	52,7	66,1
5	über 1 bis 2 Jahre	Anzahl	1 265	60	29	118
6	darunter männliche Minderjährige	%	59,5	70,0	62,1	71,2
7	über 2 bis 3 Jahre	Anzahl	1 186	45	43	100
8	darunter männliche Minderjährige	%	62,1	93,3	62,8	69,0
9	über 3 bis 5 Jahre	Anzahl	1 237	43	43	153
10	über 5 bis 10 Jahre	Anzahl	686	12	7	86
11	über 10 Jahre	Anzahl	124	1	1	1
nach der Dauer						
12	0 Monate (keine Heimerziehung)	Anzahl	328	14	-	15
13	bis 6 Monate	Anzahl	581	36	25	30
14	über 6 Monate bis 1 Jahr	Anzahl	650	37	29	36
15	darunter männliche Minderjährige	%	58,8	67,6	48,3	75,0
16	über 1 bis 2 Jahre	Anzahl	1 241	42	29	117
17	darunter männliche Minderjährige	%	59,8	61,9	62,1	63,2
18	über 2 bis 3 Jahre	Anzahl	1 158	46	43	111
19	über 3 bis 5 Jahre	Anzahl	1 070	38	44	144
20	über 5 bis 10 Jahre	Anzahl	573	10	7	61
21	über 10 Jahre	Anzahl	95	1	1	-
nach der Anzahl der						
22	Von den entlassenen Minderjährigen hatten Heimerziehung	Anzahl	5 368	210	178	499
23	darunter männliche Minderjährige	%	64,8	75,7	60,1	71,3
davon beanspruchten:						
24	1 Heim	Anzahl	3 911	185	117	358
25	2 Heime	Anzahl	1 043	22	48	112
26	3 Heime	Anzahl	288	3	10	23
27	4 und mehr Heime	Anzahl	126	-	3	6

*) Wegen der entsprechenden Zahlen für die Fürsorgeerziehung siehe S.54.

der Jugendhilfe 1981

Freiwilliger Erziehungshilfe

der Erziehung bzw. der Heimerziehung und der Anzahl der beanspruchten Heime*)

Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
128	1 584	755	462	510	1 160	77	104	1
61,7	63,1	66,2	59,7	67,3	62,1	54,5	57,7	2
der Erziehung								
26	322	248	69	89	245	13	12	3
61,5	53,1	60,5	52,2	57,3	57,6	69,2	41,7	4
48	332	135	132	91	273	12	35	5
62,5	54,5	67,4	47,0	59,3	60,8	33,3	60,0	6
25	263	138	135	113	262	29	33	7
56,0	57,4	60,1	65,9	61,1	61,8	48,3	51,5	8
19	427	133	79	100	210	12	18	9
10	222	87	43	86	116	11	6	10
-	18	14	4	31	54	-	-	11
der Heimerziehung								
-	115	81	9	17	28	2	47	12
10	176	109	35	22	128	3	7	13
16	165	100	61	61	130	8	7	14
68,8	55,2	64,0	49,2	57,4	56,9	62,5	85,7	15
48	357	139	118	86	275	12	18	16
62,5	57,4	61,9	49,2	62,8	62,9	33,3	77,8	17
25	267	129	125	120	249	29	14	18
19	320	120	78	93	195	12	7	19
10	172	69	32	80	117	11	4	20
-	12	8	4	31	38	-	-	21
beanspruchten Heime								
128	1 469	674	453	493	1 132	75	57	22
61,7	64,0	66,2	59,8	68,2	62,1	53,3	75,4	23
114	1 063	463	348	336	858	45	24	24
12	273	128	85	112	200	22	29	25
1	86	62	15	35	44	6	3	26
1	47	21	5	10	30	2	1	27

Maßnahmen 14 Minderjährige in

14.1 Bestände, Zu-

Lfd. Nr.	Bestand an Minderjährigen Zu- und Abgang	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
vorläufige Für						
1	Bestand am 1. Januar 1981	Anzahl	378r	25	9	16
2	darunter männliche Minderjährige	%	64,0	72,0	55,6	50,0
3	Zugang im Berichtsjahr	Anzahl	596	72	9	25
4	darunter männliche Minderjährige	%	61,4	63,9	11,1	72,0
unter den Zugängen waren						
5	Überweisungen wegen Gefahr im Verzug	Anzahl	592	72	9	25
6	Abgang im Berichtsjahr	Anzahl	565	66	16	29
7	darunter männliche Minderjährige	%	61,2	65,2	31,3	62,1
davon infolge:						
8	Aufhebung der vorläufigen Fürsorgeerziehung	Anzahl	139	15	8	5
9	Aufhebung durch Aussetzung des Verfahrens	Anzahl	22	-	-	2
10	Überführung in endgültige Fürsorgeerziehung	Anzahl	388	47	8	22
11	Überweisung an andere Erziehungsbehörden	Anzahl	15	4	-	-
12	Tod des Minderjährigen	Anzahl	1	-	-	-
13	Bestand am 31. Dezember 1981	Anzahl	409	31	2	12
14	darunter männliche Minderjährige	%	64,1	67,7	50,0	66,7
15	Bestand am 31. Dezember 1981 in % des Bestandes am 1. Januar 1981	%	108,2	124,0	22,2	75,0
endgültige Für						
16	Bestand am 1. Januar 1981	Anzahl	2 816r	194	49	455
17	darunter männliche Minderjährige	%	69,9	67,0	71,4	77,8
18	Zugang im Berichtsjahr	Anzahl	624	71	12	48
19	darunter männliche Minderjährige	%	69,6	78,9	58,3	81,3
unter den Zugängen waren:						
20	Überweisungen gemäß § 64 JWG	Anzahl	470	55	11	25
21	Überweisungen durch gerichtliches Urteil	Anzahl	144	16	1	23

Fußnote siehe S.48.

der Jugendhilfe 1981

Fürsorgeerziehung

und Abgänge*)

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
sorgeerziehung								
6	239	24	10	7	35r	3	4	1
66,7	63,2	70,8	80,0	57,1	62,9	100,0	50,0	2
6	304	55	21	27	62	8	7	3
100,0	63,8	58,2	57,1	63,0	50,0	62,5	57,1	4
6	301	55	21	27	61	8	7	5
5	257	53	25	23	79	7	5	6
100,0	62,3	64,2	64,0	60,9	55,7	57,1	60,0	7
3	41	21	7	7	23	4	5	8
-	12	1	-	2	5	-	-	9
2	197	31	18	14	46	3	-	10
-	6	-	-	-	5	-	-	11
-	1	-	-	-	-	-	-	12
7	286	26	6	11	18	4	6	13
71,4	64,7	57,7	66,7	63,6	50,0	100,0	50,0	14
116,7	119,7	108,3	60,0	157,1	51,4	133,3	150,0	15
sorgeerziehung								
15	941	157	156	146	612r	54	37	16
86,7	72,3	66,2	71,8	74,7	60,3	61,1	78,4	17
7	261	49	43	37	75	7	14	18
100,0	70,1	69,4	58,1	70,3	56,0	100,0	57,1	19
2	234	35	26	19	59	4	-	20
5	27	12	10	17	16	3	14	21

Maßnahmen
14 Minderjährige in
14.1 Bestände, Zu-

Lfd. Nr.	Bestand an Minderjährigen Zu- und Abgang	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
noch: endgültige						
1	Abgang	Anzahl	1 156	106	26	208
2	darunter männliche Minderjährige	%	68,3	65,1	80,8	76,9
	davon infolge:					
3	Entlassung	Anzahl	1 140	104	26	204
4	darunter männliche Minderjährige	%	68,2	64,4	80,8	76,5
	wegen:					
5	Volljährigkeit ohne weitere Maßnahme	Anzahl	484	44	6	95
6	Volljährigkeit mit weiterer Maßnahme (§ 75a JWG)	Anzahl	220	6	1	47
7	Erreichung des Erziehungszwecks	Anzahl	239	25	14	35
8	anderweitiger Sicherstellung des Erziehungszwecks	Anzahl	176	22	5	23
9	geistiger oder seelischer Regelwidrigkeiten des Minderjährigen	Anzahl	21	7	-	4
10	Aufhebung unter Vorbehalt des Widerrufs	Anzahl	6	1	-	1
11	Abgabe an andere Erziehungsbehörden	Anzahl	4	-	-	1
12	Tod des Minderjährigen	Anzahl	6	1	-	2
13	Bestand am 31. Dezember 1981	Anzahl	2 284	159	35	295
14	darunter männliche Minderjährige	%	70,6	73,6	60,0	79,0
15	Bestand am 31. Dezember 1981 in % des Bestandes am 1. Januar 1981	%	81,1	82,0	71,4	64,8
vorläufige und endgültige						
16	Bestand am 1. Januar 1981	Anzahl	3 194 ^r	219	58	471
17	darunter männliche Minderjährige	%	69,2	67,6	69,0	76,9
18	Zugang im Berichtsjahr 1)	Anzahl	832	96	13	51
19	darunter männliche Minderjährige 1)	%	65,7	71,9	30,8	80,4
20	Abgang im Berichtsjahr 1)	Anzahl	1 333	125	34	215
21	darunter männliche Minderjährige 1)	%	66,2	63,2	64,7	75,3
22	Bestand am 31. Dezember 1981	Anzahl	2 693	190	37	307
23	darunter männliche Minderjährige	%	69,6	72,6	59,5	78,5
24	Bestand am 31. Dezember 1981 bezogen auf 1 000 Minderjährige 2)	Anzahl	0,2	0,3	0,1	0,2
25	in % des Bestandes am 1. Januar 1981	%	84,3	86,8	63,8	65,2

*) Wegen der entsprechenden Zahlen für die Freiwillige Erziehungshilfe siehe S.38.

1) Ohne die aus vorläufiger in endgültige Fürsorgeerziehung überführten Minderjährigen.

der Jugendhilfe 1981

Fürsorgeerziehung und Abgänge*)

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
Fürsorgeerziehung								
7	414	75	61	65	150	23	21	1
85,7	67,4	69,3	63,9	72,3	54,7	69,6	85,7	2
7	410	75	58	63	149	23	21	3
85,7	67,1	69,3	65,5	73,0	55,0	69,6	85,7	4
4	180	32	16	22	64	10	11	5
1	83	19	8	20	28	4	3	6
-	84	4	23	13	34	6	1	7
2	62	19	8	7	19	3	6	8
-	1	1	3	1	4	-	-	9
-	1	-	1	1	1	-	-	10
-	-	-	2	1	-	-	-	11
-	3	-	-	-	-	-	-	12
15	788	131	138	118	537	38	30	13
93,3	74,1	65,6	71,0	74,6	61,3	63,2	63,3	14
100,0	83,7	83,4	88,5	80,8	87,7	70,4	81,1	15
Fürsorgeerziehung zusammen								
21	1 180	181	166	153	647	57	41	16
81,0	70,4	66,9	72,3	73,9	60,4	63,2	75,6	17
11	368	73	46	50	91	12	21	18
100,0	66,0	63,0	58,7	72,0	53,8	75,0	57,1	19
10	474	97	68	74	183	27	26	20
90,0	64,3	68,0	66,2	73,0	55,7	63,0	80,8	21
22	1 074	157	144	129	555	42	36	22
86,4	71,6	64,3	70,8	73,6	60,9	66,7	61,1	23
0,2	0,3	0,1	0,2	0,1	0,2	0,2	0,1	24
104,8	91,0	86,7	86,7	84,3	85,8	73,7	87,8	25

2) Bevölkerungsstand: 31.12.1981.

Maßnahmen
14 Minderjährige in
14.2 in Fürsorgeerziehung

Lfd. Nr.	Altersgruppe Familienverhältnis Religionszugehörigkeit	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen
1	Überwiesene Minderjährige insgesamt	Anzahl	818	96	13	51
2	darunter männliche Minderjährige	%	65,6	71,9	30,8	80,4
nach dem						
3	bis unter 2 Jahren	Anzahl	-	-	-	-
4	2 bis unter 6 Jahren	Anzahl	2	-	-	-
5	6 bis unter 10 Jahren	Anzahl	10	-	-	-
6	darunter männliche Minderjährige	%	70,0	-	-	-
7	10 bis unter 15 Jahren	Anzahl	330	37	2	14
8	darunter männliche Minderjährige	%	71,2	62,2	-	85,7
9	15 bis unter 17 Jahren	Anzahl	476	59	11	37
10	darunter männliche Minderjährige	%	62,0	78,0	36,4	78,4
nach dem Familien						
11	Kinder aus vollständigen Familien	Anzahl	370	41	2	27
12	darunter männliche Minderjährige	%	67,6	70,7	-	85,2
13	Kinder aus geschiedenen Ehen	Anzahl	221	37	5	11
14	darunter männliche Minderjährige	%	65,6	81,1	40,0	72,7
15	Kinder dauernd getrennt lebender Eltern ¹⁾	Anzahl	64	4	-	4
16	Nichteheliche Kinder	Anzahl	86	10	3	2
17	darunter männliche Minderjährige	%	51,2	50,0	-	-
18	Voll- und Halbwaisen	Anzahl	77	4	3	7
19	darunter männliche Minderjährige	%	71,4	50,0	66,7	85,7
nach der Religions						
20	Evangelisch	Anzahl	393	86	4	34
21	Katholisch	Anzahl	308	6	1	9
22	Sonstiger bzw. ohne Konfession	Anzahl	117	4	8	8

*) Am Tage der richterlichen Anordnung der Fürsorgeerziehung. Wegen der entsprechenden Zahlen für die Freiwillige Erziehungshilfe siehe S.40.

1) Einschl. der Kinder aus durch Kriegsfolgen auseinandergerissenen Familien.

der Jugendhilfe 1981

Fürsorgeerziehung

Überwiesene Minderjährige*)

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
11	365	71	39	49	90	12	21	1
100,0	66,0	62,0	56,4	71,4	54,4	75,0	57,1	2
Alter								
-	-	-	-	-	-	-	-	3
-	-	-	-	-	2	-	-	4
-	3	2	1	-	4	-	-	5
-	66,7	50,0	100,0	-	75,0	-	-	6
3	135	37	22	23	42	5	10	7
100,0	80,0	56,8	54,5	82,6	64,3	100,0	50,0	8
8	227	32	16	26	42	7	11	9
100,0	57,7	68,8	56,4	61,5	45,2	57,1	63,6	10
verhältnis								
4	176	25	21	20	40	9	5	11
100,0	69,3	60,0	57,1	70,0	57,5	66,7	40,0	12
4	83	23	12	13	20	2	11	13
100,0	63,9	69,6	41,7	84,6	40,0	100,0	54,5	14
1	31	9	3	5	6	-	1	15
2	41	6	-	4	15	-	3	16
100,0	48,8	66,7	-	75,0	46,7	-	100,0	17
-	34	8	3	7	9	1	1	18
-	76,5	62,5	100,0	57,1	66,7	100,0	-	19
zugehörigkeit								
8	140	45	12	24	28	4	8	20
1	164	17	24	21	58	6	1	21
2	61	9	3	4	4	2	12	22

Maßnahmen
14 Minderjährige in
14.3 Unterbringung der Minder

Lfd. Nr.	Art der Unterbringung	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
1	Bestand an Minderjährigen in Fürsorgeerziehung am 31. Dezember 1981	Anzahl	2 693	190	37	307
2	darunter männliche Minderjährige	%	69,6	72,6	59,5	78,5
3	Untergebrachte Minderjährige am 31. Dezember 1981	Anzahl	2 552	185	36	299
4	darunter männliche Minderjährige	%	70,2	73,0	58,3	78,6
	davon in:					
5	Erziehungsheimen insgesamt	Anzahl	1 814	143	25	174
6	darunter männliche Minderjährige	%	70,9	71,3	56,0	83,9
	in Heimen:					
7	der öffentlichen Hand	Anzahl	470	136	22	16
8	der Träger der freien Jugendhilfe ¹⁾	Anzahl	1 267	6	-	137
9	privater gewerblicher Träger	Anzahl	77	1	3	21
10	Beobachtungs- und Auffangheimen	Anzahl	19	5	-	3
11	sonstigen Heimen	Anzahl	82	-	-	11
12	Familien insgesamt ²⁾	Anzahl	540	34	11	76
13	darunter männliche Minderjährige	%	68,9	76,5	63,6	73,7
	in:					
14	eigener Familie ²⁾	Anzahl	419	29	8	64
15	fremder Familie ²⁾	Anzahl	121	5	3	12
16	sonstiger Unterbringung	Anzahl	97	3	-	35
17	Nicht untergebrachte Minderjährige am 31. Dezember 1981	Anzahl	141	5	1	8
18	darunter männliche Minderjährige	%	58,9	60,0	100,0	75,0
	Von den untergebrachten Minderjährigen am 31. Dezember 1981 standen in einem:					
19	Berufsausbildungsverhältnis oder in einer sonstigen beruflichen Bildung	Anzahl	365	20	1	82
20	darunter männliche Minderjährige	%	73,2	85,0	-	73,2
21	Arbeitsverhältnis	Anzahl	103	39	3	19
22	darunter männliche Minderjährige	%	68,0	64,1	66,7	73,7
23	Zusammen	Anzahl	468	59	4	101
24	darunter männliche Minderjährige	%	72,0	71,2	50,0	73,3

*) Wegen der entsprechenden Zahlen für die Freiwillige Erziehungshilfe siehe S.42.

1) Gem. § 5 Abs. 4 JWG.

der Jugendhilfe 1981

Fürsorgeerziehung

(jährigen in Fürsorgeerziehung*)

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	lfd. Nr.
22	1 074	157	144	129	555	42	36	1
86,4	71,6	64,3	70,8	73,6	60,9	66,7	61,1	2
20	981	138	139	126	554	40	34	3
85,0	72,9	64,5	71,2	75,4	60,8	70,0	61,8	4
16	688	83	107	93	445	23	17	5
87,5	74,3	63,9	72,9	73,1	61,6	65,2	70,6	6
3	199	27	21	21	7	5	13	7
13	489	44	83	66	409	17	3	8
-	-	12	3	6	29	1	1	9
-	9	-	-	1	1	-	-	10
1	49	11	1	2	7	-	-	11
3	216	38	27	22	92	15	6	12
66,7	72,2	63,2	63,0	77,3	56,5	73,3	66,7	13
1	171	30	24	18	55	13	6	14
2	45	8	3	4	37	2	-	15
-	19	6	4	8	9	2	11	16
2	93	19	5	3	1	2	2	17
100,0	58,1	63,2	60,0	-	100,0	-	50,0	18
6	65	38	16	33	94	6	4	19
100,0	73,8	68,4	66,8	87,9	66,0	100,0	50,0	20
-	15	-	2	11	13	1	-	21
-	66,7	-	100,0	100,0	38,5	100,0	-	22
6	80	38	18	44	107	7	4	23
100,0	72,5	68,4	72,2	90,9	62,6	100,0	50,0	24

2) Einschl. Berufsausbildungs- und Arbeitsstellen.

Maßnahmen

14 Minderjährige in

14.4 Aus Fürsorgeerziehung endgültig entlassene Minderjährige nach der Dauer

Lfd. Nr.	Dauer der Erziehung bzw. der Heimerziehung Monate bzw. Jahre Anzahl der beanspruchten Heime	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
1	Entlassene Minderjährige insgesamt	Anzahl	1 279	119	34	209
2	darunter männliche Minderjährige	%	66,8	63,0	64,7	75,6
nach der Dauer						
3	bis 1 Jahr	Anzahl	188	21	9	17
4	darunter männliche Minderjährige	%	59,6	52,4	22,2	64,7
5	über 1 bis 2 Jahre	Anzahl	255	26	12	39
6	darunter männliche Minderjährige	%	64,7	61,5	75,0	66,7
7	über 2 bis 3 Jahre	Anzahl	301	42	5	55
8	darunter männliche Minderjährige	%	66,4	59,5	60,0	76,4
9	über 3 bis 5 Jahre	Anzahl	329	27	4	63
10	über 5 bis 10 Jahre	Anzahl	144	3	4	31
11	über 10 Jahre	Anzahl	62	-	-	4
nach der Dauer						
12	0 Monate (keine Heimerziehung)	Anzahl	73	6	-	9
13	bis 6 Monate	Anzahl	141	17	7	14
14	über 6 Monate bis 1 Jahr	Anzahl	116	16	2	12
15	darunter männliche Minderjährige	%	66,4	56,3	100,0	75,0
16	über 1 bis 2 Jahre	Anzahl	311	38	12	57
17	darunter männliche Minderjährige	%	65,0	57,9	75,0	73,9
18	über 2 bis 3 Jahre	Anzahl	271	30	5	42
19	über 3 bis 5 Jahre	Anzahl	225	10	4	54
20	über 5 bis 10 Jahre	Anzahl	95	2	4	17
21	über 10 Jahre	Anzahl	47	-	-	4
nach der Anzahl der						
22	Von den entlassenen Minderjährigen hatten Heimerziehung	Anzahl	1 206	113	34	200
23	darunter männliche Minderjährige	%	67,3	63,7	64,7	75,5
davon beanspruchten:						
24	1 Heim	Anzahl	838	90	20	149
25	2 Heime	Anzahl	262	20	8	43
26	3 Heime	Anzahl	68	3	3	4
27	4 und mehr Heime	Anzahl	38	-	3	4

*) Wegen der entsprechenden Zahlen für die Freiwillige Erziehungshilfe siehe S.44.

der Jugendhilfe 1981

Fürsorgeerziehung

der Erziehung bzw. der Heimerziehung und der Anzahl der beanspruchten Heime*)

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
10	451	96	65	70	172	27	26	1
90,0	65,6	67,7	67,7	72,9	56,4	63,0	80,8	2
der Erziehung								
2	52	30	12	9	25	4	7	3
50,0	57,7	63,3	75,0	77,8	60,0	50,0	71,4	4
4	103	15	11	10	22	5	8	5
100,0	67,0	60,0	54,5	80,0	36,4	60,0	87,5	6
2	89	20	17	21	38	7	5	7
100,0	65,2	65,0	58,8	71,4	63,2	57,1	80,0	8
2	136	20	14	18	34	5	6	9
-	59	7	5	4	25	6	-	10
-	12	4	6	8	28	-	-	11
der Heimerziehung								
-	23	10	2	1	20	-	2	12
1	51	18	4	6	14	-	9	13
1	38	18	7	3	7	4	8	14
100,0	60,5	55,6	85,7	100,0	57,1	50,0	100,0	15
4	123	19	13	8	29	5	3	16
100,0	65,0	68,4	53,8	87,5	34,5	60,0	66,7	17
2	93	15	16	21	36	7	4	18
2	80	7	14	19	30	5	-	19
-	34	6	5	4	17	6	-	20
-	9	3	4	8	19	-	-	21
beanspruchten Heime								
10	428	86	63	69	152	27	24	22
90,0	66,8	68,6	69,8	72,5	54,6	63,0	79,2	23
8	306	51	44	47	98	10	15	24
2	88	16	14	11	40	14	6	25
-	23	10	3	8	9	2	3	26
-	11	9	2	3	5	1	-	27

Maßnahmen

15 Aus Freiwilliger Erziehungshilfe und aus Fürsorgeerziehung
nach der Dauer der Heimerziehung

Lfd. Nr.	Dauer der Heimerziehung Monate bzw. Jahre	Endgültig entlassene Minderjährige mit Heimerziehung insgesamt						
		männ- lich	weib- lich	zusammen	1 Heim			
					männ- lich	weib- lich	zusammen	
		Anzahl		%	Anzahl		%	

Freiwillige

1	bis 6 Monate	314	267	581	100	289	234	523	90,0
2	über 6 Monate bis 1 Jahr	382	268	650	100	335	223	558	85,8
3	über 1 Jahr bis 2 Jahre	742	499	1 241	100	606	383	989	79,7
4	über 2 Jahre bis 3 Jahre	752	406	1 158	100	570	270	840	72,5
5	über 3 Jahre bis 5 Jahre	768	302	1 070	100	505	167	672	62,8
6	über 5 Jahre bis 10 Jahre	453	120	573	100	234	60	294	51,3
7	über 10 Jahre	69	26	95	100	25	10	35	36,8
8	Zusammen	3 480	1 888	5 368	100	2 564	1 347	3 911	72,9

Fürsorge

9	bis 6 Monate	81	60	141	100	75	55	130	92,2
10	über 6 Monate bis 1 Jahr	77	39	116	100	65	33	98	84,5
11	über 1 Jahr bis 2 Jahre	202	109	311	100	148	85	233	74,9
12	über 2 Jahre bis 3 Jahre	185	86	271	100	133	46	179	66,1
13	über 3 Jahre bis 5 Jahre	166	59	225	100	102	33	135	60,0
14	über 5 Jahre bis 10 Jahre	77	18	95	100	35	8	43	45,3
15	über 10 Jahre	24	23	47	100	11	9	20	42,6
16	Zusammen	812	394	1 206	100	569	269	838	69,5

der Jugendhilfe 1981
endgültig entlassene Minderjährige mit Heimerziehung
und der Anzahl der beanspruchten Heime

Davon waren in											Lfd. Nr.
2 Heimen			3 Heimen			4 und mehr Heimen					
männ- lich	weib- lich	zusammen	männ- lich	weib- lich	zusammen	männ- lich	weib- lich	zusammen			
Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		%			

Erziehungshilfe

24	30	54	9,3	1	2	3	0,5	-	1	1	0,2	1
37	37	74	11,4	10	7	17	2,6	-	1	1	0,2	2
104	91	195	15,7	26	17	43	3,5	6	8	14	1,1	3
134	103	237	20,5	42	23	65	5,6	6	10	16	1,4	4
190	84	274	25,6	55	30	85	7,9	18	21	39	3,6	5
140	40	180	31,4	47	11	58	10,1	32	9	41	7,2	6
21	8	29	30,5	12	5	17	17,9	11	3	14	14,7	7
650	393	1 043	19,4	193	95	288	5,4	73	53	126	2,3	8

erziehung

5	4	9	6,4	1	-	1	0,7	-	1	1	0,7	9
12	5	17	14,7	-	1	1	0,9	-	-	-	-	10
43	20	63	20,3	9	3	12	3,9	2	1	3	1,0	11
41	31	72	26,6	9	5	14	5,2	2	4	6	2,2	12
48	16	64	28,4	9	6	15	6,7	7	4	11	4,9	13
19	6	25	26,3	15	2	17	17,9	8	2	10	10,5	14
9	3	12	25,5	2	6	8	17,0	2	5	7	14,9	15
177	85	262	21,7	45	23	68	5,6	21	17	38	3,2	16

Maßnahmen

16 Maßnahmen für

Lfd. Nr.	Bestand an jungen Volljährigen Zu- und Abgang Dauer der Maßnahme Untergebrachte junge Volljährige	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Nieder-sachsen
1	Bestand am 1. Januar 1981	Anzahl	1 545r	32	18	272
2	darunter männliche junge Volljährige	%	79,3	87,5	88,9	79,0
3	Zugang im Berichtsjahr	Anzahl	1 420	28	20	209
4	darunter männliche junge Volljährige	%	72,7	89,3	60,0	77,0
	davon infolge:					
5	schulischer Bildung	Anzahl	240	3	6	26
6	beruflicher Bildung einschl. Berufsvorbereitung	Anzahl	1 180	25	14	183
7	Abgang im Berichtsjahr	Anzahl	1 360	32	23	200
8	darunter männliche junge Volljährige	%	75,9	90,6	69,6	78,0
	darunter infolge:					
9	Abschluß der Maßnahme	Anzahl	839	16	13	107
10	vorzeitigen Abbruchs der Maßnahme	Anzahl	467	14	5	79
11	Bestand am 31. Dezember 1981	Anzahl	1 605	28	15	281
12	darunter männliche junge Volljährige	%	76,4	85,7	80,0	78,3
	Beendete Maßnahmen nach der Dauer der Maßnahme					
13	bis 1 Jahr	Anzahl	663	18	13	84
14	darunter männliche junge Volljährige	%	68,8	88,9	53,8	70,2
15	über 1 bis 2 Jahre	Anzahl	455	9	7	79
16	darunter männliche junge Volljährige	%	81,1	88,9	85,7	82,3
17	über 2 bis 3 Jahre	Anzahl	242	5	3	37
18	darunter männliche junge Volljährige	%	85,5	100,0	100,0	86,5
19	Untergebrachte junge Volljährige am 31. Dezember 1981	Anzahl	1 605	28	15	281
20	darunter männliche junge Volljährige	%	76,4	85,7	80,0	78,3
	davon in:					
21	Erziehungsheimen insgesamt	Anzahl	1 126	26	14	139
22	darunter männliche junge Volljährige	%	81,0	88,5	78,6	86,3
	in Heimen:					
23	der öffentlichen Hand	Anzahl	175	9	10	9
24	der Träger der freien Jugendhilfe 1)	Anzahl	877	16	3	112
25	privater gewerblicher Träger	Anzahl	74	1	1	18
26	sonstigen Heimen	Anzahl	129	-	-	17
27	Familien insgesamt 2)	Anzahl	213	2	-	47
	in:					
28	eigener Familie 2)	Anzahl	52	-	-	26
29	fremder Familie 2)	Anzahl	161	2	-	21
30	sonstiger Unterbringung	Anzahl	137	-	1	78
	Von den untergebrachten jungen Volljährigen am 31. Dezember 1981					
	standen in einem					
31	Berufsausbildungsverhältnis oder in einer sonstigen beruflichen Bildung	Anzahl	1 232	28	12	215
32	darunter männliche junge Volljährige	%	78,7	85,7	75,0	79,1

*) Gem. § 75a JWG, die sich an vorausgegangene Freiwillige Erziehungshilfe bzw. Fürsorgeerziehung anschließen.

1) Gem. § 5 Abs. 4 JWG.

der Jugendhilfe 1981
junge Volljährige*)

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
35	362	199	102	241r	229r	27	28	1
74,3	77,9	80,9	78,4	80,1	80,8	88,9	53,6	2
14	402	166	110	178	225	20	28	3
71,4	70,1	69,4	76,4	77,5	70,2	80,0	64,3	4
4	92	39	18	22	21	3	6	5
10	310	147	92	156	204	17	22	6
20	349	168	89	173	246	32	28	7
75,0	76,2	76,2	76,4	76,3	72,8	81,3	60,7	8
14	203	109	52	107	186	21	11	9
6	146	51	32	59	49	10	16	10
29	415	217	123	246	208	15	28	11
72,4	71,8	74,7	78,0	80,9	78,8	93,3	57,1	12
7	181	100	40	68	119	15	18	13
71,4	67,4	74,0	77,5	69,1	62,2	66,7	61,1	14
10	102	49	27	67	86	13	6	15
70,0	84,3	73,5	66,7	79,1	86,0	92,3	66,7	16
3	66	19	22	38	41	4	4	17
100,0	87,9	94,7	86,4	84,2	75,6	100,0	50,0	18
29	415	217	123	246	208	15	28	19
72,4	71,8	74,7	78,0	80,9	78,8	93,3	57,1	20
29	270	135	94	200	191	14	14	21
72,4	76,3	82,2	81,9	82,0	80,1	92,9	92,9	22
2	51	31	10	35	6	4	8	23
22	219	85	77	156	173	10	4	24
5	-	19	7	9	12	-	2	25
-	54	35	5	14	4	-	-	26
-	80	47	15	14	6	1	1	27
-	7	1	8	5	4	1	-	28
-	73	46	7	9	2	-	1	29
-	11	-	9	18	7	-	13	30
18	319	172	83	189	153	15	28	31
72,2	77,1	76,7	80,7	83,1	79,1	93,3	57,1	32

2) Einschl. Berufsausbildungs- und Arbeitsstellen.

Aufwand für die 17 Gesamt

Lfd. Nr.	Ausgaben ¹⁾ / Einnahmen	Bundesgebiet		Schleswig- Holstein		Hamburg		Nieder- sachsen		Bremen	
		Mill.DM	%	Mill.DM	%	Mill.DM	%	Mill.DM	%	Mill.DM	%
Ausgaben											
1	Jugendhilfe außerhalb von Einrichtungen	582,7	10,3	31,3	16,0	17,3	5,7	62,2	11,8	11,6	9,1
2	Jugendhilfe in Einrichtungen	3 340,3	58,8	129,0	66,1	205,5	68,3	302,5	57,2	103,7	81,4
3	Zusammen	3 923,0	69,1	160,3	82,1	222,7	74,1	364,7	68,9	115,3	90,4
4	Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe 2)	1 755,7	30,9	35,0	17,9	78,0	25,9	164,3	31,1	12,2	9,6
5	Ausgaben insgesamt ³⁾	5 679,7	100	195,2	100	300,7	100	529,0	100	127,5	100
6	dagegen 1980	5 312,9	100	181,5	100	284,6	100	478,4	100	124,4	100
7	1979	4 759,4	100	161,8	100	263,6	100	417,4	100	117,7	100
Einnahmen											
8	Jugendhilfe außerhalb von Einrichtungen	133,1	2,3	6,6	3,4	4,2	1,4	14,4	2,7	1,9	1,5
	darunter										
9	Kostenbeiträge und über- geleitete Ansprüche	106,2	1,9	5,7	2,9	3,2	1,1	12,5	2,4	1,5	1,2
10	Jugendhilfe in Einrichtungen	399,0	7,0	17,3	8,9	12,6	4,2	39,2	7,4	14,1	11,1
	darunter										
11	Kostenbeiträge und über- geleitete Ansprüche	255,6	4,5	8,5	4,4	9,5	3,1	22,2	4,2	5,8	4,5
12	Einnahmen insgesamt ⁴⁾	543,4	9,6	24,0	12,3	17,1	5,7	53,7	10,2	16,0	12,6
13	dagegen 1980	506,2	9,5	23,9	13,2	14,4	5,1	47,0	9,8	13,3	10,7
14	1979	499,5	10,5	20,4	12,6	22,6	8,6	44,1	10,6	13,9	11,8
Reine Ausgaben											
15	Jugendhilfe außerhalb von Einrichtungen	449,7	7,9	24,7	12,6	13,0	4,3	47,7	9,0	9,7	7,6
16	Jugendhilfe in Einrichtungen	2 941,2	51,8	111,7	57,2	192,8	64,1	263,3	49,8	89,6	70,3
17	Zusammen	3 390,9	59,7	136,4	69,8	205,9	68,5	311,1	58,8	99,3	77,9
18	Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe 2)	1 745,4	30,7	34,9	17,9	77,8	25,9	164,2	31,0	12,2	9,6
19	Reine Ausgaben insgesamt ³⁾	5 136,3	90,4	171,2	87,7	283,7	94,3	475,3	89,8	111,5	87,4
20	dagegen 1980	4 806,8	90,5	157,6	86,8	270,2	94,9	431,4	90,2	111,1	89,3
21	1979	4 259,9	89,5	141,4	87,4	241,0	91,4	373,3	89,4	103,8	88,2

1) Ohne allgemeine Verwaltungskosten der Jugendbehörden
sowie ohne Aufwendungen für Investitionen.

2) Gem. § 5 Abs. 4 JWG.

3) Einschl. der Förderung privater gewerb-
licher Träger.

4) Ohne Zuweisungen des Bundes.

Jugendhilfe 1981

übersicht

Nordrhein- Westfalen		Hessen		Rheinland- Pfalz		Baden- Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
Mill.DM	%	Mill.DM	%	Mill.DM	%	Mill.DM	%	Mill.DM	%	Mill.DM	%	Mill.DM	%	
168,0	8,8	66,2	13,4	30,2	8,1	67,8	10,0	44,8	12,1	7,2	9,4	76,4	12,3	1
1 017,8	53,0	340,7	69,2	190,4	51,3	311,5	46,1	248,1	67,3	46,5	60,7	444,6	71,4	2
1 185,8	61,8	406,9	82,6	220,6	59,4	379,3	56,1	292,9	79,4	53,6	70,1	521,0	83,6	3
733,3	38,2	85,7	17,4	150,7	40,6	296,9	43,9	75,9	20,6	22,9	29,9	101,9	16,4	4
1 919,1	100	492,6	100	371,2	100	676,2	100	368,7	100	76,5	100	622,9	100	5
1 836,0	100	464,8	100	333,9	100	606,9	100	363,5	100	67,6	100	571,4	100	6
1 618,8	100	420,2	100	300,7	100	529,4	100	332,0	100	63,2	100	534,8	100	7
38,1	2,0	15,4	3,1	7,1	1,9	19,2	2,8	13,0	3,5	2,1	2,7	11,2	1,8	8
30,1	1,6	11,1	2,3	5,6	1,5	15,4	2,3	11,3	3,1	1,0	1,2	8,9	1,4	9
98,2	5,1	46,7	9,5	17,8	4,8	47,9	7,1	48,3	13,1	20,1	26,3	36,7	5,9	10
69,8	3,6	30,9	6,3	13,9	3,7	30,8	4,6	36,3	9,8	4,2	5,4	23,7	3,8	11
145,3	7,6	62,3	12,7	24,9	6,7	68,6	10,1	61,3	16,6	22,3	29,2	47,8	7,7	12
139,5	7,6	69,3	14,9	24,0	7,2	57,8	9,5	50,3	13,8	21,5	31,8	45,2	7,9	13
141,6	8,7	60,6	14,4	22,6	7,5	60,6	11,4	51,9	15,6	19,3	30,6	42,1	7,9	14
129,9	6,8	50,7	10,3	23,1	6,2	48,6	7,2	31,8	8,6	5,1	6,7	65,2	10,5	15
919,7	47,9	294,0	59,7	172,6	46,5	263,6	39,0	199,7	54,2	26,4	34,5	407,9	65,5	16
1 049,5	54,7	344,8	70,0	195,7	52,7	312,2	46,2	231,5	62,8	31,5	41,2	473,2	76,0	17
724,3	37,7	85,5	17,4	150,6	40,6	295,5	43,7	75,9	20,6	22,7	29,7	101,9	16,4	18
1 773,8	92,4	430,3	87,3	346,3	93,3	607,6	89,9	307,4	83,4	54,2	70,8	575,1	92,3	19
1 696,5	92,4	395,5	85,1	309,9	92,8	549,1	90,5	313,2	86,2	46,1	68,2	526,1	92,1	20
1 477,2	91,3	359,6	85,6	278,1	92,5	468,8	88,6	280,1	84,4	43,9	69,4	492,7	92,1	21

**Aufwand für die
18 Jugendhilfe außerhalb
Ausgaben**

Lfd. Nr.	Hilfeart	Bundesgebiet		Schleswig- Holstein		Hamburg		Nieder- sachsen		Bremen	
		1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%
1	Hilfe für Mutter und Kind vor und nach der Geburt	9 687	1,7	1 036	3,3	-	-	70	0,1	-	-
2	Hilfe durch Familienpflege	402 196	69,0	19 833	63,4	13 911	80,6	45 274	72,8	11 034	95,3
3	Erzieherische Betreuung von Säuglingen, Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Gesundheitshilfe	742	0,1	-	-	-	-	38	0,1	-	-
4	Jugendberufshilfe	8 357	1,4	143	0,5	-	-	106	0,2	-	-
5	Vormundschaftswesen	521	0,1	8	0,0	-	-	25	0,0	6	0,1
6	Erziehungsbeistandschaft	2 440	0,4	487	1,6	-	-	33	0,1	-	-
7	Jugendgerichtshilfe	773	0,1	205	0,7	-	-	8	0,0	-	-
8	Beratung in Fragen der Ehe, Familie und Jugend	24 784	4,3	1 272	4,1	-	-	4 072	6,5	-	-
9	Adoptionswesen	1 286	0,2	600	1,9	-	-	15	0,0	-	-
10	Jugendschutz	3 481	0,6	81	0,3	492	2,9	139	0,2	3	0,0
11	Fortbildung auf dem Gebiet der Jugendhilfe	2 106	0,4	36	0,1	-	-	214	0,3	68	0,6
12	Erholungspflege	38 939	6,7	350	1,1	380	2,2	2 820	4,5	84	0,7
13	Freizeithilfe	26 904	4,6	1 870	6,0	697	4,0	2 563	4,1	-	-
14	Internationale Jugend- begegnung	9 751	1,7	46	0,1	120	0,7	2 142	3,4	165	1,4
15	Außerschulische Bildung	9 231	1,6	140	0,4	1 465	8,5	722	1,2	82	0,7
16	Freiwillige Erziehungshilfe	12 183	2,1	49	0,2	53	0,3	2 273	3,7	78	0,7
17	Fürsorgeerziehung	2 144	0,4	17	0,1	18	0,1	346	0,6	.	.
18	Hilfe nach § 75a JWG ¹⁾	2 525	0,4	33	0,1	-	-	616	1,0	-	-
19	Sonstige Ausgaben	24 666	4,2	5 055	16,2	116	0,7	717	1,2	53	0,5
20	Zusammen	582 717	100	31 261	100	17 253	100	62 193	100	11 574	100
21	dagegen 1980	549 795	100	30 618	100	12 801	100	60 963	100	10 151	100
22	1979	488 421	100	26 501	100	13 259	100	49 682	100	13 212	100

*) Ohne allgemeine Verwaltungskosten der Jugendbehörden
sowie ohne Aufwendungen für Investitionen.

1) Baden-Württemberg: Teilergebnis.

Jugendhilfe 1981
von Einrichtungen
nach Hilfearten*)

Nordrhein-Westfalen		Hessen		Rheinland-Pfalz		Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	
694	0,4	743	1,1	2 575	8,5	2 349	3,5	2 058	4,6	1	0,0	160	0,2	1
104 197	62,0	39 155	59,2	19 822	65,7	51 447	75,9	31 632	70,6	4 993	69,6	60 898	79,7	2
150	0,1	425	0,6	15	0,0	47	0,1	67	0,1	-	-	-	-	3
7 529	4,5	413	0,6	21	0,1	82	0,1	16	0,0	49	0,7	-	-	4
203	0,1	35	0,1	23	0,1	91	0,1	62	0,1	2	0,0	66	0,1	5
236	0,1	767	1,2	6	0,0	26	0,0	9	0,0	140	1,9	736	1,0	6
497	0,3	13	0,0	-	-	8	0,0	11	0,0	-	-	31	0,0	7
5 382	3,2	5 865	8,9	1 606	5,3	2 726	4,0	737	1,6	245	3,4	2 880	3,8	8
263	0,2	311	0,5	2	0,0	5	0,0	14	0,0	57	0,8	18	0,0	9
1 875	1,1	155	0,2	148	0,5	235	0,3	193	0,4	15	0,2	144	0,2	10
1 028	0,6	203	0,3	58	0,2	223	0,3	173	0,4	25	0,3	78	0,1	11
19 423	11,6	3 122	4,7	502	1,7	2 161	3,2	3 085	6,9	292	4,1	6 720	8,8	12
9 717	5,8	2 902	4,4	3 108	10,3	2 029	3,0	2 365	5,3	697	9,7	955	1,3	13
3 458	2,1	575	0,9	393	1,3	196	0,3	1 480	3,3	5	0,1	1 172	1,5	14
2 278	1,4	1 376	2,1	380	1,3	2 140	3,2	184	0,4	198	2,8	266	0,3	15
2 839	1,7	3 593	5,4	389	1,3	567	0,8	1 117	2,5	17	0,2	1 208	1,6	16
921	0,5	262	0,4	32	0,1	65	0,1	259	0,6	10	0,1	213	0,3	17
847	0,5	473	0,7	97	0,3	67	0,1	58	0,1	1	0,0	331	0,4	18
6 417	3,8	5 778	8,7	975	3,2	3 334	4,9	1 276	2,8	424	5,9	520	0,7	19
167 954	100	66 164	100	30 153	100	67 799	100	44 796	100	7 172	100	76 397	100	20
161 169	100	63 138	100	28 880	100	63 365	100	46 654	100	6 676	100	65 380	100	21
149 566	100	56 829	100	22 280	100	53 536	100	43 754	100	6 212	100	53 589	100	22

**Aufwand für die
19 Jugendhilfe
Ausgaben**

Lfd. Nr.	Hilfeart	Bundesgebiet		Schleswig- Holstein		Hamburg		Nieder- sachsen		Bremen	
		1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%
1	Hilfe für Mutter und Kind vor und nach der Geburt	5 584	0,2	-	-	255	0,1	131	0,0	1 463	1,4
2	Hilfe durch Heimpflege	1 409 271	42,2	54 399	42,2	46 235	22,5	142 352	47,1	26 483	25,5
3	Kindertagesstätte	1 002 078	30,0	28 143	21,8	131 363	63,9	51 365	17,0	47 220	45,5
4	Erzieherische Betreuung von Säuglingen, Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Gesundheitshilfe	6 165	0,2	-	-	-	-	154	0,1	-	-
5	Jugendberufshilfe	13 213	0,4	2 386	1,9	2 400	1,2	181	0,1	2 433	2,3
6	Beratung in Fragen der Ehe, Familie und Jugend	42 039	1,3	901	0,7	600	0,3	5 937	2,0	1 583	1,5
7	Jugendschutz	2 409	0,1	33	0,0	-	-	67	0,0	6	0,0
8	Fortbildung auf dem Gebiet der Jugendhilfe	3 088	0,1	15	0,0	197	0,1	125	0,0	8	0,0
9	Erholungspflege	46 961	1,4	567	0,4	851	0,4	5 133	1,7	3 043	2,9
10	Freizeithilfe	130 894	3,9	9 447	7,3	6 328	3,1	14 872	4,9	6 231	6,0
11	Internationale Jugend- begegnung	2 669	0,1	45	0,0	-	-	565	0,2	-	-
12	Außerschulische Bildung	9 608	0,3	300	0,2	-	-	885	0,3	283	0,3
13	Freiwillige Erziehungshilfe	518 678	15,5	22 515	17,5	13 271	6,5	59 234	19,6	13 153	12,7
14	Fürsorgeerziehung	85 739	2,6	8 385	6,5	1 659	0,8	12 032	4,0	821	0,8
15	Hilfe nach § 75a JWG ¹⁾	44 982	1,3	1 500	1,2	686	0,3	7 587	2,5	979	0,9
16	Sonstige Ausgaben	16 882	0,5	357	0,3	1 628	0,8	1 891	0,6	-	-
17	Zusammen	3 340 261	100	128 994	100	205 473	100	302 514	100	103 707	100
18	dagegen 1980	3 184 572	100	120 114	100	194 927	100	286 935	100	100 719	100
19	1979	2 938 591	100	110 321	100	188 541	100	262 119	100	92 506	100

*) Ohne allgemeine Verwaltungskosten der Jugend-
behörden sowie ohne Aufwendungen für In-
vestitionen.

1) Baden-Württemberg: Teilergebnis.

Jugendhilfe 1981

in Einrichtungen nach Hilfearten*)

Nordrhein- Westfalen		Hessen		Rheinland- Pfalz		Baden- Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	
1 671	0,2	778	0,2	6	0,0	911	0,3	265	0,1	-	-	102	0,0	1
450 783	44,3	108 123	31,7	58 938	31,0	178 633	57,3	102 849	41,5	32 535	70,0	207 940	46,8	2
247 073	24,3	122 926	36,1	78 637	41,3	59 265	19,0	33 247	13,4	5 187	11,2	197 650	44,5	3
4 973	0,5	994	0,3	20	0,0	12	0,0	13	0,0	-	-	-	-	4
1 424	0,1	2 029	0,6	676	0,4	395	0,1	272	0,1	-	-	1 016	0,2	5
23 272	2,3	2 806	0,8	1 571	0,8	4 217	1,4	954	0,4	-	-	199	0,0	6
1 508	0,1	13	0,0	50	0,0	418	0,1	289	0,1	24	0,1	-	-	7
1 589	0,2	63	0,0	70	0,0	-	-	3	0,0	10	0,0	1 008	0,2	8
9 081	0,9	9 466	2,8	2 086	1,1	6 643	2,1	3 067	1,2	120	0,3	6 904	1,6	9
47 139	4,6	10 665	3,1	3 899	2,0	7 687	2,5	1 854	0,7	468	1,0	22 304	5,0	10
148	0,0	213	0,1	39	0,0	5	0,0	58	0,0	1	0,0	1 594	0,4	11
3 686	0,4	1 267	0,4	864	0,5	1 413	0,5	37	0,0	-	-	873	0,2	12
172 433	16,9	65 739	19,3	33 741	17,7	43 404	13,9	87 124	35,1	6 262	13,5	1 800	0,4	13
36 251	3,6	4 861	1,4	5 006	2,6	3 710	1,2	11 648	4,7	892	1,9	474	0,1	14
12 862	1,3	7 305	2,1	3 946	2,1	3 221	1,0	5 817	2,3	808	1,7	271	0,1	15
3 927	0,4	3 468	1,0	851	0,4	1 565	0,5	580	0,2	143	0,3	2 473	0,6	16
1 017 821	100	340 717	100	190 401	100	311 499	100	248 078	100	46 451	100	444 606	100	17
976 822	100	329 489	100	174 785	100	301 001	100	250 203	100	42 996	100	406 582	100	18
882 840	100	298 028	100	158 075	100	287 414	100	222 774	100	40 258	100	395 714	100	19

**Aufwand für die
20 Zuschüsse an Träger
Ausgaben**

Lfd. Nr.	Hilfeart	Bundesgebiet		Schleswig- Holstein		Hamburg		Nieder- sachsen		Bremen	
		1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%
1	Hilfe für Mutter und Kind vor und nach der Geburt	30 088	1,7	17 0,0		-	-	886	0,5	-	-
2	Hilfe durch Familienpflege	1 632	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-
3	Hilfe durch Heimpflege	200 556	11,4	0 0,0		36 225	46,4	52	0,0	-	-
4	Kindertagesstätte	888 569	50,6	17 229	49,3	30 488	39,1	122 852	74,8	3 240	26,6
5	Erzieherische Betreuung von Säuglingen, Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Gesundheitshilfe	919	0,1	-	-	-	-	33	0,0	-	-
6	Jugendberufshilfe	31 033	1,8	-	-	-	-	-	-	1 555	12,8
7	Vormundschaftswesen	2 131	0,1	4 0,0		-	-	2	0,0	-	-
8	Erziehungsbeistandschaft	1 676	0,1	478	1,4	-	-	-	-	-	-
9	Jugendgerichtshilfe	2 318	0,1	30	0,1	-	-	-	-	-	-
10	Beratung in Fragen der Ehe, Familie und Jugend	136 276	7,8	3 524	10,1	280	0,4	8 316	5,1	110	0,9
11	Adoptionswesen	1 183	0,1	322	0,9	-	-	-	-	-	-
12	Jugendschutz	7 470	0,4	159	0,5	408	0,5	375	0,2	-	-
13	Fortbildung auf dem Gebiet der Jugendhilfe	5 395	0,3	172	0,5	-	-	381	0,2	3	0,0
14	Erholungspflege	105 143	6,0	3 504	10,0	2 625	3,4	4 993	3,0	291	2,4
15	Freizeithilfe	118 907	6,8	5 301	15,2	5 762	7,4	5 534	3,4	146	1,2
16	Internationale Jugend- begegnung	10 649	0,6	358	1,0	81	0,1	2 100	1,3	47	0,4
17	Außerschulische Bildung	90 858	5,2	1 149	3,3	2 090	2,7	8 113	4,9	1 173	9,6
18	Sonstige Ausgaben	42 978	2,4	1 107	3,2	-	-	5 057	3,1	4 890	40,1
19	Führungs- und Leitungs- aufgaben, Zentrale Förderung ¹⁾	78 898	4,5	1 602	4,6	47	0,1	5 563	3,4	725	6,0
20	Zusammen	1 756 676	100	34 956	100	78 006	100	164 256	100	12 181	100
21	dagegen 1980	1 578 546	100	30 794	100	76 852	100	130 459	100	13 501	100
22	1979	1 332 405	100	24 932	100	61 805	100	105 565	100	11 944	100

*) Ohne allgemeine Verwaltungskosten der Jugendbehörden
sowie ohne Aufwendungen für Investitionen.

1) Förderung der freien Jugendwohlfahrts-
pflege.

Jugendhilfe 1981

der freien Jugendhilfe

nach Hilfearten*)

Nordrhein-Westfalen		Hessen		Rheinland-Pfalz		Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	
21 264	2,9	453	0,5	144	0,1	5 034	1,7	2 249	3,0	42	0,2	-	-	1
1 298	0,2	-	-	-	-	89	0,0	228	0,3	16	0,1	-	-	2
4 032	0,5	334	0,4	-	-	152 690	51,4	73	0,1	-	-	7 149	7,0	3
385 426	52,6	38 955	45,5	127 814	84,8	62 553	21,1	6 889	9,1	16 994	74,4	76 129	74,7	4
399	0,1	113	0,1	1	0,0	348	0,1	25	0,0	-	-	-	-	5
18 608	2,5	865	1,0	269	0,2	5 525	1,9	1 813	2,4	-	-	2 399	2,4	6
875	0,1	3	0,0	14	0,0	19	0,0	931	1,2	-	-	283	0,3	7
660	0,1	-	-	39	0,0	120	0,0	378	0,5	-	-	-	-	8
1 836	0,3	88	0,1	-	-	0	0,0	365	0,5	-	-	-	-	9
74 476	10,2	11 888	13,9	5 469	3,6	9 761	3,3	18 430	24,3	927	4,1	3 095	3,0	10
850	0,1	-	-	-	-	6	0,0	4	0,0	1	0,0	-	-	11
1 643	0,2	106	0,1	1 660	1,1	2 056	0,7	1 058	1,4	5	0,0	-	-	12
3 386	0,5	230	0,3	312	0,2	425	0,1	473	0,6	12	0,1	-	-	13
67 436	9,2	1 967	2,3	3 302	2,2	12 621	4,3	6 357	8,4	114	0,5	1 932	1,9	14
56 529	7,7	10 517	12,3	3 767	2,5	20 785	7,0	7 483	9,9	1 196	5,2	1 886	1,9	15
2 460	0,3	231	0,3	280	0,2	321	0,1	493	0,7	17	0,1	4 259	4,2	16
44 431	6,1	7 404	8,6	3 226	2,1	12 683	4,3	6 561	8,7	1 173	5,1	2 853	2,8	17
7 645	1,0	5 158	6,0	3 524	2,3	5 033	1,7	7 267	9,6	1 507	6,6	1 791	1,8	18
40 087	5,5	7 392	8,6	838	0,6	6 865	2,3	14 773	19,5	850	3,7	155	0,2	19
733 342	100	85 703	100	150 660	100	296 936	100	75 851	100	22 854	100	101 931	100	20
697 942	100	72 176	100	130 204	100	242 569	100	66 681	100	17 954	100	99 414	100	21
586 373	100	65 331	100	120 316	100	188 449	100	65 447	100	16 753	100	85 489	100	22

**Aufwand für die
21 Gesamt
Ausgaben**

Lfd. Nr.	Hilfeart	Bundesgebiet		Schleswig- Holstein		Hamburg		Nieder- sachsen		Bremen	
		1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%
1	Hilfe für Mutter und Kind vor und nach der Geburt	45 359	0,8	1 053	0,5	255	0,1	1 088	0,2	1 463	1,1
2	Hilfe durch Familienpflege	403 828	7,1	19 833	10,2	13 911	4,6	45 274	8,6	11 034	8,7
3	Hilfe durch Heimpflege	1 609 827	28,3	54 399	27,9	82 460	27,4	142 404	26,9	26 483	20,8
4	Kindertagesstätte	1 890 647	33,3	45 372	23,2	161 851	53,8	174 217	32,9	50 461	39,6
5	Erzieherische Betreuung von Säuglingen, Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Gesundheitshilfe	7 826	0,1	-	-	-	-	226	0,0	-	-
6	Jugendberufshilfe	52 602	0,9	2 529	1,3	2 400	0,8	287	0,1	3 988	3,1
7	Vormundschaftswesen	2 652	0,0	11	0,0	-	-	27	0,0	6	0,0
8	Erziehungsbeistandschaft	4 116	0,1	966	0,5	-	-	33	0,0	-	-
9	Jugendgerichtshilfe	3 092	0,1	235	0,1	-	-	8	0,0	-	-
10	Beratung in Fragen der Ehe, Familie und Jugend	203 099	3,6	5 697	2,9	881	0,3	18 325	3,5	1 693	1,3
11	Adoptionswesen	2 468	0,0	921	0,5	-	-	15	0,0	-	-
12	Jugendschutz	13 360	0,2	273	0,1	900	0,3	581	0,1	10	0,0
13	Fortbildung auf dem Gebiet der Jugendhilfe	10 589	0,2	224	0,1	197	0,1	720	0,1	79	0,1
14	Erholungspflege	191 042	3,4	4 420	2,3	3 856	1,3	12 947	2,4	3 418	2,7
15	Freizeithilfe	276 705	4,9	16 618	8,5	12 787	4,3	22 970	4,3	6 377	5,0
16	Internationale Jugend- begegnung	23 069	0,4	449	0,2	201	0,1	4 807	0,9	212	0,2
17	Außerschulische Bildung	109 697	1,9	1 589	0,8	3 555	1,2	9 720	1,8	1 538	1,2
18	Freiwillige Erziehungshilfe	530 861	9,3	22 564	11,6	13 324	4,4	61 507	11,6	13 231	10,4
19	Fürsorgeerziehung	87 884	1,5	8 402	4,3	1 676	0,6	12 378	2,3	821	0,6
20	Hilfe nach § 75a JWG ¹⁾	47 507	0,8	1 533	0,8	686	0,2	8 203	1,6	979	0,8
21	Sonstige Ausgaben ²⁾	84 533	1,5	6 519	3,3	1 745	0,6	7 664	1,4	4 943	3,9
22	Führungs- und Leitungs- aufgaben, Zentrale Förderung ³⁾	78 898	1,4	1 602	0,8	47	0,0	5 563	1,1	725	0,6
23	Zusammen	5 679 660	100	195 211	100	300 732	100	528 963	100	127 462	100
24	dagegen 1980	5 312 946	100	181 525	100	284 580	100	478 357	100	124 371	100
25	1979	4 759 421	100	161 755	100	263 605	100	417 367	100	117 662	100

*) Ohne allgemeine Verwaltungskosten der Jugendbehörden
sowie ohne Aufwendungen für Investitionen.

1) Baden-Württemberg: Teilergebnis.

Jugendhilfe 1981 aufwand*)

nach Hilfearten

Nordrhein- Westfalen		Hessen		Rheinland- Pfalz		Baden- Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	
23 628	1,2	1 974	0,4	2 726	0,7	8 294	1,2	4 572	1,2	43	0,1	263	0,0	1
105 495	5,5	39 155	7,9	19 822	5,3	51 536	7,6	31 860	8,6	5 009	6,5	60 898	9,8	2
454 815	23,7	108 458	22,0	58 938	15,9	331 324	49,0	102 922	27,9	32 535	42,5	215 088	34,5	3
632 499	33,0	161 880	32,9	206 451	55,6	121 819	18,0	40 136	10,9	22 182	29,0	273 779	43,9	4
5 521	0,3	1 532	0,3	36	0,0	406	0,1	105	0,0	-	-	-	-	5
27 561	1,4	3 306	0,7	966	0,3	6 002	0,9	2 101	0,6	49	0,1	3 414	0,5	6
1 077	0,1	38	0,0	37	0,0	110	0,0	993	0,3	2	0,0	349	0,1	7
897	0,0	767	0,2	46	0,0	146	0,0	386	0,1	140	0,2	736	0,1	8
2 333	0,1	100	0,0	-	-	8	0,0	375	0,1	-	-	31	0,0	9
103 129	5,4	20 558	4,2	8 647	2,3	16 703	2,5	20 121	5,5	1 172	1,5	6 173	1,0	10
1 113	0,1	311	0,1	2	0,0	11	0,0	18	0,0	59	0,1	18	0,0	11
5 026	0,3	275	0,1	1 859	0,5	2 709	0,4	1 540	0,4	44	0,1	144	0,0	12
6 003	0,3	496	0,1	440	0,1	648	0,1	650	0,2	47	0,1	1 086	0,2	13
95 940	5,0	14 555	3,0	5 890	1,6	21 425	3,2	12 509	3,4	526	0,7	15 556	2,5	14
113 385	5,9	24 084	4,9	10 774	2,9	30 502	4,5	11 703	3,2	2 361	3,1	25 145	4,0	15
6 066	0,3	1 018	0,2	712	0,2	523	0,1	2 031	0,6	23	0,0	7 026	1,1	16
50 395	2,6	10 047	2,0	4 470	1,2	16 237	2,4	6 782	1,8	1 371	1,8	3 992	0,6	17
175 273	9,1	69 332	14,1	34 130	9,2	43 971	6,5	88 241	23,9	6 279	8,2	3 009	0,5	18
37 172	1,9	5 123	1,0	5 039	1,4	3 775	0,6	11 907	3,2	902	1,2	688	0,1	19
13 710	0,7	7 779	1,6	4 043	1,1	3 289	0,5	5 875	1,6	809	1,1	602	0,1	20
17 997	0,9	14 404	2,9	5 349	1,4	9 931	1,5	9 123	2,5	2 073	2,7	4 784	0,8	21
40 087	2,1	7 392	1,5	838	0,2	6 865	1,0	14 773	4,0	850	1,1	155	0,0	22
1 919 124	100	492 584	100	371 214	100	676 234	100	368 725	100	76 477	100	622 935	100	23
1 835 966	100	464 803	100	333 869	100	606 935	100	363 539	100	67 626	100	571 376	100	24
1 618 783	100	420 189	100	300 672	100	529 399	100	331 975	100	63 222	100	534 792	100	25

2) Einschl. der Förderung privater gewerblicher Träger. 3) Förderung der freien Jugendwohlfahrtspflege.

Aufwand für die 22 Ausgaben für Freiwillige Erziehungshilfe,

Lfd. Nr.	Ausgaben/Einnahmen Reine Ausgaben Entstehung der Ausgaben	Bundesgebiet		Schleswig- Holstein		Hamburg		Nieder- sachsen		Bremen	
		1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%
Ausgaben											Freiwillige
1	Erziehungsheime der öffentlichen Hand	88 714	16,7	5 406	24,0	9 155	68,7	3 826	6,2	1 385	10,5
2	Erziehungsheime der Träger der freien Jugendhilfe 1)	354 661	66,8	15 651	69,4	3 088	23,2	43 590	70,9	9 041	68,3
3	Erziehungsheime privater gewerblicher Träger	34 198	6,4	1 242	5,5	656	4,9	8 250	13,4	2 446	18,5
4	Sonstige Heime	30 520	5,7	-	-	53	0,4	3 277	5,3	131	1,0
5	Familienpflege	9 980 ^{a)}	1,9	49	0,2	53	0,4	1 297	2,1	77	0,6
6	Sonstige Kosten	12 788 ^{b)}	2,4	216	1,0	320	2,4	1 268	2,1	151	1,1
7	Ausgaben insgesamt	530 861	100	22 564	100	13 324	100	61 507	100	13 231	100
8	Einnahmen aus Kostenbeiträgen und übergeleiteten Ansprüchen 2)	51 485	9,7	1 067	4,7	1 521	11,4	5 458	8,9	773	5,8
9	Reine Ausgaben	479 376	90,3	21 497	95,3	11 803	88,6	56 050	91,1	12 458	94,2
Ausgaben											Fürsorge
10	Erziehungsheime der öffentlichen Hand	25 236	28,7	7 842	93,3	1 431	85,3	1 118	9,0	47	5,8
11	Erziehungsheime der Träger der freien Jugendhilfe 1)	50 783	57,8	393	4,7	89	5,3	8 844	71,4	756	92,0
12	Erziehungsheime privater gewerblicher Träger	2 709	3,1	17	0,2	89	5,3	1 010	8,2	-	-
13	Sonstige Heime	4 398	5,0	-	-	-	-	961	7,8	.	.
14	Familienpflege	1 492 ^{a)}	1,7	17	0,2	18	1,1	264	2,1	.	.
15	Sonstige Kosten	3 266 ^{b)}	3,7	132	1,6	50	3,0	181	1,5	18	2,2
16	Ausgaben insgesamt	87 884	100	8 402	100	1 676	100	12 378	100	821	100
17	Einnahmen aus Kostenbeiträgen und übergeleiteten Ansprüchen 2)	7 958	9,1	480	5,7	238	14,2	792	6,4	44	5,4
18	Reine Ausgaben	79 925	90,9	7 922	94,3	1 439	85,8	11 587	93,6	777	94,6
Ausgaben											Hilfe nach
19	Erziehungsheime der öffentlichen Hand	5 571 ^{c)}	11,7	683	44,6	401	58,4	530	6,5	63	6,4
20	Erziehungsheime der Träger der freien Jugendhilfe 1)	34 344 ^{d)}	72,3	732	47,8	198	28,9	5 289	64,5	810	82,7
21	Erziehungsheime privater gewerblicher Träger	1 671 ^{c)}	3,5	85	5,5	73	10,6	931	11,4	101	10,3
22	Sonstige Heime	2 668 ^{c)}	5,6	-	-	-	-	828	10,1	-	-
23	Familienpflege	2 068 ^{a)}	4,4	33	2,1	-	-	404	4,9	-	-
24	Sonstige Kosten	1 186 ^{e)}	2,5	-	-	14	2,0	222	2,7	5	0,5
25	Ausgaben insgesamt	47 507	100	1 533	100	686	100	8 203	100	979	100
26	Einnahmen aus Kostenbeiträgen und übergeleiteten Ansprüchen 2)	4 418 ^{c)}	9,3	117	7,6	67	9,7	728	8,9	17	1,7
27	Reine Ausgaben	43 089	90,7	1 417	92,4	619	90,3	7 475	91,1	962	98,3

1) Gem. § 5 Abs. 4 JWG.

2) Einnahmen aus Kostenbeiträgen der Minderjährigen, ihrer Eltern und sonstiger Unterhaltsverpflichteter oder aus übergelei-

teten Ansprüchen gegen Unterhaltsverpflichtete oder andere z.B. Träger der Rentenversicherung oder des Lastenausgleichs.

3) Baden-Württemberg: Teilergebnis.

Jugendhilfe 1981

Fürsorgeerziehung und Hilfe nach § 75a JWG

Nordrhein-Westfalen		Hessen		Rheinland-Pfalz		Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	

Erziehungshilfe

35 124	20,0	10 413	15,0	2 668	7,8	14 170	32,2	4 800	5,4	717	11,4	1 051	34,9	1
115 216	65,7	31 756	45,8	28 412	83,2	24 833	56,5	77 569	87,9	5 021	80,0	485	16,1	2
840	0,5	12 825	18,5	1 338	3,9	3 664	8,3	2 210	2,5	464	7,4	265	8,8	3
15 524	8,9	7 896	11,4	346	1,0	733	1,7	2 545	2,9	15	0,2	-	-	4
1 743	1,0	3 593	5,2	389	1,1	517	1,2	1 037	1,2	17	0,3	1 208 ^{a)}	40,2	5
6 826	3,9	2 849	4,1	978	2,9	54	0,1	80	0,1	46	0,7	.	.	6
175 273	100	69 332	100	34 130	100	43 971	100	88 241	100	6 279	100	3 009	100	7
11 967	6,8	6 369	9,2	3 185	9,3	5 810	13,2	13 965	15,8	671	10,7	699	23,2	8
163 306	93,2	62 963	90,8	30 945	90,7	38 161	86,8	74 276	84,2	5 608	89,3	2 310	76,8	9

erziehung

10 246	27,6	1 297	25,3	534	10,6	1 880	49,8	182	1,5	247	27,4	412	59,8	10
21 899	58,9	2 004	39,1	3 457	68,6	1 659	43,9	11 041	92,7	597	66,2	42	6,2	11
93	0,3	724	14,1	214	4,2	168	4,4	337	2,8	36	4,0	20	2,9	12
2 767	7,4	555	10,8	24	0,5	2	0,1	89	0,7	-	-	-	-	13
372	1,0	262	5,1	32	0,6	52	1,4	250	2,1	10	1,1	213 ^{a)}	31,0	14
1 793	4,8	280	5,5	778	15,4	13	0,4	9	0,1	11	1,2	.	.	15
37 172	100	5 123	100	5 039	100	3 775	100	11 907	100	902	100	688	100	16
2 070	5,6	530	10,3	444	8,8	530	14,0	2 562	21,5	89	9,9	179	26,0	17
35 102	94,4	4 593	89,7	4 594	91,2	3 245	86,0	9 345	78,5	813	90,1	509	74,0	18

§ 75a JWG 3)

2 698	19,7	.	.	230	5,7	492	15,0	97	1,7	222	27,5	154	25,6	19
8 352	60,9	7 305 ^{d)}	93,9	3 222	79,7	2 408	73,2	5 363	91,3	584	72,1	80	13,3	20
-	-	.	.	158	3,9	182	5,5	105	1,8	-	-	37	6,1	21
1 323	9,7	.	.	129	3,2	135	4,1	253	4,3	-	-	-	-	22
635	4,6	473	6,1	97	2,4	49	1,5	44	0,7	1	0,2	331 ^{a)}	55,0	23
701	5,1	.	.	206	5,1	22	0,7	14	0,2	2	0,2	.	.	24
13 710	100	7 779	100	4 043	100	3 289	100	5 875	100	809	100	602	100	25
599	4,4	.	.	787	19,5	446	13,6	1 405	23,9	151	18,6	102	17,0	26
13 111	95,6	7 779	100	3 256	80,5	2 842	86,4	4 470	76,1	659	81,4	500	83,0	27

a) In Berlin (West) einschl. sonstige Kosten.

b) Ohne Berlin.

c) Ohne Hessen.

d) In Hessen einschl. Kosten der Unterbringung

in Erziehungsheimen der öffentlichen Hand, privater gewerblicher Träger, sonstigen Heimen sowie einschl. sonstige Kosten.

e) Ohne Hessen und Berlin.

Einrichtungen der Jugendhilfe

23 Einrichtungen

Lfd. Nr.	Einrichtung	Bundesgebiet			Schleswig-Holstein		
		ins- gesamt	darunter der		ins- gesamt	darunter der	
			öffentl. Hand	Träger der freien Jugend- hilfe ¹⁾)		öffentl. Hand	Träger der freien Jugend- hilfe ¹⁾)
Anzahl	%		Anzahl	%			
1	Heim für werdende Mütter	20	5	95	2	-	100
2	Wohnheim für Mutter und Kind	60	17	80	3	-	100
3	Säuglingsheim	48	19	58	6	33	33
4	Kinderheim	1 059	12	53	97	11	29
	Erziehungsheim						
5	bis zur Beendigung der Volksschul- pflicht 2)	318	12	79	28	11	79
6	für nicht mehr schulpflichtige Minderjährige 3)	165	16	81	19	16	74
7	Sonderheim	424	12	63	22	-	55
8	Beobachtungsheim	10	80	20	-	-	-
9	Kinderkrippe	1 025	62	35	17	65	29
10	Kindergarten	24 149	31	67	714	19	62
	darunter						
11	Sonderkindergarten	648	31	63	12	8	75
12	Kinderhort	3 096	54	44	126	58	37
13	Kur-, Heil-, Genesungs- und Erholungsheim für Minderjährige	347	15	42	97	8	35
14	Tages-Erholungsstätte für Minderjährige	138	34	65	1	100	-
15	Ferienkolonie, fester Zeltlagerplatz	755	38	40	95	19	75
16	Jugendherberge	632	11	72	40	25	70
17	Jugendfreizeitstätte, Heim der offenen Tür, Haus der Jugend u.a.	4 289	39	60	194	68	32
18	Jugendverbandsheim, Jugendgruppenheim	17 835	14	86	940	16	84
19	Jugendbildungsstätte	418	22	76	36	31	69
20	Jugendbücherei	6 295	49	51	221	99	1
21	Jugendwohnheim ⁴⁾	727	10	85	27	19	70
22	Schülerwohnheim ⁵⁾	410	9	68	5	-	-
23	Jugendschutzstelle, Obhut, Auffangheim	258	51	45	19	63	37
24	Fortbildungsstätte für Fachkräfte der Jugendhilfe	37	35	62	5	40	60
25	Erziehungsberatungsstelle	786	39	59	34	24	76
26	Jugendberatungsstelle	416	25	75	24	58	38
27	Mütter- und Elternschule	299	13	84	21	-	100
28	Sonstige Einrichtung	1 494	42	50	52	13	73

Fußnoten siehe S.74.

am 31. Dezember 1981
der Jugendhilfe

Hamburg			Niedersachsen			Bremen			Nordrhein-Westfalen			Lfd. Nr.
ins- gesamt	darunter der		ins- gesamt	darunter der		ins- gesamt	darunter der		ins- gesamt	darunter der		
	öffentl. Hand	Träger der freien Jugend- hilfe1)		öffentl. Hand	Träger der freien Jugend- hilfe1)		öffentl. Hand	Träger der freien Jugend- hilfe1)		öffentl. Hand	Träger der freien Jugend- hilfe1)	
Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%		
-	-	-	4	-	100	-	-	-	3	-	100	1
1	-	100	3	-	100	-	-	-	20	15	85	2
4	75	25	7	14	86	2	-	100	11	-	82	3
25	60	36	175	11	36	10	30	50	338	8	64	4
-	-	-	26	4	96	10	30	50	33	15	82	5
3	100	-	27	11	89	7	14	86	35	17	83	6
7	100	-	40	3	30	1	-	100	64	3	81	7
3	100	-	-	-	-	-	-	-	2	-	100	8
144	79	20	80	49	46	5	40	20	144	60	34	9
490	39	53	1 920	28	70	186	49	46	6 121	21	78	10
37	62	38	35	11	80	12	42	58	157	31	67	11
239	65	33	270	43	57	90	83	17	866	43	55	12
-	-	-	61	21	33	-	-	-	41	17	66	13
4	100	-	-	-	-	-	-	-	1	100	-	14
1	100	-	143	34	12	1	100	-	67	43	39	15
2	-	100	187	10	43	4	50	50	104	9	89	16
136	44	56	766	52	47	32	91	9	1 601	31	69	17
31	100	-	1 859	17	83	21	-	100	4 035	7	93	18
1	100	-	50	26	70	1	100	-	110	20	76	19
12	100	-	701	76	22	32	100	-	1 086	35	64	20
33	33	67	52	23	71	7	14	71	214	4	91	21
2	-	100	44	9	66	-	-	-	168	7	76	22
4	75	25	37	78	22	1	100	-	85	45	54	23
1	100	-	2	-	100	-	-	-	4	-	100	24
26	85	15	86	57	42	7	86	14	213	36	63	25
4	75	25	30	23	77	2	50	50	73	30	70	26
24	79	21	22	-	95	1	100	-	128	4	96	27
5	60	28	818	53	40	107	18	49	46	28	59	28

Einrichtungen der Jugendhilfe

23 Einrichtungen

Lfd. Nr.	Einrichtung	Hessen			Rheinland-Pfalz		
		ins- gesamt	darunter der		ins- gesamt	darunter der	
			öffentl. Hand	Träger der freien Jugend- hilfe1)		öffentl. Hand	Träger der freien Jugend- hilfe1)
		Anzahl	%		Anzahl	%	
1	Heim für werdende Mütter	—	—	—	3	33	67
2	Wohnheim für Mutter und Kind	6	33	50	4	25	75
3	Säuglingsheim	6	—	17	1	—	100
4	Kinderheim	84	12	40	48	4	73
	Erziehungsheim						
5	bis zur Beendigung der Volksschul- pflicht 2)	25	8	68	17	6	88
6	für nicht mehr schulpflichtige Minderjährige 3)	12	33	58	.	.	.
7	Sonderheim	31	29	29	6	—	100
8	Beobachtungsheim	1	100	—	—	—	—
9	Kinderkrippe	76	49	47	17	59	41
10	Kindergarten	2 239	48	51	1 660	31	69
	darunter						
11	Sonderkindergarten	47	23	74	44	7	91
12	Kinderhort	338	65	35	62	55	45
13	Kur-, Heil-, Genesungs- und Erholungsheim für Minderjährige	15	53	13	10	10	40
14	Tages-Erholungsstätte für Minderjährige	9	56	44	19	47	47
15	Ferienkolonie, fester Zeltlagerplatz	92	64	26	108	51	31
16	Jugendherberge	55	9	85	47	—	100
17	Jugendfreizeitstätte, Heim der offenen Tür, Haus der Jugend u.a.	444	44	54	104	52	46
18	Jugendverbandsheim, Jugendgruppenheim	1 743	19	81	2 216	22	77
19	Jugendbildungsstätte	63	40	60	44	2	93
20	Jugendbücherei	321	83	17	638	38	61
21	Jugendwohnheim 4)	17	18	65	33	3	88
22	Schülerwohnheim 5)	43	9	56	28	18	75
23	Jugendschutzstelle, Obhut, Auffangheim	19	58	37	21	14	76
24	Fortbildungsstätte für Fachkräfte der Jugendhilfe	4	50	25	4	50	50
25	Erziehungsberatungsstelle	64	52	34	42	14	86
26	Jugendberatungsstelle	53	28	70	37	27	70
27	Mütter- und Elternschule	31	6	87	20	—	90
28	Sonstige Einrichtung	40	45	35	33	36	61

1) Gem. § 5 Abs. 4 JWG.

2) In Rheinland-Pfalz und Berlin (West) einschl.
Erziehungsheime für nicht mehr schulpflichtige
Minderjährige.

3) Ohne Rheinland-Pfalz und Berlin.

4) In Berlin (West) einschl. Schülerwohnheime.

5) Ohne Berlin.

am 31. Dezember 1981

der Jugendhilfe

Baden-Württemberg			Bayern			Saarland			Berlin (West)			Lfd. Nr.
ins- gesamt	darunter der		ins- gesamt	darunter der		ins- gesamt	darunter der		ins- gesamt	darunter der		
	öffentl. Hand	Träger der freien Jugend- hilfe ¹⁾		öffentl. Hand	Träger der freien Jugend- hilfe ¹⁾		öffentl. Hand	Träger der freien Jugend- hilfe ¹⁾				
Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%		
7	-	100	-	-	-	1	-	100	-	-	-	1
9	22	78	9	11	78	1	-	100	4	25	75	2
8	25	63	-	-	-	-	-	-	3	33	33	3
125	6	63	84	11	63	22	5	77	51	53	43	4
56	14	68	114	11	83	3	33	67	6	-	100	5
28	11	86	33	9	91	1	100	-	.	-	.	6
64	2	56	141	13	72	13	8	92	35	26	74	7
2	100	-	-	-	-	-	-	-	2	100	-	8
112	55	38	88	48	47	8	38	38	334	68	31	9
5 414	35	63	4 070	26	72	418	21	72	917	61	37	10
53	36	55	173	22	71	13	-	15	65	72	28	11
246	57	38	428	56	42	18	33	56	413	62	38	12
53	13	47	69	12	48	1	-	100	-	-	-	13
71	7	93	19	42	58	-	-	-	14	100	-	14
85	31	49	128	19	63	15	27	73	20	100	-	15
75	7	76	108	20	80	7	-	86	3	-	100	16
583	24	75	129	34	66	55	29	67	245	51	49	17
969	4	96	5 607	14	86	397	1	99	17	-	100	18
42	17	81	44	7	93	12	50	50	15	7	93	19
658	69	31	2 413	34	66	188	49	51	25	100	-	20
85	2	95	242	12	86	4	-	100	13	31	69	21
65	8	65	47	4	64	8	50	38	.	.	.	22
35	29	54	32	69	31	5	40	60	-	-	-	23
3	33	67	10	20	80	-	-	-	4	75	25	24
128	51	45	141	19	81	16	6	94	29	45	55	25
65	23	75	110	9	91	7	-	100	11	45	55	26
32	19	69	16	13	88	1	-	100	3	100	-	27
31	32	55	263	13	87	10	60	40	69	84	10	28

Einrichtungen der Jugendhilfe

24 Verfügbare Plätze in

Lfd. Nr.	Einrichtung	Bundesgebiet			Schleswig-Holstein		
		ins- gesamt	darunter in Einrichtungen		ins- gesamt	darunter in Einrichtungen	
			der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugend- hilfe ¹⁾		der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugend- hilfe ¹⁾
		Anzahl	%		Anzahl	%	
1	Heim für werdende Mütter	352	8	92	24	-	100
2	Wohnheim für Mutter und Kind	1 399	18	77	32	-	100
3	Säuglingsheim	1 027	22	64	121	26	63
4	Kinderheim	37 812	16	70	2 807	21	47
	Erziehungsheim						
5	bis zur Beendigung der Volksschul- pflicht 2)	17 394	10	86	763	20	75
6	für nicht mehr schulpflichtige Minderjährige 3)	7 682	21	78	415	56	41
7	Sonderheim	24 446	14	73	667	-	62
8	Beobachtungsheim	281	94	6	-	-	-
9	Kinderkrippe	26 098	73	25	191	69	25
10	Kindergarten	1 396 546	29	70	35 917	21	67
	darunter						
11	Sonderkindergarten	17 181	32	63	275	18	73
12	Kinderhort	107 368	63	36	2 819	63	28
13	Kur-, Heil-, Genesungs- und Erholungs- heim für Minderjährige	27 124	13	53	9 035	7	51
14	Jugendherberge 4)	70 619	10	85	5 902	17	79
15	Jugendbildungsstätte 5)	30 090	24	69	2 211	30	70
16	Jugendwohnheim	40 844	9	85	568	18	78
17	Schülerwohnheim	33 950	8	65	330	-	-
18	Jugendschutzstelle, Obhut, Auffangheim	1 319	49	49	71	61	39
19	Fortbildungsstätte für Fachkräfte der Jugendhilfe	2 133	34	66	152	34	66
20	Sonstige Einrichtung	43 918	35	56	1 449	16	69

Fußnoten siehe S.78.

am 31. Dezember 1981

Einrichtungen der Jugendhilfe

Hamburg			Niedersachsen			Bremen			Nordrhein-Westfalen			Lfd. Nr.
ins- gesamt	darunter in Einrichtungen		ins- gesamt	darunter in Einrichtungen		ins- gesamt	darunter in Einrichtungen		ins- gesamt	darunter in Einrichtungen		
	der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugend- hilfe1)		der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugend- hilfe1)		der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugend- hilfe1)				
Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%		
-	-	-	161	-	100	-	-	-	22	-	100	1
57	-	100	131	-	100	-	-	-	421	14	86	2
201	74	26	177	3	97	18	-	100	191	-	84	3
815	60	38	4 797	16	58	227	44	48	12 867	12	81	4
-	-	-	1 366	4	96	280	25	68	2 609	12	87	5
257	100	-	893	14	86	113	9	91	2 043	22	78	6
178	100	-	1 571	8	47	66	-	100	4 940	3	93	7
89	100	-	-	-	-	-	-	-	17	-	100	8
3 944	91	8	1 428	48	48	88	52	24	1 966	60	35	9
19 541	44	51	117 988	27	72	11 124	58	40	375 111	19	80	10
872	81	19	1 193	7	87	268	33	67	4 195	31	67	11
9 175	77	22	6 489	46	54	2 770	89	11	21 591	46	52	12
-	-	-	3 689	20	43	-	-	-	3 086	14	78	13
700	-	100	12 085	11	80	445	48	52	13 729	4	95	14
100	100	-	3 643	26	59	37	100	-	6 778	18	78	15
640	57	43	3 236	22	69	625	23	28	12 216	2	91	16
80	-	100	3 778	7	62	-	-	-	14 902	4	68	17
116	91	9	126	70	30	20	100	-	574	36	63	18
100	100	-	92	-	100	-	-	-	225	-	100	19
1 114	61	28	20 415	53	41	2 639	42	36	1 770	41	52	20

Einrichtungen der Jugendhilfe

24 Verfügbare Plätze in

Lfd. Nr.	Einrichtung	Hessen			Rheinland-Pfalz		
		ins- gesamt	darunter in Einrichtungen		ins- gesamt	darunter in Einrichtungen	
			der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugend- hilfe ¹⁾		der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugend- hilfe ¹⁾
Anzahl	%		Anzahl	%			
1	Heim für werdende Mütter	-	-	-	80	36	64
2	Wohnheim für Mutter und Kind	128	52	20	76	42	58
3	Säuglingsheim	90	-	18	36	-	100
4	Kinderheim	2 631	19	55	2 342	5	85
	Erziehungsheim						
5	bis zur Beendigung der Volksschul- pflicht 2)	966	6	77	1 425	3	96
6	für nicht mehr schulpflichtige Minderjährige 3)	526	24	71	.	.	.
7	Sonderheim	1 749	27	63	234	-	100
8	Beobachtungsheim	32	100	-	-	-	-
9	Kinderkrippe	1 843	70	28	493	69	31
10	Kindergarten	153 199	49	51	103 454	29	71
	darunter						
11	Sonderkindergarten	1 272	25	73	1 204	12	86
12	Kinderhort	15 898	71	29	2 077	58	42
13	Kur-, Heil-, Genesungs- und Erholungs- heim für Minderjährige	1 149	54	11	916	13	59
14	Jugendherberge	7 835	13	82	6 473	-	100
15	Jugendbildungsstätte	2 063	45	55	2 495	2	96
16	Jugendwohnheim 4)	867	15	63	1 350	4	90
17	Schülerwohnheim 5)	3 031	11	62	2 260	17	74
18	Jugendschutzstelle, Obhut, Auffangheim	82	77	20	93	9	86
19	Fortbildungsstätte für Fachkräfte der Jugendhilfe	110	100	.	145	59	41
20	Sonstige Einrichtung	1 236	25	52	1 056	14	74

1) Gem. § 5 Abs. 4 JWG.

2) In Rheinland-Pfalz und Berlin (West) einschl. Erziehungs-
heime für nicht mehr schulpflichtige Minderjährige.

3) Ohne Rheinland-Pfalz und Berlin.

4) In Berlin (West) einschl. Schülerwohnheime.

5) Ohne Berlin.

am 31. Dezember 1981

Einrichtungen der Jugendhilfe

Baden-Württemberg			Bayern			Saarland			Berlin (West)			Lfd. Nr.
ins- gesamt	darunter in Einrichtungen		ins- gesamt	darunter in Einrichtungen		ins- gesamt	darunter in Einrichtungen		ins- gesamt	darunter in Einrichtungen		
	der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugend- hilfe1)		der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugend- hilfe1)		der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugend- hilfe1)				
Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%		
59	-	100	-	-	-	6	-	100	-	-	-	1
122	44	56	313	3	84	9	-	100	110	27	73	2
121	20	70	-	-	-	-	-	-	72	22	56	3
5 477	10	72	2 847	8	76	957	5	90	2 045	53	46	4
2 808	11	78	6 849	10	87	177	10	90	151	-	100	5
1 216	19	78	2 153	4	96	66	100	-	.	-	.	6
3 816	0	67	8 833	22	72	637	13	87	1 755	32	68	7
42	100	-	-	-	-	-	-	-	101	100	-	8
3 018	58	38	3 344	62	33	148	34	49	9 635	82	17	9
302 681	32	67	220 843	25	73	28 874	21	76	27 814	58	40	10
1 066	29	63	4 133	20	75	319	-	18	2 384	72	28	11
10 409	58	38	19 375	64	34	562	25	72	16 203	76	24	12
4 619	12	59	4 516	13	54	114	-	100	-	-	-	13
9 479	6	73	12 596	16	84	698	-	74	677	-	100	14
9 408	30	57	2 655	6	94	700	44	56	.	.	.	15
5 561	3	95	15 308	11	86	157	-	100	316	40	60	16
5 315	12	63	3 542	5	64	712	39	53	.	.	.	17
117	37	50	91	62	38	29	24	76	-	-	-	18
190	16	84	934	19	81	-	-	-	185	86	14	19
1 116	14	84	10 346	11	88	95	76	24	2 682	.	60	20

Die Tätigkeit der Jugendbehörden zum Schutze der nichtehelichen Kinder *) 25 Gesamtübersicht

Art der Maßnahme	1977	1978	1979	1980	1981
Nichteheliche Kinder in Familienpflege ¹⁾	30 201	27 283	26 622	26 373r	25 395
unter Aufsicht	29 866	27 155	26 515	26 278r	25 292
von der Aufsicht widerruflich befreit	335	128	107	95	103
Nichteheliche Amtsmündel unter Amtsvormundschaft ¹⁾	42 050	39 172	37 407	36 345r	35 301
Nichteheliche Pflegebefohlene unter Einzelpflegschaft	16 714	15 841	13 278	11 247	9 770
Nichteheliche Pflegebefohlene unter Vereinspflegschaft	2 455	2 358	2 324	2 143	1 858
Nichteheliche Mündel unter Einzelvormundschaft	8 956	7 765	6 776	5 233	4 517
Nichteheliche Mündel unter Vereinsvormundschaft	1 042	1 043	946	867	720
Vaterschaftsfeststellungen ²⁾	39 021	41 537	41 996	46 587	50 241
Nichteheliche Kinder die vom Jugendamt im Rahmen der Hilfe zur Erziehung nicht nur vorübergehend untergebracht sind ¹⁾³⁾	38 115	35 619	34 444	33 070	31 362
davon: männlich	20 082	18 801	18 406	17 491	16 553
weiblich	18 033	16 818	16 038	15 579	14 809
in Heimen	13 620	13 056	12 321	11 270	10 075
in anderen Familien	24 495	22 563	22 123	21 800	21 287
In Freiwillige Erziehungshilfe überwiesene nichteheliche Kinder ⁴⁾	888	822	721	662	702
männlich	505	513	428	416	462
weiblich	383	309	293	246	240
In Fürsorgeerziehung überwiesene nichteheliche Kinder ⁴⁾	168	157	118	86	86
männlich	89	95	73	56	44
weiblich	79	62	45	30	42

*) Nichteheliche Lebendgeborene 1977 = 37 652, 1978 = 40 141, 1979 = 41 504, 1980 = 46 923, 1981 = 49 363, ohne Kinder, deren Nichtehelichkeit erst später durch gerichtliche Entscheidung festgestellt wurde. Maßnahmen der Jugendämter, nur soweit in der Statistik der Jugendhilfe nachgewiesen.
1) Am Ende des Berichtsjahres.

2) Erledigte Fälle im Berichtsjahr ohne die an andere Jugendämter abgegebenen bzw. von anderen Jugendämtern übernommenen Fälle.

3) Gem. § 5 Abs.1 Nr. 3, 4 und 8 und § 6 JWG.

4) Am Tage der Entscheidung über Gewährung der Freiwilligen Erziehungshilfe oder der richterlichen Anordnung der Fürsorgeerziehung.

Fachserie 13: Sozialleistungen

Reihe 1: Versicherte in der Kranken- und Rentenversicherung

Die Mikrozensus-Ergebnisse über den Krankenversicherungsschutz und über Altersvorsorge in der gesetzlichen Rentenversicherung werden in jährlichen Berichten dargestellt. Die Angaben zur Krankenversicherung beziehen sich auf die Wohnbevölkerung nach der Beteiligung am Erwerbsleben, der Art der Krankenversicherung und des Versicherungsverhältnisses. Weitere Unterteilungen u. a. nach Geschlecht, Altersgruppen, Stellung im Beruf und monatlichem Nettoeinkommen.

Die Tabellen zur Altersvorsorge enthalten Daten über Pflichtmitglieder und Beitragszahler nach Beteiligung am Erwerbsleben; Gliederungen u. a. nach Geschlecht, Altersgruppen, Stellung im Beruf, Art der gesetzlichen Rentenversicherung und Versicherungsverhältnis. Einige Eckdaten sind im langfristigen Vergleich nachgewiesen.

Reihe 2: Sozialhilfe

Jahresberichte mit Angaben über den Sozialhilfeaufwand (Ausgaben/Einnahmen) und über Sozialhilfeempfänger in länderweiser Gliederung. Nachweisungen nach Hilfearten sowie Hilfen außerhalb und innerhalb von Einrichtungen, ferner Angaben über Tuberkulosehilfe. Gliederung der Empfänger von Sozialhilfe u. a. nach Hilfearten, Geschlecht, Altersgruppen und Ausländereigenschaft sowie bei Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt auch nach Hauptursache der Hilfestellung.

Reihe 3: Kriegsofopferfürsorge

Jahresbericht über die Ausgaben und Einnahmen sowie über die Empfänger laufender und die Fälle einmaliger Leistungen in länderweiser Gliederung. Nachweis nach Hilfearten sowie nach Empfängergruppen (Beschädigte und Hinterbliebene – teilweise mit weiterer Aufgliederung dieser Personengruppen).

Reihe 4: Wohngeld

Vierteljährliche Kurzberichte über die Bearbeitungsfälle der Bewilligungsstellen nach Art der Erledigung und gezahlten Wohngeldbeträgen sowie Angaben über Empfänger von Wohngeld und Wohngeldanspruch (Gliederung nach Ländern). Eine jährliche Veröffentlichung enthält detaillierte Angaben über die Wohngeldempfänger und Wohngeldansprüche. Die wichtigsten Gliederungsmerkmale betreffen Haushaltsgröße und soziale Stellung des Haushaltsvorstandes, Höhe des Familieneinkommens und des Wohngeldes, Bezugsfähigkeit und Ausstattung der Wohnung, genutzte Wohnfläche, Durchschnittsmieten, Belastungsgrad der Einkommen und bei der Einkommensmittlung anzusetzende Beträge.

Reihe 5: Behinderte und Rehabilitationsmaßnahmen

5.1 Behinderte

Die Veröffentlichung – Erscheinungsfolge alle zwei Jahre – enthält Daten über die von den Versorgungsämtern als Behinderte anerkannten Personen, soweit diesen eine Minderung der Erwerbsfähigkeit von 30 vH und mehr zuerkannt wurde. Nachweis der Behinderten und Schwerbehinderten nach Geschlecht, Altersgruppen, Staatsangehörigkeit, Grad der Minderung der Erwerbsfähigkeit, Art und Ursache der Behinderung sowie nach Mehrfachbehinderung.

5.2 Rehabilitationsmaßnahmen

In einem Jahresbericht werden Angaben über die von den gesetzlichen Trägern der Rehabilitation im Berichtsjahr durchgeführten medizinischen und berufsfördernden Rehabilitationsmaßnahmen sowie Maßnahmen zu sozialer Eingliederung, insbesondere über Art, Dauer und Ergebnis der Maßnahme, ferner über die Rehabilitanden in der Gliederung u. a. nach Geschlecht, Altersgruppen, Stellung im Beruf sowie Art und Ursache der Behinderung veröffentlicht. Der Bericht enthält außerdem weitere statistische Angaben aus dem Rehabilitationswesen, z. B. über Zahl und Art von Einrichtungen für Behinderte sowie über Ausgaben der Rehabilitationsträger für Rehabilitationsmaßnahmen.

Reihe 6: Jugendhilfe

Die jährliche Veröffentlichung unterrichtet über erzieherische und fürsorgliche Maßnahmen der Jugendhilfe (u. a. Pflegekinder, Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft, Adoptionen, Vaterschaftsfeststellungen, Sorgerechtsentziehungen, Jugendgerichtshilfe, Freiwillige Erziehungshilfe, Fürsorgeerziehung) sowie über den Aufwand für die Jugendhilfe (außerhalb von Einrichtungen und in Einrichtungen). Ferner Angaben über Einrichtungen der Jugendhilfe und deren verfügbare Plätze nach Trägern.

Reihe S: Sonderbeiträge

In unregelmäßiger Folge werden Daten aus Sondererhebungen der Sozialhilfe, der Kriegsofopferfürsorge und der Jugendhilfe veröffentlicht.



STATISTISCHES BUNDESAMT
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11
6200 WIESBADEN 1

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag W. Kohlhammer GmbH, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 421120, 6500 Mainz 42, Tel.: (06131) 59094/95, erhältlich.